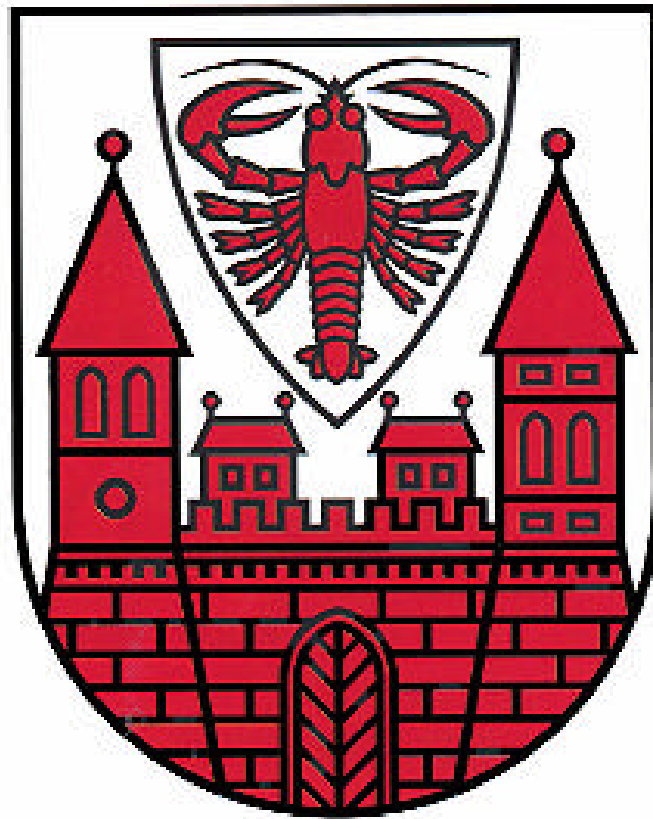


30. NOVEMBER 2006

850
J A H R E
COTTBUS CHOŚEBUZ



Beteiligungsbericht der Stadt Cottbus

für das Wirtschaftsjahr 2002

Stadtverwaltung Cottbus
Dezernat Hauptverwaltung, Finanzen und Wirtschaft
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. Beteiligungsverwaltung
Neumarkt 5, 03046 Cottbus
Tel.: (03 55) 6 12-28 50
Fax: (03 55) 6 12-28 04

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Organigramm der städtischen Unternehmen und Beteiligungen	4
Abkürzungsverzeichnis	5
<u><i>Eigen- und Beteiligungsgesellschaften</i></u>	
Stadtwerke Cottbus GmbH (SWC)	7
Cottbusverkehr GmbH (CV)	16
COSTAR Cottbuser Stadtreinigung und Umweltdienste GmbH (COSTAR)	23
LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG (LWG)	31
Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH (GWC)	39
CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH (CMT)	48
Cottbuser Gartenschau-Gesellschaft 1995 mbH (BUGA)	55
EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (EGC)	61
ACOL Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH (ACOL)	67
Internationale Bauausstellung Fürst-Pückler-Land GmbH (IBA)	73
Panta Rhei gemeinnützige GmbH (Panta Rhei)	79
CoTEC Cottbus Technologie- und Entwicklungs-Zentrum GmbH (CoTEC)	86
<u><i>Eigenbetriebe</i></u>	
Carl-Thiem-Klinikum Cottbus (CTK)	88
Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus (GPC)	94
Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus (SBB)	100
Jugendkulturzentrum Glad-House Cottbus (Glad-House)	106
<u><i>Stiftungen und Zweckverbände</i></u>	
Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz	115
Zweckverband Sparkasse Spree-Neiße	116
Zweckverband ÖPNV Lausitz-Spreewald (ZÖLS)	117
Zweckverband Niederlausitzer Studieninstitut	119
<u><i>Sonstiges</i></u>	
Mitgliedschaft der Stadt Cottbus in Vereinen und Verbänden	122
Erteilte Ausfallbürgschaften der Stadt	123
Zusammenfassung von Unternehmensdaten	124

Vorwort

Die Stadt Cottbus ist gemäß § 105 Abs. 3 Gemeindeordnung des Landes Brandenburg verpflichtet, zur Information der Gemeindevertreter und der Einwohner einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen. Der Bericht ist jährlich fortzuschreiben.

Der Beteiligungsbericht 2002 wird wie im Berichtsjahr 2001 in seinem Umfang und Inhalt weit über das gesetzlich geforderte Maß hinausgehen. Neben den Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts werden auch die Eigenbetriebe der Stadt und darüber hinaus die Zweckverbände, Stiftungen und Vereine aufgeführt.

Die Stadt Cottbus war im Berichtsjahr 2002 an 11 Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts beteiligt, davon stellen 3 Unternehmen so genannte Eigengesellschaften (100 % Beteiligung Stadt Cottbus) dar. Darüber hinaus ist die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Cottbus durch 4 Eigenbetriebe sowie ihre Mitgliedschaft in 3 Zweckverbänden und 1 Stiftung im Berichtsjahr 2002 zu nennen.

Allein in den Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie in den Eigenbetrieben waren 3.839 Mitarbeiter im Jahr 2002 beschäftigt. Zugleich leisteten diese Unternehmen im Jahr 2002 Investitionen in einem Umfang von ca. 53 Mio. €.

Gemeinsam mit der Stadt Cottbus sind die Unternehmen ein beträchtlicher Wirtschaftsfaktor und stellten im Berichtsjahr 2002 dem regionalen Arbeitsmarkt 3.839 Arbeitsplätze zur Verfügung.

Grundlage eines Beteiligungsberichtes sind die Jahresabschlüsse bzw. Geschäftsberichte oder Prüfberichte der Gesellschaften. Hierdurch ergibt sich wiederkehrend eine Zeitverzögerung zwischen dem Berichtsjahr und der Veröffentlichung.

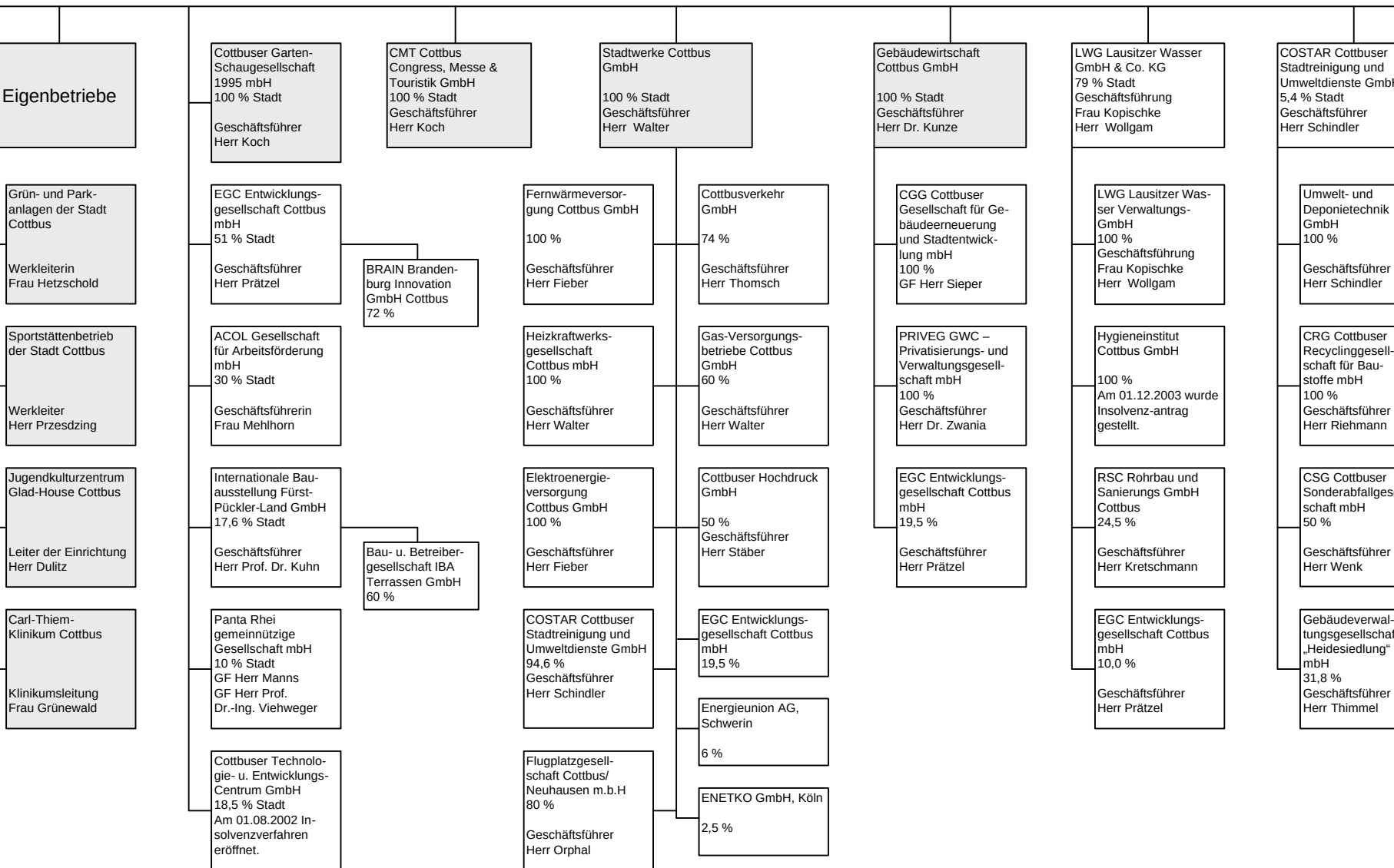
Sollten Sie Anregungen zur Verbesserung von Inhalt und Form des Cottbuser Beteiligungsberichtes einbringen wollen, so bitte ich Sie, sich an die Beteiligungsverwaltung im Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Cottbus zu wenden.

Cottbus, 16.04.2004

Ferdinand Schwarz

Bürgermeister und Beigeordneter

Stadt Cottbus



Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgemeinschaft
ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
ACOL	ACOL Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH
ASS	Arbeit statt Sozialhilfe
BUGA	Cottbuser Gartenschaugesellschaft 1995 mbH
CGG	Cottbuser Gesellschaft für Gebäudeerneuerung und Stadtentwicklung mbH
CMT	CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH
COSTAR	COSTAR Cottbuser Stadtreinigung und Umweltdienste GmbH
CoTEC	Cottbuser Technologie- und Entwicklungs-Centrum GmbH
CRG	CRG Cottbuser Recyclinggesellschaft für Baustoffe mbH
CSG	CSG Cottbuser Sonderabfallgesellschaft mbH
CTK	Carl-Thiem-Klinikum
EGC	EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH
EigV	Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden
EK	Eigenkapital
EU	Europäische Union
e. V.	eingetragener Verein
EQUAL	Eigenname des EU-Projektes
FECC	Fördeverein der Stiftung der Europäischen Karnevalsstädte
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GPC	Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWC	Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH
LASA	Landesagentur für Struktur und Arbeit
HGB	Handelsgesetzbuch
HNO	Hals-Nasen-Ohren
HRA	Handelsregister A
HRB	Handelsregister B
HKW	Heizkraftwerk
IBA	Internationale Bauausstellung „Fürst-Pückler-Land“ GmbH
IG	Industriegewerkschaft
KAV	Kommunaler Arbeitgeberverband
IG	Industriegewerkschaft
JKZ	Jugendkulturzentrum
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung
KHG	Krankenhausgesetz
LKA	Leistungs-Kosten-Analyse
MKG	Mund-Kiefer-Gesicht
MSWV	Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr
MTZ	Messe- und Tagungszentrum
OLG	Oberlandesgericht
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PbefG	Personenbeförderungsgesetz
PD	Privatdozent
PRIVEG	GWC- Privatisierungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH
SpKG	Sparkassengesetz
SSB	Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus
TUIV	Technikunterstützte Informationsverarbeitung
UDT	Umwelt- und Deponietechnik GmbH
VEB	Volkseigener Betrieb
VBB	Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg
ZÖLS	Zweckverband ÖPNV Lausitz-Spreewald

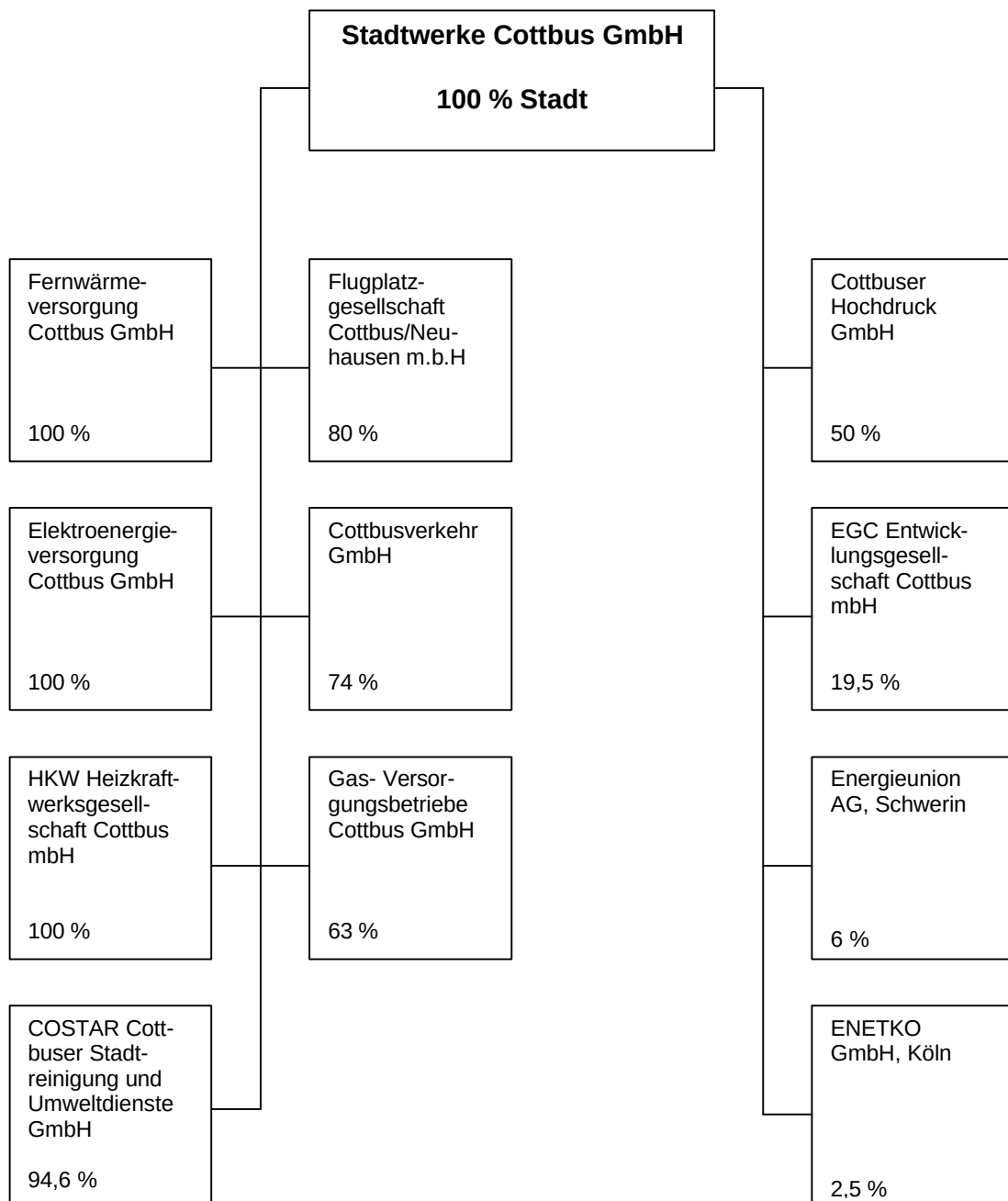
Eigen- und Beteiligungsgesellschaften

<u>Unternehmen</u>	<u>Seite</u>
Stadtwerke Cottbus GmbH (SWC)	7
Cottbusverkehr GmbH (CV)	16
COSTAR Cottbuser Stadtreinigung und Umweltdienste GmbH (COSTAR)	23
LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG (LWG)	31
Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH (GWC)	39
CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH (CMT)	48
Cottbuser Gartenschau-Gesellschaft 1995 mbH (BUGA)	55
EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (EGC)	61
ACOL Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH (ACOL)	67
Internationale Bauausstellung Fürst-Pückler-Land GmbH (IBA)	73
Panta Rhei gemeinnützige GmbH (Panta Rhei)	79
CoTEC Cottbus Technologie- und Entwicklungs-Zentrum GmbH (CoTEC)	86

Stadtwerke Cottbus GmbH

Karl-Liebknecht-Straße 130
03046 Cottbus

Telefon: (03 55) 3 51-0
Telefax: (03 55) 3 51-1 11



Rahmendaten

Gründung:

Die Stadtwerke wurden am 11. Januar 1991 gegründet.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 1037

aktueller Gesellschaftsvertrag vom:

28.08.1998

gezeichnetes Kapital:

25.564.594,06 €

Gesellschafter:

Die Stadt Cottbus ist Alleingesellschafterin.

Beteiligungen:

Die Stadtwerke fungiert als Obergesellschaft mit den Tochtergesellschaften:

- Fernwärmeversorgung Cottbus GmbH (FWC), Stammeinlage: 25,56 T€ (100 %)
- Elektroenergieversorgung Cottbus GmbH (EVC),
Stammeinlage: 102,26 T€ (100 %)
- Heizkraftwerksgesellschaft Cottbus mbH (HKWG),
Stammeinlage: 25,56 T€ (100 %)
- COSTAR Cottbuser Stadtreinigung und Umweltdienste GmbH (COSTAR),
Stammeinlage: 1.890,76 T€ (94,6 %)
- Flugplatzgesellschaft Cottbus/Neuhausen m.b.H (FPG),
Stammeinlage: 25,56 T€ (80 %)
- Cottbusverkehr GmbH (CV), Stammeinlage: 10.225,84 T€ (74,0 %)
- Gas- Versorgungsbetriebe Cottbus GmbH (GVC), Stammeinlage: 30 T€ (60 %)

weitere Beteiligungen:

- Cottbuser Hochdruck GmbH (CHD), Stammeinlage: 102,26 T€ (50 %)
- EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (EGC),
Stammeinlage: 25,56 T€ (19,5 %)
- Energieunion AG, Schwerin, Stammeinlage: 4.387,34 T€ (6 %)
- ENETKO GmbH, Köln, Stammeinlage: 128,2 T€ (2,5 %)

Unternehmensgegenstand

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Planung, Finanzierung, der Bau und Betrieb von Anlagen zur Versorgung Dritter mit Strom, Fernwärme, Gas und Telekommunikation einschließlich ergänzender Dienstleistungen sowie öffentlicher Luftverkehrsanlagen (Flughafenbetrieb) sowie der öffentliche Personennahverkehr, die Stadtbeleuchtung und sonstige der Versorgung und Entsorgung dienende Aufgaben. Die Gesellschaft kann zusätzliche

Dienstleistungen für öffentliche Einrichtungen der Stadt Cottbus und Betriebsführungsaufgaben im Bereich öffentlicher Gebäude übernehmen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Herr Waldemar Kleinschmidt, Vorsitzender bis 24.05.2002

Frau Karin Rätzel, Vorsitzende ab 05.07.2002

Herr Markus Derling bis 02.09.2002

Herr Reinhard Beer

Herr Peter Süßmilch

Herr Karl-Heinz Fürstenhöfer

Frau Karin Kühl

Herr Hans-Joachim Weißflog

Herr Reinhard Drogl

Herr Dr. Hartmut Zwania

Herr Bernd Breithaupt

Herr Horst Kiese

Herr Ralf Siering

Geschäftsführung:

Herr Eberhard Walter

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Bezogen auf den Gegenstand der Stadtwerke ergibt sich der öffentliche Zweck insbesondere durch die Ver- und Entsorgungsleistungen für die Einwohner der Stadt Cottbus.

Prüfung des Unternehmens

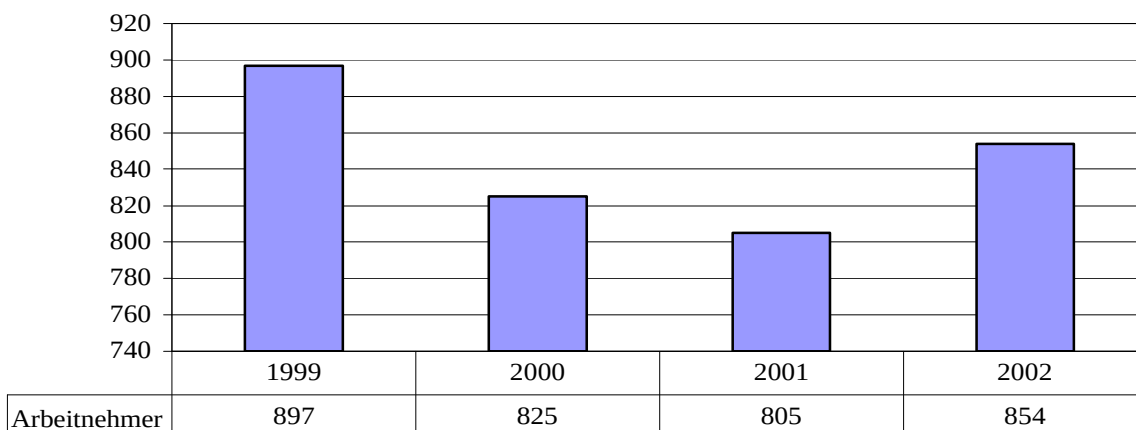
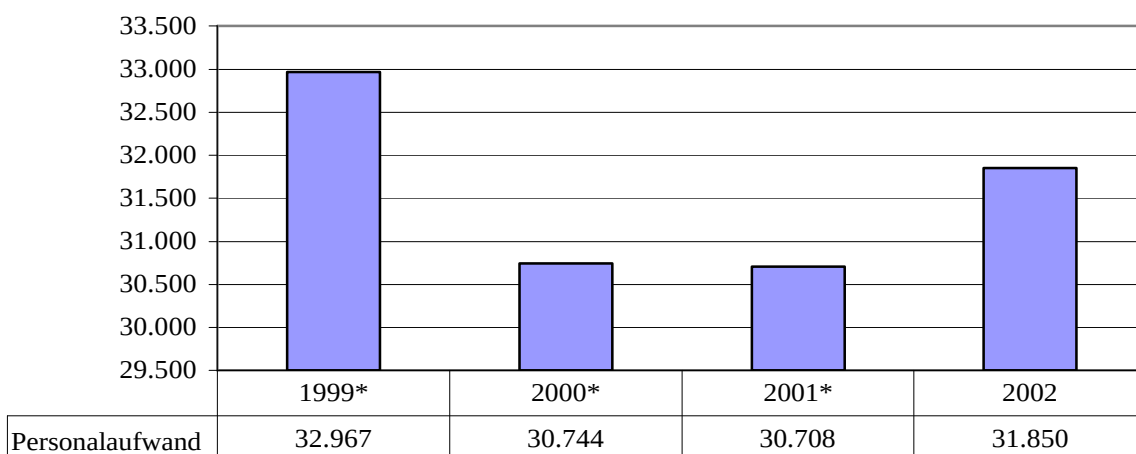
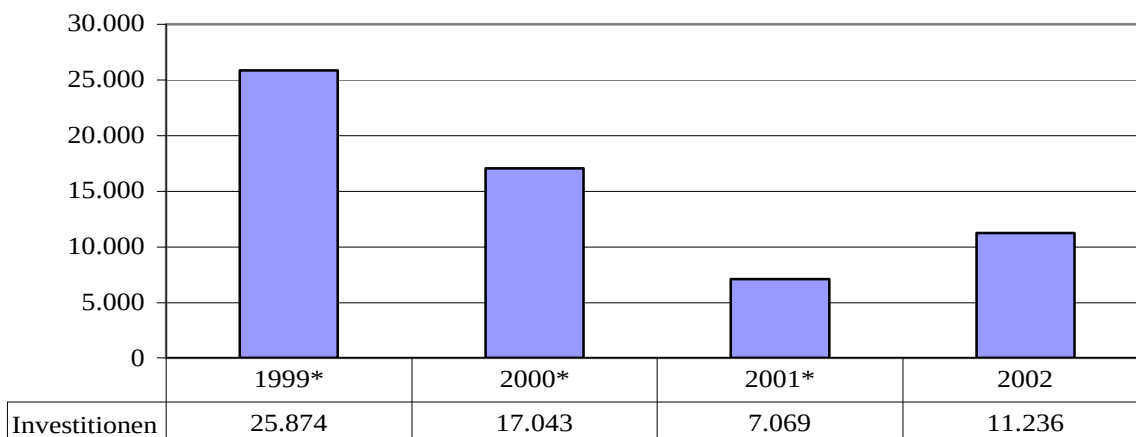
Die Konzernjahresabschlüsse der Stadtwerke Cottbus GmbH werden seit der Gründung von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 1999 – 2002

Konzern Stadtwerke	1999*	2000*	2001*	2002
	T€	T€	T€	T€
Bilanz				
Anlagevermögen	164.629	164.941	158.416	153.967
Umlaufvermögen	45.262	48.039	48.988	63.853
RAP	34.965	34.523	32.689	30.908
Bilanzsumme	244.855	247.504	240.093	248.729
Eigenkapital	82.576	78.635	74.638	75.052
Sonderposten	53.368	53.798	49.887	47.163
Rückstellungen	4.518	6.849	8.052	7.520
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	55.203	66.430	59.622	55.893
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	48.787	41.382	47.464	62.766
RAP	402	411	431	334
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	100.033	107.886	121.249	141.513
Bestandsveränd. u. akt. Eigenl.	424	149	38	90
sonstige betriebliche Erträge	16.253	20.077	25.127	30.964
Materialaufwand	59.703	77.278	96.635	107.214
Personalaufwand	32.967	30.744	30.708	31.850
Abschreibungen	16.343	12.411	11.845	12.241
sonstige betriebl. Aufwendungen	10.702	12.493	11.502	16.033
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	394	617	450	445
Abschreibungen auf Finanzanlagen				505
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	3.116	4.131	4.560	4.584
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	-5.727	-8.328	-8.384	585
außerordentliches Ergebnis	-230	-256	0	964
Steuern von Einkommen u. Ertrag	641	-313	191	637
sonstige Steuern	2.101	148	156	170
Jahresergebnis	-8.699	-8.419	-8.732	742
anderen Gesell. zuzurechn. Jahreserg.	-198	-128	-404	262
Konzernverlustvortrag	-550	-618	-4.983	-9.894
Veränderung der Rücklagen	9.524	4.287	4.421	1.781
Konzernbilanzergebnis	77	-4.879	-9.699	-7.110
Investitionen	25.874	17.043	7.069	11.236
Personal				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	897	825	805	854**

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

** Aufnahme der CRG Cottbuser Recyclinggesellschaft für Baustoffe mbH in den Konsolidierungskreis

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

1. Wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Unternehmens

Im Stadtgebiet Cottbus setzten sich auch 2002 Bevölkerungsrückgang und Produktionsanpassungen im gewerblichen Bereich fort. Diese Entwicklungen beeinflussen weiterhin die wirtschaftlichen Ergebnisse der Versorgungsbranche.

Die Geschäftsentwicklung der Stadtwerke Cottbus GmbH (SWC), die neben den operativen Handelsgeschäften der Strom- und Fernwärmeversorgung auch die Vertriebsaufgaben für die Gasversorgung und die kaufmännischen Querschnittsfunktionen für alle Konzerntochterunternehmen wahrnimmt, wird dadurch wesentlich mitbestimmt.

Zusätzliche Belastungen, welche nicht im Einflussbereich der SWC lagen, prägten das Geschäftsjahr 2002 im Stromgeschäft. Die im Wesentlichen daraus resultierende Preisentwicklung wird von der Öffentlichkeit bundesweit kritisch gesehen. Durch die SWC wurden diese zusätzlichen Belastungen noch nicht vollständig an ihre Kunden weitergegeben; das Unternehmen wird sich aber aufgrund der Ertragsperspektiven stärker dieser Diskussion stellen.

Der Fernwärmemarkt hat sich in den letzten Jahren den wirtschaftlichen und wohnungspolitischen Rahmenbedingungen angepasst. Insofern beeinflusst die Witterung maßgeblich Umsatz und Ergebnis. Die Gradtagszahl, die diesen Witterungseinfluss widerspiegelt, lag im Vorjahr rund 2 % über der des Geschäftsjahres 2001.

Das Gasgeschäft, das dienstleistend von der SWC wahrgenommen wird, war 2002 durch wiedereinkkehrende Normalität geprägt, nachdem noch 2001 gravierende Ölpreissteigerungen die Margen beeinflussten. Europäische Entwicklung auf der einen, deutsche Entwicklung auf der anderen Seite müssen gewichtet werden, wenn es um die weitere Liberalisierung des Gasmarktes geht. Unklare Rechtssituationen können hier nicht nur hohe Versorgungsqualität, sondern auch die wirtschaftliche Entwicklung wichtiger Unternehmenssparten beeinflussen.

Das Geschäftsjahr 2002 in der Entsorgungsbranche war von einer weiteren Mengenverlagerung vom klassischen Hausabfall zu den getrennt erfassten Wertstoffen geprägt. Während die über die Trennsysteme „DSD“ und „Interseroh“ erfasste Wertstoffmenge erneut leicht gesteigert werden konnte, ging die Hausabfallquote sowohl durch verstärkte Stofftrennung als auch infolge sinkender Einwohnerzahlen weiter zurück. Der anhaltende Verdrängungswettbewerb erzeugte darüber hinaus einen weiteren Preisverfall bei gewerblichen als auch bei kommunalen Leistungen.

In der Branche des öffentlichen Verkehrs setzte sich die Entwicklung zu mehr europäischen und nationalen Wettbewerb fort, ohne dass im Jahr 2002 gravierende Veränderungen sichtbar wurden. Wesentlich unmittelbarer auf das Unternehmen wirkte der Kostendruck aus den sinkenden finanziellen Ausstattung der öffentlichen Haushalte und aus den Preissteigerungen bezogener Materialien, Stoffe und Leistungen.

2. Investitionen

Die Gesamtinvestitionen aller Konzernunternehmen betrugen im Geschäftsjahr 2002 rund 11,2 Mio. €.

Der Investitionsschwerpunkt im Stromgeschäft lag in der Erschließung, Rekonstruktion und Modernisierung des Mittel- und Niederspannungsnetzes. Insgesamt wurden 1,3 Mio. € in Anlagen der Stromversorgung investiert.

1,1 Mio. € entfielen auf Investitionen im Fernwärmegeschäft. Nach wie vor konzentriert sich die Investitionstätigkeit im Wärmegeschäft auf den Neubau und die Modernisierung der Wärmenetze.

In Anlagen der Gasversorgung wurden 0,7 Mio. € investiert. Auch hier geht es schwerpunktmäßig um Vorhaben zum Neubau und zur Erneuerung der Gasnetze.

Die Investitionstätigkeit von Cottbusverkehr konzentrierte sich in 2002 mit 3,1 Mio. € auf die Erneuerung weiterer Gleistrassen, die Errichtung bzw. Erneuerung von zum Teil behindertengerechten Haltestellenbereichen und die logistische Umrüstung von Geschäftsausstattungen im Zusammenhang mit dem Beitritt von Cottbusverkehr zum VBB.

Die COSTAR legte im Geschäftsjahr ihren Schwerpunkt auf Ersatzinvestitionen. Das Investitionsvolumen lag mit insgesamt 1,5 Mio. € deutlich unter dem Niveau der Vorjahre. Die Vorhaben betrafen überwiegend die Anschaffung von Spezialfahrzeugen, Deponietechnik und Behältersysteme.

3. Unternehmensausblick

Die Liberalisierung des Energiemarktes stellte auch die Stadtwerke Cottbus GmbH vor komplexe Herausforderungen. Die Anforderungen des Marktes und die Vorgaben der Energiepolitik erforderten ein ständiges Agieren; die Ausrichtung auf den Markt war nicht ohne organisatorische Veränderungen, die noch nicht abgeschlossen sind, möglich.

Neben den Schwerpunktaufgaben eines qualitätsorientierten Energiedienstleisters soll im Jahr 2003 auch ein weiterer Schritt hin zur Konsolidierung der Finanzen insbesondere durch ein Netzleasing für Fernwärmenetze und -stationen sowie die Gestaltung der Lieferbeziehungen mit der VASA Kraftwerke GmbH & Co. Cottbus KG und daraus resultierender Umschichtungseffekte in der Fremdfinanzierung unternommen werden.

Mit der Vermarktung freier Kraftwerkskapazitäten und der Optimierung der HKW-Fahrweise hat der Stromhandel der SWC eine strategische Optimierungsfunktion. Dabei werden die Handelsmengen noch ausgebaut, bis eine Plateauphase erreicht wird.

Die Stadtwerke Cottbus GmbH wird auch weiterhin ihr Wachstumskonzept verfolgen. Als vordringliche Aufgabe gilt es nach wie vor, den Absatz bei bestehenden Kunden zu sichern und die Kundenbindung weiter zu verstärken. Interne Neuorganisationen

werden notwendig, um den Risiken zu begegnen aber auch die Chancen der Energiepolitik zu nutzen.

Tochtergesellschaften und Mehrheitsbeteiligungen

Fernwärmeversorgung Cottbus GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Belieferung der Bevölkerung und der sonstigen Verbraucher mit Fernwärme und sonstige der Versorgung und Entsorgung dienende Aufgaben, jedoch im Auftrag und nach Weisung der Stadtwerke Cottbus GmbH.

Handelsregister:
Amtsgericht Cottbus HRB 0946

Geschäftsführer:
Herr Herbert Fieber

Elektroenergieversorgung Cottbus GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Belieferung der Bevölkerung, Wirtschaft und sonstigen Verbrauchern mit Strom sowie Stadtbeleuchtung und sonstige der Versorgung und Entsorgung dienende Aufgaben, jedoch im Auftrag und nach Weisung der Stadtwerke Cottbus GmbH.

Handelsregister:
Amtsgericht Cottbus HRB 1036

Geschäftsführer:
Herr Herbert Fieber

Gas- Versorgungsbetriebe Cottbus GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung des Gebietes der Stadt Cottbus mit Gas dienen.

Handelsregister:
Amtsgericht Cottbus HRB 2676

Aufsichtsrat:
Herr Eberhard Sattler, Vorsitzender
Frau Dr. Anke Tuschek, Stellvertretende Vorsitzende
Herr Bodo Pawlowski
Herr Karlheinz Krömmelbein bis 20.11.2002
Herr Reinhard Henschel
Herr Siegfried Dilk
Herr Ralph Schöne

Geschäftsführer:
Herr Eberhard Walter

HKW Heizkraftwerksgesellschaft Cottbus mbH

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines mit Braunkohlefeuerung wärmegeführten Heizkraftwerkes in Cottbus mit Erdgas- bzw. Ölfeuerung ausgestatteten Spitzenlastkessel samt aller dazugehörigen Anlagen, der Handel mit Energieträgern sowie der Ein- und Verkauf von Kraftwerkskomponenten. Die Gesellschaft kann auch beratend tätig sein.

Handelsregister:
Amtsgericht Cottbus HRB 1035

Geschäftsführer:
Herr Eberhard Walter

Flugplatzgesellschaft Cottbus/Neuhausen m.b.H.

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung des Flugplatzes Neuhausen für den öffentlichen Luftverkehr, die Förderung des Flugsports und die Durchführung von Veranstaltungen. Die Gesellschaft bewirtschaftet, vermietet und verpachtet Flächen des Flugplatzes Neuhausen, die für die unmittelbare Flugbetriebsdurchführung nicht benötigt werden. Die Gesellschaft ist ferner ziviler Betreiber des Flugplatzes Cottbus-Nord.

Handelsregister:
Amtsgericht Cottbus HRB 1516

Aufsichtsrat:
Frau Adelheid Andreas, Vorsitzende
Herr Dr. Wolfgang Bialas, Stellvertretender Vorsitzender
Herr Volker Thummerer
Herr Joachim Hausten
Herr Roland Schöpe

Geschäftsführer:
Herr Alfred Orphal

Cottbusverkehr GmbH (CV)

siehe Seite 15 ff.

COSTAR Cottbuser Stadtreinigung und Umweltdienste GmbH (COSTAR)

siehe Seite 22 ff.

Cottbusverkehr GmbH

Walther-Rathenau-Straße 38
03044 Cottbus

Telefon: (03 55) 86 62-0

Telefax: (03 55) 2 28 41

Cottbusverkehr GmbH

74 % Stadtwerke Cottbus GmbH
26 % Landkreis Spree-Neiße

Verkehrsservice
Cottbus GmbH

100 %

Rahmendaten**Gründung:**

Auf der Grundlage der Verordnung zur Umwandlung von volkseigenen Kombinat, Betrieben und Einrichtungen in Kapitalgesellschaften vom 01.03.1990 und gemäß Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus vom 23.05.1990 wurde der aus dem VEB Kraftverkehr Cottbus ausgegliederte VEB Cottbusverkehr in die Cottbusverkehr GmbH umgewandelt. Die Gesellschaft wurde am 11. Juli 1990 gegründet.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 144

aktueller Gesellschaftsvertrag vom:

17.09.1997

gezeichnetes Kapital:

10.225.837,62 €

Gesellschafter:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	Stammeinlage
Stadtwerke Cottbus GmbH	74 %	7.567.119,84 € (14.800.000,00 DM)
Landkreis Spree-Neiße	26 %	2.658.717,78 € (5.200.000,00 DM)

Beteiligungen:

Verkehrsservice Cottbus GmbH, Stammeinlage: 25,6 T€ (100 %)

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages die Durchführung von Personenverkehr und Verkehrsserviceleistungen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die dem Gesellschaftszweck förderlich sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an solchen beteiligen oder solche errichten. Ferner ist die Gesellschaft berechtigt, solche Unternehmen zu erwerben oder zu pachten. Sie darf Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

Vertreter von Stadtwerke Cottbus GmbH und des Landkreises Spree-Neiße

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Klaus-Peter Schupp, Vorsitzender

Herr Horst Fillmer, stellvertretender Vorsitzender

Herr Dr. Wolfgang Bialas bis 25.05.2002

Herr Dr. Falk Eisermann

Herr Lothar Freudenberger

Herr Holger Kelch ab 17.12.2002

Herr Hans-Georg Kobbe

Herr Dr. Ulrich Noack

Herr Gottfried Raimann

Frau Gundula Schmidt

Geschäftsführung:

Herr Ulrich Thomsch

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im Öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Bezogen auf den Gegenstand von Cottbusverkehr ergibt sich der öffentliche Zweck insbesondere durch die Durchführung von Personenverkehrs- und Verkehrsserviceleistungen für die Stadt Cottbus.

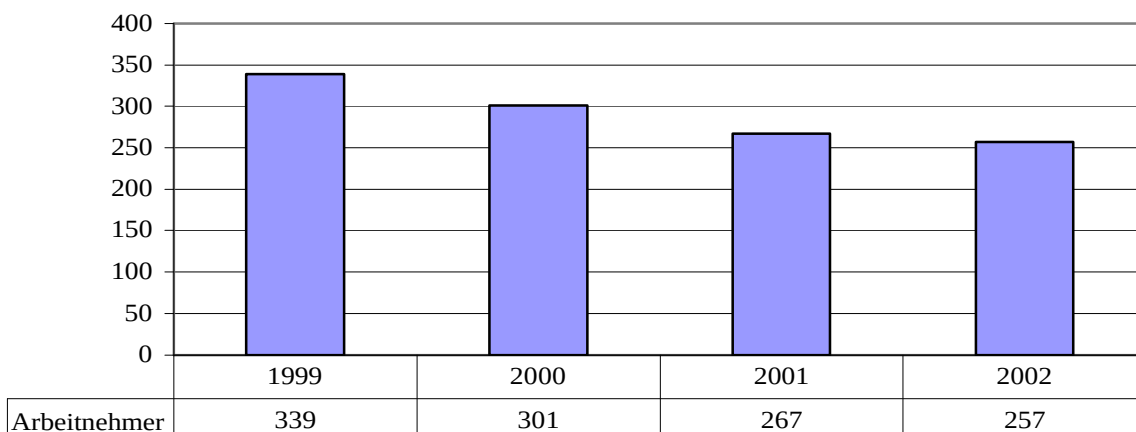
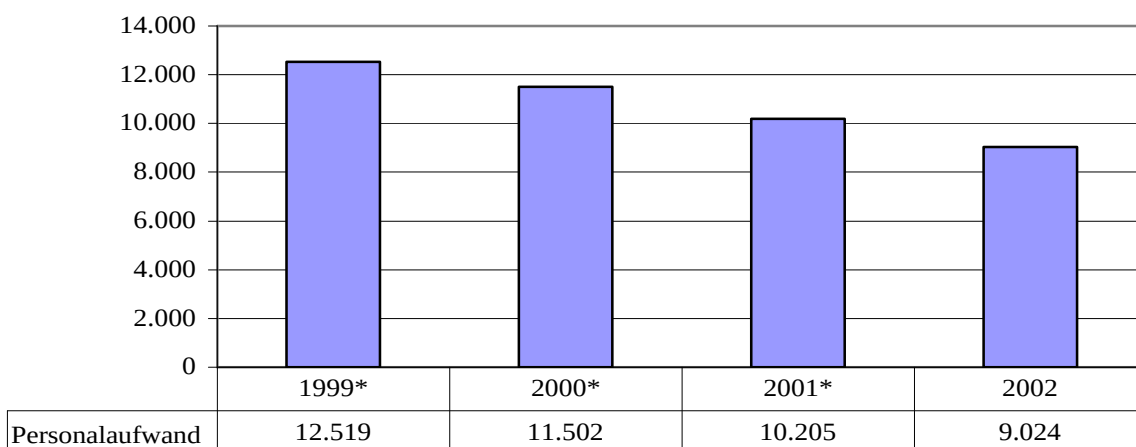
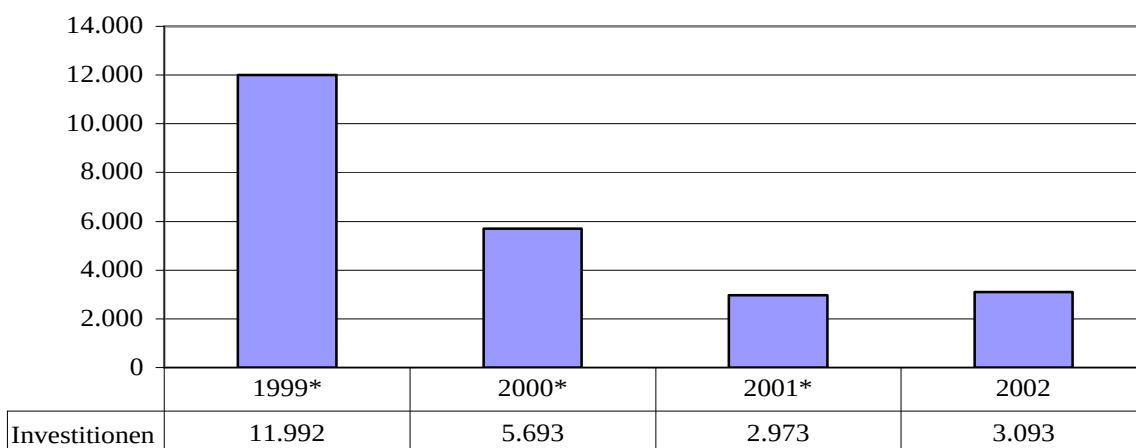
Prüfung des Unternehmens

Die Jahresabschlüsse der Gesellschaft werden seit der Gründung durch die WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 1999 – 2002

Cottbusverkehr GmbH	1999* T€	2000* T€	2001* T€	2002 T€
Bilanz				
Anlagevermögen	44.692	44.077	42.095	38.793
Umlaufvermögen	4.410	7.778	5.353	3.383
RAP	8	5.035	3	1
Bilanzsumme	49.110	56.890	47.451	42.177
Eigenkapital	23.232	22.720	22.722	20.365
Sonderposten	2.130	2.728	2.805	2.665
Rückstellungen	742	2.014	2.153	1.970
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	10.144	16.542	14.369	11.584
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	12.494	7.515	5.066	5.282
RAP	368	341	336	311
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	10.206	13.881	10.050	9.959
Bestandsveränd. und akt. Eigenl.	356	67	0	0
sonstige betriebliche Erträge	10.878	7.879	10.620	8.531
Materialaufwand	4.530	5.295	5.202	5.622
Personalaufwand	12.519	11.502	10.205	9.024
Abschreibungen	6.815	3.677	2.982	2.925
sonstige betriebl. Aufwendungen	734	1.075	1.310	2.404
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	23	229	73	37
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	1.064	995	1.002	891
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	-4.199	-488	42	-2.340
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
sonstige Steuern	29	23	41	28
Erträge aus Gewinnabführung				11
Entnahme aus der Gewinnrücklage				1.880
Jahresergebnis	-4.228	-511	1	-477
Investitionen	11.992	5.693	2.973	3.093
Personal				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	339	301	267	257

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

1. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres 2002

Im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit standen im Jahr 2002 die stabile und zuverlässige Sicherung der durch die Aufgabenträger beauftragten Verkehrsleistungen, die weitere Senkung der Kosten und die Steigerung der Effektivität der Leistungen des Unternehmens in Fortschreibung des bestätigten Restrukturierungskonzeptes.

Benannt werden folgende bedeutsame Geschäftsvorgänge:

- Wirksamkeit des Spartentarifvertrages TV-N BRB ab 1. Oktober 2002 im Ergebnis von gescheiterten Tarifverhandlungen und des durch die Gesellschafter/Aufgabenträger geforderten Wiedereintritts von Cottbusverkehr (und Neißeverkehr) in den Kommunalen Arbeitgeberverband zum 1. Oktober 2002. Am 27. Mai 2002 fand bei Cottbusverkehr ein durch ver.di organisierter Warnstreik statt.
- Gewährleistung einer reibungslosen Euro-Einführung zum 1. Januar 2002 auf der Grundlage langfristiger Vorbereitung, der notwendigen Schulung und Mitwirkung der Fahr- und Verkaufspersonale sowie der zeitnahen erforderlichen Informationen an die Fahrgäste.
- Umfassende und zielgerichtete Vorbereitung und Realisierung des Beitritts von Cottbusverkehr, mit den anderen Verkehrsunternehmen Südbrandenburgs, zum Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg zum 1. August 2002 und den damit verbundenen Verkehrstarifänderungen zum gleichen Zeitpunkt. Die Sicherung dieses Vorhabens erforderte außerordentliche Anstrengungen und Aktivitäten und höchsten Einsatz aller Beteiligten und nur dadurch war es möglich, die maßgebliche Zielstellung des reibungslosen Verkaufs von Fahrausweisen des neuen VBB-Tarifs ab 1. August 2002 in den Omnibussen und Verkehrsbüros zu gewährleisten.
- Verkauf der alten Betriebshöfe Stadtring und Berliner Straße
- Erneute Beantragung der Erteilung der Linienkonzessionen der Linien 23, 37, 44, 46, 46R, 47 mit dem Ergebnis nur jeweils einstweiliger Erlaubnisse derzeitig aktuell bis zum 31. Juli 2004 wegen eines anhängigen Klageverfahrens durch einen Konkurrenten
- Ausnutzung von Kostenvorteilen durch die Besetzung des Fahrausweisverkaufs Stadtpromenade und der befristeten Besetzung einer Verkäuferstelle im Verkehrsbüro Marienstraße sowie die Bedienerbesetzung in der Waschhalle durch eine Fremdfirma
- Durchführung der Schwerbehindertenzählung in 4 vorgeschriebenen Erhebungsperioden 2002 mit einer Erreichung deutlich höherer Ausgleichszahlungen an Cottbusverkehr für die Jahre 2002 und 2003 durch das Land Brandenburg
- erfolgte öffentliche Ausschreibung für die erneute Vergabe der Fahrausweiskontrollen für die Jahre 2003/2004
- Vorbereitung für die Wirkung eines Inkassobüros zum stringenteren Einzug von EBE-Zahlungsforderungen ab 1. Januar 2003
- noch anhängiger Rechtsstreit mit dem Landesamt für Bauen, Verkehr und Straßenwesen wegen Kürzung der Ausgleichszahlungen (§ 45a PBefG) für das

Jahr 1999 mit zwischenzeitlich erreichtem Teilerfolg für Cottbusverkehr respektive erfolgter Nachzahlung durch das Land Brandenburg an Cottbusverkehr.

2. Finanzmaßnahmen bzw. -vorhaben

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt im Jahre 2002 42.177 T€, davon entfallen auf das Eigenkapital einschließlich Sonderposten aus Investitionszuschüssen 23.030 T€ und auf das Fremdkapital 19.147 T€ (45,4 %).

Der Betrag der Investitionskredite umfasst einen Wert von 14.318 T€, davon sind 3.210 T€ Kreditmittel längerfristig (mehr als 5 Jahre) gebunden, das entspricht 22,4 %.

Die Neukreditaufnahme für Investitionen im Jahr 2002 in Höhe von 800 T€ wurde zunächst kurzfristig vereinbart.

Durch Nutzung von Einsatzmöglichkeiten von GVFG-Mitteln für Investitionsvorhaben, durch geringere Kreditaufnahme, auch in den Folgejahren unter die Tilgungsgröße, wird die Senkung des Kreditbestandes und damit eine Zinsentlastung in den Folgejahren erreicht.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Jahr 2002 ohne eine Inanspruchnahme von Kontokorrentkredit gewährleistet.

Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverträgen bestehen für 4 Verträge in Höhe von 87 T€.

Steigenden Zinsen in den Folgejahren wurde mit Abschluss einer 10jährigen Zins-SWAP Vereinbarung in Höhe von 10,2 Mio. € begegnet.

3. Investitionen

Die Investitionstätigkeit war im Wesentlichen von der erforderlichen Fortsetzung der Erneuerung der Straßenbahnstrecke vom Bonnaskenplatz nach Neu Schmallwitz und der Erneuerung von Haltestellen sowie der Neubeschaffung der in Verbindung mit dem VBB-Beitritt erforderlichen Fahrausweisverkaufs- und Abfertigungstechnik bestimmt. Für die Finanzierung der Maßnahmen wurden namhaft GVFG-Fördermittel in Anspruch genommen.

Wesentliche Vorhaben 2002:

- In Fortsetzung der 2001 begonnenen Gleiserneuerung Neu Schmallwitz (Nordtrasse) wurde im Geschäftsjahr der 2. Abschnitt zwischen Haltestelle Sportpalast und Bonnaskenplatz einschließlich der Wendeschleife Neu Schmallwitz im Wesentlichen in der Schulferienzeit und unter Weiterführung eines eingleisigen Straßenbahnverkehrs für die Fahrgäste realisiert. Positiv auf das Umfeld und die Wohnbebauung wirkt sich die Rasengestaltung der Gleistrasse aus.
- Neubau der Straßenbahnhaltestelle in der Madlower Hauptstraße zur wesentlich günstigeren ÖPNV-Erschließung des Wohnbereiches Spreestraße, der Neubebauung „Priormühle“ mit Ärztehaus und betreutes Wohnen und der im Erschließungsgebiet liegender Schulen, d. h. ein sehr relevantes Fahrgastpotential.

- Behindertengerechter Ausbau der Haltestelle Hermann-Hammerschmidt-Straße in Sandow
- Im Zusammenhang mit dem VBB-Beitritt Ausrüstung der Omnibusse mit neuen Fahrausweisdruckern, der Straßenbahnen und Stadtomnibusse erstmalig mit Fahrausweisverkaufsautomaten, des Verkehrsbüros mit neuer Verkaufs- und Abrechnungstechnik, der Umrüstung der stationären Verkaufsautomaten an den Haltestellen und der Umrüstung sämtlicher Entwerter auf die einheitlichen VBB-Fahrausweise.

Für diese Lieferungen und Leistungen wurden die entsprechenden Ausschreibungsverfahren (z. T. europaweit) durchgeführt. Das gilt für Beschaffungen auch generell gemäß den Bestimmungen von VOB und VOL und den dazu maßgebenden Geschäftsanweisungen der Gesellschaft.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2003 zielt auf die Erreichung eines ausgeglichenen Jahresergebnisses.

Die Unternehmensplanung berücksichtigt dabei:

- die mit dem durch Stadtverordnetenversammlung Cottbus und Kreistag Spree-Neiße bestätigten Nahverkehrsplan 2002 – 2006 vorliegende solide mittelfristigen Aufgaben- und Rahmenvorgaben für den ÖPNV in der Stadt und Region Cottbus
- die für die Fahrgäste spürbaren Vorteile aus dem Beitritt des Verkehrsgebietes Südbrandenburg zum Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB)
- die Generierung von Personalkostensenkungen durch den ab 1. Oktober 2002 bei Cottbusverkehr gültigen Spartentarifvertrag
- einen im Grunde gleich bleibendem Fahrtenangebot im öffentlichen Linienverkehr
- einer angemessenen Einbeziehung von Nachauftragnehmern mit daraus resultierendem kostengünstigerem „Einkauf“ von Verkehrsleistungen
- grundsätzliche Deckung der Mindereinnahmen aus dem Beitritt zum VBB durch das Land Brandenburg
- anstehende Verkehrstarifanhebung zum 1. August 2003 im VBB

Beteiligungen

Verkehrsservice Cottbus GmbH

Gegenstand ist die Durchführung von Personenverkehr und Verkehrsserviceleistungen.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 1556

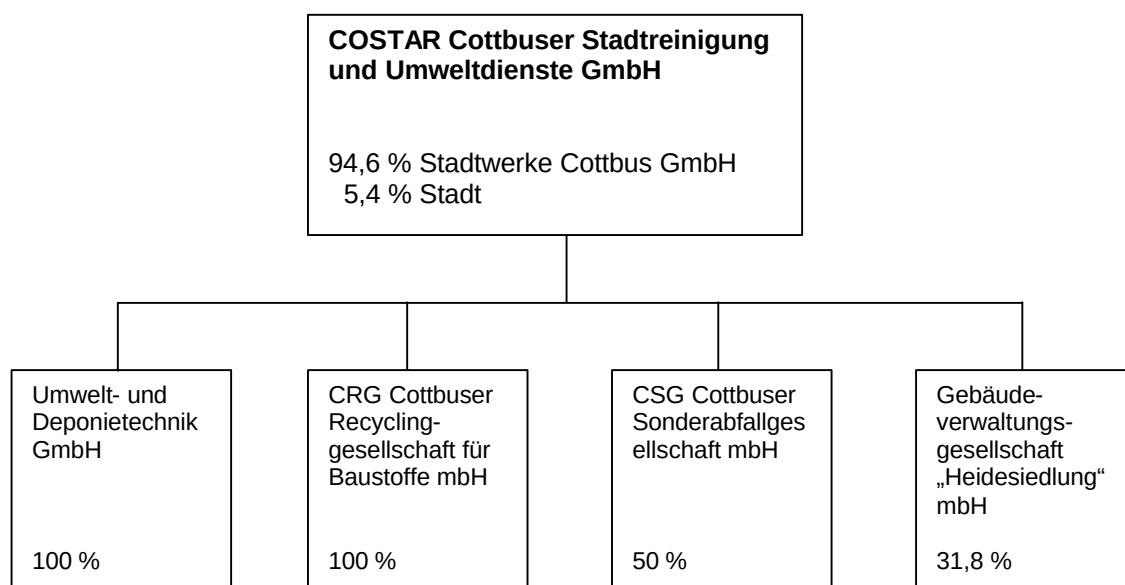
Geschäftsführer:

Herr Lothar Hentschel

COSTAR Cottbuser Stadtreinigung und Umweltdienste GmbH

Dissenchener Straße 50
03042 Cottbus

Telefon: (03 55) 75 08-0
Telefax: (03 55) 75 08-3 31

**Rahmendaten****Gründung:**

Die Gesellschaft wurde am 19. September 1990 von der Treuhandanstalt unter der Firma COSTAR Cottbuser Stadtreinigung und Umweltdienste GmbH gegründet. Die Stadt Cottbus hat am 6. Dezember 1990 die Geschäftsanteile an der Gesellschaft übernommen. Die Übertragung der Geschäftsanteile wurde am 28. Februar 1991 notariell beurkundet.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 0554

aktueller Gesellschaftsvertrag vom:
02.06.1999

gezeichnetes Kapital:
1.890.757,38 €

Gesellschafter:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	Stammeinlage
Stadtwerke Cottbus GmbH	94,6 %	1.788.656,48 €
Stadt Cottbus	5,4 %	102.100,90 €

Beteiligungen:

- Umwelt- und Deponietechnik GmbH, Cottbus (UDT),
Stammeinlage: 358,0 T€ (100 %)
- CRG Cottbuser Recyclinggesellschaft für Baustoffe mbH (CRG),
Stammeinlage: 385,0 T€ (100 %)
- CSG Cottbuser Sonderabfallgesellschaft mbH (CSG),
Stammeinlage: 25,6 T€ (50 %)
- Gebäudeverwaltungsgesellschaft „Heidesiedlung“ mbH (GVG),
Stammeinlage: 8.129,54 € (31,8 %)

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist:

1. die Durchführung von stadtwirtschaftlichen Dienstleistungen,
 - insbesondere die Entsorgung von Siedlungs-, Gewerbe und Industrieabfällen, einschließlich deren Separierung, Behandlung, Recycling und Deponierung,
 - Entsorgung von Abwässern und nicht separierten Klärschlämmen aus abflusslosen Gruben und Kleinkläranlagen,
2. Durchführung weiterer technischer Dienstleistungen, insbesondere die
 - Ausführung von Straßenreinigungsleistungen,
 - Realisierung von Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit,
 - Durchführung von Straßenreparaturleistungen,
 - Erledigung von Winterdiensten,
 - Betreibung eines Zwischenlagers für besonders überwachungsbedürftige Abfälle,
 - Akten- und Datenvernichtung,
 - Durchführung von Serviceleistungen an Kommunalfahrzeugen,
 - Regenerierung und Herstellung von Anlagen und Baugruppen der Kommunaltechnik,
 - Betreiben einer Anschlussbahn im Industriegelände Cottbus, einschließlich Erbringung von Dienstleistungen an Gleisen, Weichen u. ä. baulichen Anlagen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Herr Reinhard Beer, Vorsitzender

Herr Markus Derling, stellvertretender Vorsitzender bis 30.06.2002

Herr Holger Kelch, stellvertretender Vorsitzender ab 19.11.2002

Herr Roland Mann ab 01.07.2002 bis 18.11.2002

Frau Karin Kühl

Herr Michael Wonneberger

Herr Uwe Kläge bis 30.09.2002

Herr Jens-Ulf Seidler

Herr Mike Meschzan ab 01.10.2002

Geschäftsführung:

Herr Bernhard Schindler

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Mit der Durchführung stadtwirtschaftlicher und sonstiger technischer Dienstleistungen können anfallende Aufgaben der Stadtreinigung, der Entsorgung und der Gewährleistung der Verkehrssicherheit unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung im Interesse der Stadt Cottbus erfüllt werden.

Prüfung des Unternehmens

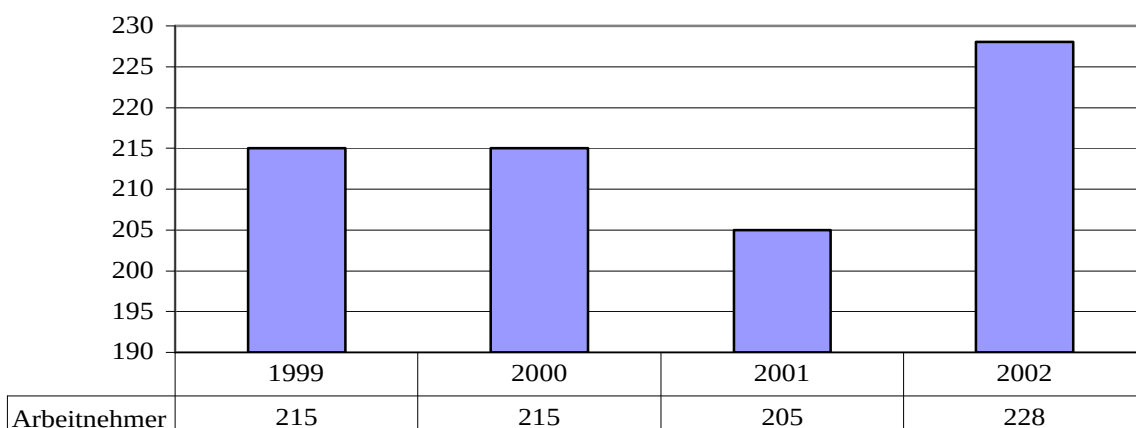
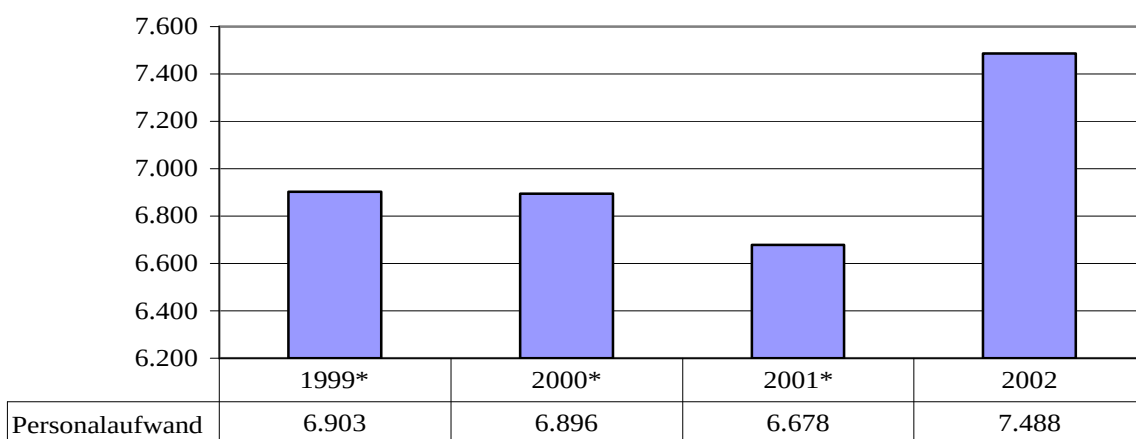
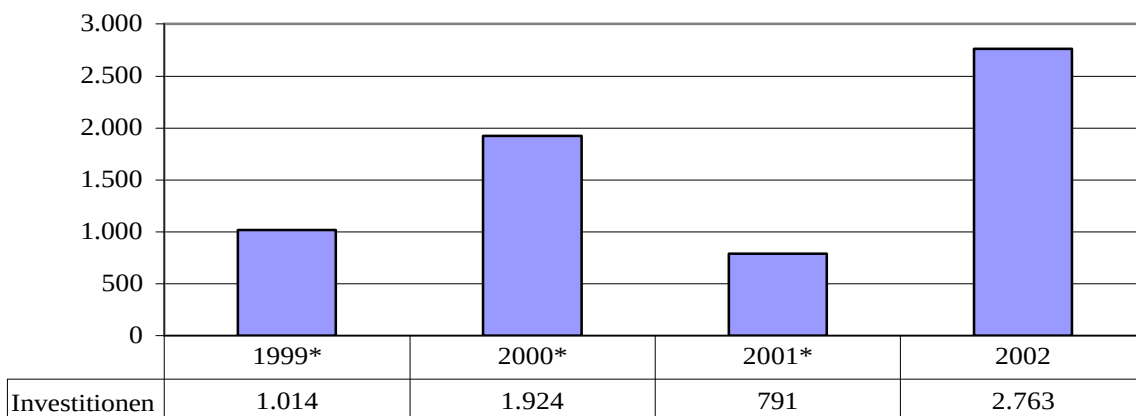
Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
bis 2000	UWS Wirtschaftsprüfung GmbH, Saarlouis
2001 bis 2002	Mittelrheinische Treuhand GmbH, Koblenz, Zweigniederlassung Potsdam

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 1999 – 2002

COSTAR Stadtreinigung und Umweltdienste GmbH	1999* T€	2000* T€	2001* T€	2002 T€
Bilanz				
Anlagevermögen	4.567	4.902	4.561	6.030
Umlaufvermögen	2.781	3.364	2.774	2.934
RAP	36	47	46	46
Bilanzsumme	7.383	8.314	7.381	9.009
Eigenkapital	3.287	2.592	2.488	2.488
Rückstellungen	1.642	1.785	1.184	1.297
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	655	1.968	1.684	1.984
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	1.798	1.968	2.025	3.241
RAP	0	0	1	0
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	15.562	16.762	16.053	17.640
sonstige betriebliche Erträge	1.118	537	743	453
Materialaufwand	4.087	4.221	4.630	5.167
Personalaufwand	6.903	6.896	6.678	7.488
Abschreibungen	1.689	1.336	1.132	1.285
sonstige betriebl. Aufwendungen	2.135	2.465	2.279	2.530
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	28	29	33	32
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	144	79	124	149
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	1.750	2.331	1.986	1.505
außerordentliches Ergebnis	-230	-256	0	0
Steuern von Einkommen u. Ertrag	643	-15	0	0
sonstige Steuern	77	77	78	76
Jahresergebnis**	800	2.525	1.908	1.430
Investitionen	1.014	1.924	791	2.763
Personal				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	215	215	205	228

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

** aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

A. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2002 war von einer weiteren Mengenverlagerung vom klassischen Hausabfall zu den getrennt erfassten Wertstoffen geprägt. Während die über die Trennsysteme „DSD“ und „Interseroh“ erfasste Wertstoffmenge erneut leicht gesteigert werden konnte, ging die Hausabfallquote sowohl durch verstärkte Stofftrennung als auch infolge sinkender Einwohnerzahlen weiter zurück. Der Umsatzrückgang im Hausabfallbereich konnte durch die höheren Erlöse im DSD nahezu kompensiert werden. Der anhaltende Verdrängungswettbewerb in der Entsorgungsbranche erzeugte darüber hinaus einen weiteren Preisverfall sowohl bei gewerblichen als auch bei kommunalen Leistungen. Zu Beginn des Jahres 2002 wurden durch die Übernahme des Eigenbetriebes Straßenwesen von der Stadt Cottbus die Geschäftsfelder der COSTAR GmbH um die Bereiche Straßenunterhaltung und Fahrbahnwinterdienst erweitert, was zu einer deutlichen Umsatzsteigerung in Höhe von 1.586 T€ auf 17.640 T€ führte. Dem Aufbau weiterer Geschäftsfelder, wie Restabfallbehandlung und Gewerbeabfallentsorgung, wurde auch weiterhin verstärkte Aufmerksamkeit geschenkt.

B. Geschäftslage

Die Ertragslage der Gesellschaft kann weiterhin als stabil eingeschätzt werden. Gegenüber dem Vorjahr spiegeln sich die Umsatzrückgänge in den traditionellen Bereichen der COSTAR GmbH auch in der Ergebnisentwicklung wider. Durch die Erweiterung der Geschäftsfelder um den Bereich Straßenwesen entsprach der an die Stadtwerke Cottbus GmbH (SWC GmbH) abzuführende Gewinn mit 1.429 T€ nahezu dem Planansatz, lag jedoch unter dem Vorjahresniveau.

Die Investitionstätigkeit konzentrierte sich im Jahr 2002 vorwiegend auf Ersatzinvestitionen im Bereich der kommunalen und gewerblichen Leistungen und auf Neuinvestitionen für den Bereich Straßenwesen. Das Investitionsvolumen lag bei 1.335 T€ und wurde überwiegend für Baumaßnahmen, Spezialfahrzeuge und Behältersysteme sowie für Neuinvestitionen im Bereich Straßenwesen verwendet.

Als wichtige Geschäftsvorfälle sind darüber hinaus folgende Schwerpunkte zu nennen:

- Übernahme des Eigenbetriebes Straßenwesen zum 01.01.2002,
- Änderung der Anteile der CRG GmbH als 100%ige Tochter und
- Erarbeitung einer Entwicklungsstrategie für die Restabfallbehandlung der Stadt Cottbus ab 2005 als neues Geschäftsfeld des Stadtwerke-Konzerns.

C. Ausblick

Die Aufgabe der Restabfallbehandlung ab 2005 wurde per Stadtverordnetenbeschluss an den Stadtwerke-Konzern übertragen. Zur Umsetzung des Projektes wurde eine entsprechende Ausschreibung vorbereitet. Parallel dazu wurde die Sicherung des Standortes über einen Antrag auf Vorbescheid bei der zuständigen Landesbehörde betrieben. Nach Erteilung des Vorbescheides soll das wirtschaftlichste Verfahren zur Restabfallbehandlung ermittelt und umgehend mit der Planung

und Errichtung einer entsprechenden Anlage begonnen werden. Damit kann ein weiteres wichtiges Geschäftsfeld für den Stadtwerke-Konzern erschlossen werden.

Zur Ausweitung der Leistungen werden u. a. Gewerbeabfalltouren aufgebaut und der Marktanteil der COSTAR GmbH in der Fäkalienentsorgung vergrößert. Weitere Schritte zur Optimierung des Winterdienstes im Zuge der Übernahme des Bereiches Straßenwesen sollen umgesetzt werden. Zielstellung ist eine Leistungssteigerung des Bereiches Straßenwesen sowohl für den Bereich der kommunalen als auch der gewerblichen Auftraggeber.

Die Einführung des Dosenpfandes zum 01.01.2003 wird zu einem Mengenrückgang führen, mit dem ein Preisrisiko beim Dualen System verbunden ist, deren Höhe heute noch ungewiss ist. Weitere Risiken für die zukünftige Entwicklung ergeben sich im Zusammenhang mit auslaufenden Verträgen für die Hausmüllentsorgung im Gebiet des KAEV sowie des Dualen Systems in den gebundenen Vertragsgebieten (insgesamt sind bis zu 43 % des Jahresumsatzes für das Geschäftsjahr 2002 betroffen).

Im Rahmen der weiteren Unternehmensprofilierung steht deshalb die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit auch unter erschwerten Marktbedingungen im Vordergrund. Sowohl die Effizienzsteigerung in den bestehenden Leistungsarten als auch die erschlossenen neuen Geschäftsfelder sollen die Leistungs- und Ertragsfähigkeit der COSTAR GmbH auch zukünftig sichern.

Tochtergesellschaften und Beteiligungen

Umwelt- und Deponietechnik GmbH, Cottbus (UDT)

Gegenstand des Unternehmens ist:

- Planung, Bau und Betriebsführung einer Zentraldeponie
- Zwischenlagerung von Problem- oder Sonderabfällen und Reststoffen
- Deponiegasverwertung
- Sickerwasserbehandlung und Aufbereitung

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 1882

Geschäftsführer:

Herr Bernhard Schindler

CRG Cottbuser Recyclinggesellschaft für Baustoffe mbH

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Baustoffaufbereitungsanlagen für die Herstellung von Baustoffen, insbesondere im Recyclingverfahren sowie der Vertrieb dieser Produkte; die Errichtung und der Betrieb von Recycling- und Abfallverwertungs- und -entsorgungsanlagen. Die Firma darf sich im Bereich des Stoffstrom-Managements und in der Vermarktung von sonstigen Recyclingprodukten beschäftigen, weiterhin auch im Bereich von Container-Dienstleistungen.

Handelsregister:
Amtsgericht Cottbus HRB 0921

Geschäftsführer:
Herr Riehmann

CSG Cottbuser Sonderabfallgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens ist das Einsammeln und Befördern von Sonderabfällen aus Haushalten und dem gewerblichen Bereich, deren Zwischenlagerung und endgültige Entsorgung und Verwertung.

Handelsregister:
Amtsgericht Cottbus HRB 4534

Geschäftsführer:
Herr Klaus Wenk bis 10.02.2002
Herr Ingolf Unzer vom 11.02.2002 bis 25.06.2002
Herr Klaus Fischer vom 11.02.2002 bis 25.06.2002
Herr Jürgen Neumann ab 26.06.2002
Herr Jürgen Ephan ab 26.06.2002

Gebäudeverwaltungsgesellschaft „Heidesiedlung“ mbH (GVG)

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Rekonstruktion des Hauses Dissenchener Straße 50 in Cottbus.

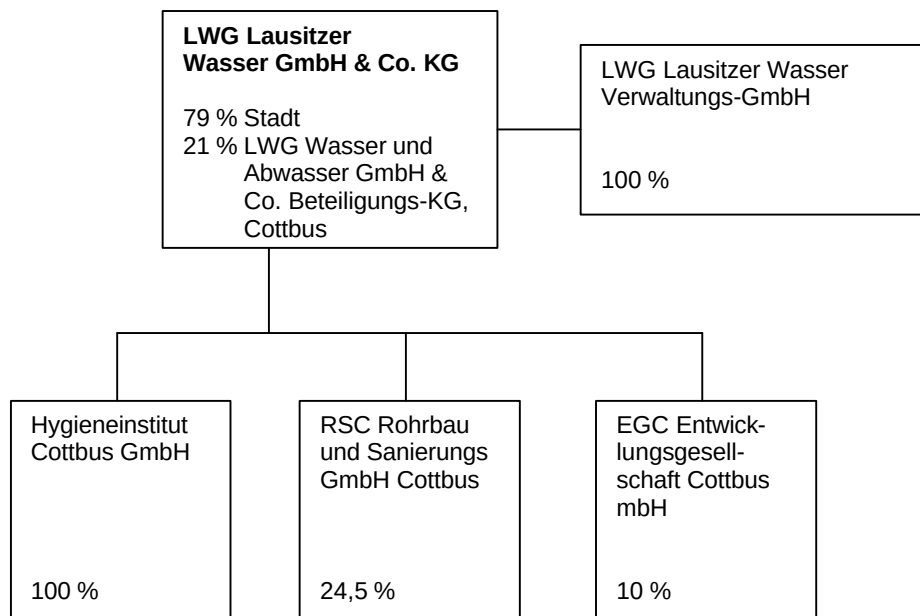
Handelsregister:
Amtsgericht Cottbus HRB 2797

Geschäftsführer:
Herr Thimmel

LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG

Berliner Straße 19 – 21
03046 Cottbus

Telefon: (03 55) 3 50-0
Telefax: (03 55) 2 50-11 09



Rahmendaten

Gründung:

Auf der Grundlage der Kommunalverfassung vom 17.05.1990 und der vertraglichen Vereinbarungen zwischen der Vereinigung der kommunalen Eigentümer der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Cottbus e. V. wurde die Cottbuser Wasser und Abwasser AG (CoWAG) kommunalisiert. Die LWG GmbH & Co. KG wurde am 5.11.1992 gegründet. Die Stadt Cottbus hat ihre Übertragungs- und Eigentumsrechte der Betriebe und Anlagen der Wasserversorgung und Abwasserbehandlung mit Vertrag vom 24. März 1993 an die LWG abgetreten.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRA 326

Aktueller Gesellschaftsvertrag vom:

29.11.2001

Kommanditkapital:

25.565.000,00 €

Gesellschafter:

Gesellschafter der Gesellschaft sind als persönlich haftende Gesellschafterin die LWG Lausitzer Wasser Verwaltungs-GmbH, Cottbus und als Kommanditisten:

Kommanditisten	Anteil	Hafteinlage
Stadt Cottbus	79 %	20.196.350,00 €
LWG Wasser und Abwasser GmbH & Co. Beteiligungs-KG, Cottbus	21 %	5.368.650,00 €

Beteiligungen:

- Lausitzer Wasser Verwaltungs-GmbH, Stammeinlage: 51,15 T€ (100 %)
- Hygieneinstitut Cottbus GmbH, Stammeinlage: 25,0 T€ (100 %)
- RSC Rohrbau und Sanierungs GmbH Cottbus, Stammeinlage: 110,0 T€ (24,5 %)
- EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (EGC),
Stammeinlage: 30,0 T€ (10 %)

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens sind die Planung, der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der Wasserversorgung und Abwasserbehandlung, die Führung der Geschäfte von Betrieben und Anlagen der Wasserversorgung und Abwasserbehandlung, die fachliche Beratung von Unternehmen der Wasserversorgung und Abwasserbehandlung sowie alle Werk- und Dienstleistungen für solche Unternehmen. Gegenstand ist insbesondere der Betrieb von Betrieben und Anlagen der Wasserversorgung und Abwasserbehandlung für Dritte aufgrund von Betreiberverträgen oder Dienstleistungsverträgen. Die öffentlichen-rechtlichen Bestimmungen sind zu beachten.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Frau Karin Rätzel, Vorsitzende
Herr Fritz Handrow, stellvertretender Vorsitzender
Herr Norbert Opitz
Herr Peter Süßmilch
Frau Marion Hadzik
Herr Dieter Kupke
Herr Dieter Perko
Herr Hans Gahler
Herr Dr. Hartmut Zwania

Geschäftsführung:

Zur Geschäftsführung und Vertretung ist allein die LWG Lausitzer Wasser Verwaltungs-GmbH berechtigt und verpflichtet, diese vertreten durch Herrn Wolfgang Wollgam und Frau Gisela Kopischke.

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Bezogen auf den Gegenstand der LWG ergibt sich der öffentliche Zweck insbesondere durch die Wasserversorgung und Abwasserbehandlung für die Stadt Cottbus.

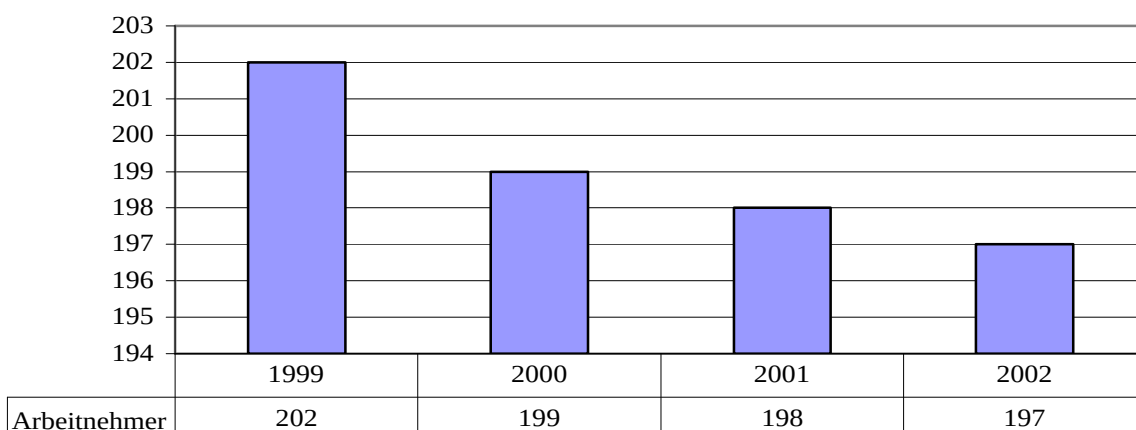
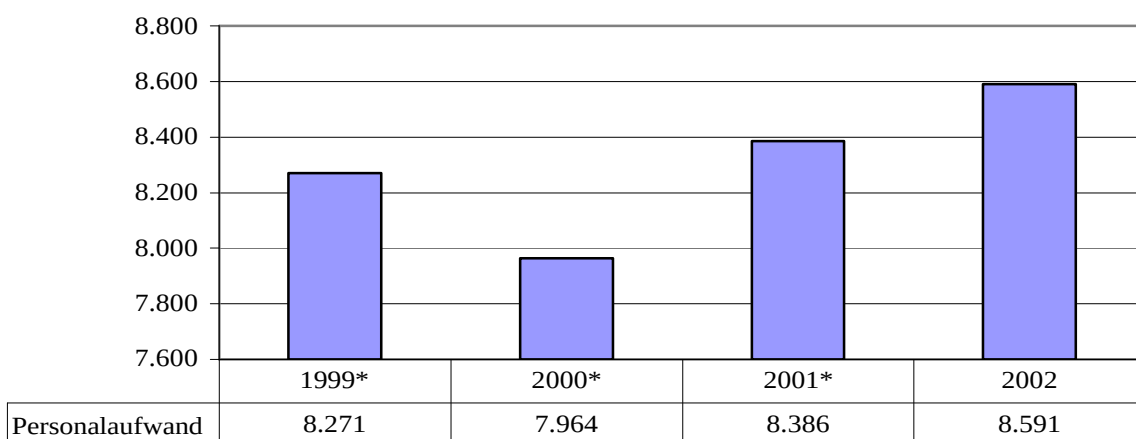
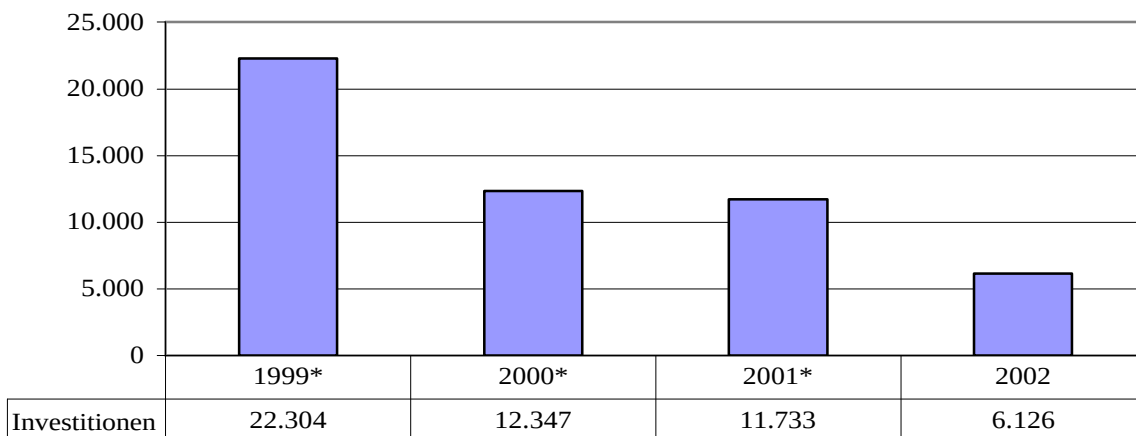
Prüfung des Unternehmens

<u>Jahr</u>	<u>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</u>
bis 2000	Dr. Rödl & Partner GmbH, Nürnberg
2001 bis 2002	Dr. Rödl & Partner GmbH, Cottbus

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 1999 – 2002

LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG	1999* T€	2000* T€	2001* T€	2002 T€
<i>Bilanz</i>				
Anlagevermögen	196.634	199.416	202.118	199.653
Umlaufvermögen	16.575	16.738	17.143	15.778
RAP	29	30	18	49
Treuhandvermögen	0	0	0	264
Bilanzsumme	213.237	216.184	219.279	215.743
Eigenkapital	63.861	66.826	69.619	69.828
Sonderposten	51.824	55.850	60.308	61.177
Rückstellungen	3.598	4.731	5.196	5.355
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	80.181	77.536	12.080	67.869
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	13.774	11.239	71.987	11.170
RAP	0	1	89	80
Treuhandverbindlichkeiten	0	0	0	264
<i>Gewinn- und Verlustrechnung</i>				
Umsatzerlöse	27.224	30.486	28.518	27.724
Bestandsveränd. u. akt. Eigenl.	134	113	131	77
sonstige betriebliche Erträge	4.108	4.557	5.033	5.411
Materialaufwand	6.087	6.659	6.378	5.985
Personalaufwand	8.271	7.964	8.386	8.591
Abschreibungen	8.942	9.039	8.848	8.802
sonstige betriebl. Aufwendungen	2.089	3.167	3.202	2.728
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	65	76	39	19
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	5.236	5.465	5.055	4.462
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	906	2.938	1.851	2.665
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	873
Steuern von Einkommen u. Ertrag	471	746	671	642
sonstige Steuern	64	61	62	66
Jahresergebnis	370	2.131	1.118	1.084
<i>Investitionen</i>	22.304	12.347	11.733	6.126
<i>Personal</i>				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	202	199	198	197

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

1. Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens zum 31.12.2002 kann insgesamt als gut bezeichnet werden. Der Rückgang des Wasserverbrauchs und damit auch eine verringerte Einleitung von Abwasser resultiert vorrangig aus der Abwanderung von Einwohnern aus der Stadt Cottbus, Industrie- und Gewerbeansiedlungen hat es auch 2002 in Cottbus und dem Umland nur in unwesentlicher Anzahl gegeben.

Das Betriebsergebnis per 31.12.2002 belief sich auf insgesamt	1.082 T€
davon Trinkwasser	278 T€
Abwasser	799 T€
Dienstleistungen	5 T€

Durch eine konsequente Kostenkontrolle einschließlich der Vorgabe und Abrechnung von Budgets hat es keine unplanmäßigen Kosteninanspruchnahmen gegeben, durch Kostensenkungen konnten die Ertragsrückgänge insgesamt ausgeglichen werden.

Bei den Trinkwasserpreisen gab es 2002 keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr und es wurden keine Abwassergebührenanhebungen von den Aufgabenträgern beschlossen.

Auch im Jahr 2002 war für die Geschäftsführung die stabile Ver- und Entsorgung die Hauptaufgabe mit einem Anteil von 96 % der Erträge.

Besondere Ereignisse waren im Jahr 2002 nicht zu verzeichnen. Für alle Risiken auf die künftige Entwicklung der Gesellschaft sind entsprechende Rückstellungen im Jahresabschluss gebildet worden, insbesondere zu anhängigen Klageverfahren.

2. Unternehmensentwicklung

Die Unternehmensentwicklung in den kommenden Jahren wird hauptsächlich geprägt durch die Entwicklung der Bevölkerung einschließlich Kleingewerbe, die auch in den kommenden Jahren rückläufig sein wird, was sich auch auf den Wasserverkauf und den Abwasseranfall einschließlich öffentlicher Einrichtungen auswirken wird.

Einen besonderen Schwerpunkt wird hierbei der Stadtumbau insbesondere in den Plattenbausiedlungen der Stadt Cottbus bilden. Dabei geht es nicht nur um den Rückbau von Ver- und Entsorgungsanlagen, teilweise sind diese Systeme neu zu gestalten, wobei die gesamte Finanzierung noch völlig ungeklärt ist und öffentliche Förderprogramme bisher den gesamten Bereich der Ver- und Entsorgungswirtschaft nicht einbezogen haben. Hieraus sind für das Unternehmen in den kommenden Jahren Belastungen in Millionenhöhe zu erwarten.

3. Investitionen

Im Unternehmen wurden im Jahr 2002 Investitionen von 6.126 T€ realisiert,

davon Trinkwasser	1.422 T€
Abwasser	4.400 T€
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	292 T€
Grunderwerb	12 T€

Als wichtigste Investitionsvorhaben wurden für die Stadt Cottbus 2002 realisiert:

- Bereich Trinkwasser
- Rekonstruktion Wasserwerk Sachsendorf
- Versorgungsleitung Skadow-Willmersdorf
- Versorgungsleitung Schillerstraße
- Druckerhöhungsstation TKC
- Bereich Abwasser
- Schmutzwasserkanalisation Branitz (Dorfmitte, Dorfaue, Seebad, Kastanienallee)
- Schmutzwasserkanalisation Kahren (Am Park, Kirchstraße, Frauendorfer Weg, Laubsdorfer Weg)
- Schmutzwasserkanalisation Madlow (Alte Poststraße)
- Schmutzwasserkanalisation Branitzer Siedlung
- Regenwasserkanalisation Stadtring (2. Fahrbahn)
- Rekonstruktion verschiedener Abwasserpumpwerke

4. Ausblick

Der wirtschaftliche Ausblick auf die Folgejahre wird insbesondere geprägt durch den Anteilsverkauf der Stadt Cottbus an die EURAWASSER Cottbus GmbH, die als neuer Kommanditist einen Anteil in Höhe von 28,9 % der Gesellschaft ab 01. Januar 2004 übernimmt. Weitere Ausführungen wurden bereits im Punkt Unternehmensentwicklung gemacht.

Tochtergesellschaften und Beteiligungen

LWG Lausitzer Wasser Verwaltungs-GmbH

Gegenstand des Unternehmens sind Geschäfte und Maßnahmen für die Planung, den Bau und den Betrieb von Einrichtungen der Wasserversorgung und Abwasserbehandlung.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 3107

Geschäftsführung:

Frau Gisela Kopischke

Herr Wolfgang Wollgam

Hygieneinstitut Cottbus GmbH

Gegenstand sind die Untersuchungs-, Mess-, Sachverständigen-, Gutachter-, Planungs- und Bildungsleistungen sowie Überwachungsaufgaben und Probenahmen auf den Gebieten der Umweltanalytik und -toxikologie, Umwelt- und Krankenhaus-hygiene, Lärm- und Laufhygiene, Ingenieurtechnik und Produktanalytik, Human-Biologie und Umweltverträglichkeit.

Handelsregister:
Amtsgericht Cottbus HRB 5881

Geschäftsführung:
Herr Dr. Reinhard Bertl
Herr Michael Achtelig

Hinweis: Am 01.12.2003 wurde Insolvenzantrag gestellt.

RSC Rohrbau und Sanierungs GmbH Cottbus

Gegenstand des Unternehmens sind der Neubau von Leitungssystemen sowie die Auskleidung schadhafter Rohrsysteme und Behälter mit geeigneten Werkstoffen, einschließlich vorbereitender Reinigung und erforderlicher Tiefbauarbeit.

Handelsregister:
Amtsgericht Cottbus HRB 1141

Geschäftsführung:
Herr Kretschmann
Herr Schubert

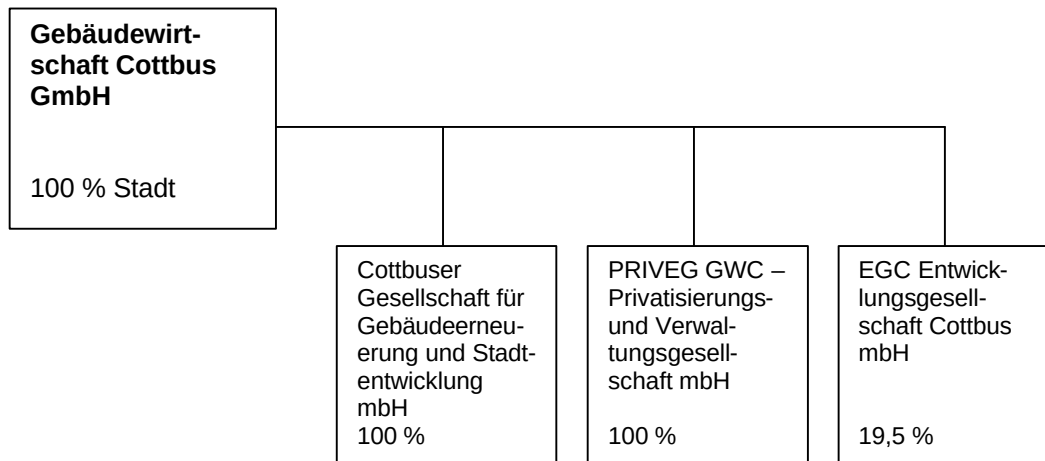
EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (EGC)

siehe Seite 60 ff.

Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH

Werbener Straße 3
03046 Cottbus

Telefon: (03 55) 7 82 60
Telefax: (03 55) 7 82 62 27



Rahmendaten

Gründung:

Die Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH (kurz: GWC) ist aus dem VEB Gebäudewirtschaft Cottbus hervorgegangen. Gemäß Artikel 22 Abs. 4 des Einigungsvertrages ging das zur Wohnungsversorgung genutzte volkseigene Vermögen, das sich in Rechtsträgerschaft der volkseigenen Betriebe der Wohnungswirtschaft befunden hatte, bei gleichzeitiger Übernahme der anteiligen Schulden in das Eigentum der Kommunen über.

Mit notariell beurkundeter Vereinbarung vom 24. Januar 1991 sind der GWC sämtliche Vermögenswerte und Schulden des ehemaligen VEB Gebäudewirtschaft Cottbus durch die Stadt Cottbus übertragen worden. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister des Amtsgerichtes Cottbus erfolgte am 17. April 1991.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 0988

aktueller Gesellschaftsvertrag vom:
03.12.2002

gezeichnetes Kapital:
5.112.918,81 €

Beteiligungen:

- Cottbuser Gesellschaft für Gebäudeerneuerung und Stadtentwicklung mbH (CGG), Stammeinlage: 102.258,38 € (100 %)
- GWC- Privatisierungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Cottbus, Stammeinlage: 57.293,59 € (100 %)
- EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (EGC), Stammeinlage: 390.597,15 € (19,5 %)

Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft verwaltet, bewirtschaftet und vermietet in einer die Umwelt möglichst schonenden Weise Wohnungen mit dem Ziel, vor allem für einkommensschwächere Bevölkerungsschichten im niedrigen bis mittleren Marktsegment die Wohnverhältnisse zu sichern und stetig zu verbessern. Sie hat für eine sozial gerechte Verteilung der Wohnungen zu sorgen.

Den in ihrem Eigentum stehenden Wohnungsbestand erhält oder versetzt die Gesellschaft in einen zeitgemäßen, den Wohnbedürfnissen entsprechenden Zustand.

Außerdem kann die Gesellschaft in allen Bereichen der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallende Aufgaben übernehmen sowie Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, betreuen, bewirtschaften und verwalten, soweit dies im öffentlichen Interesse liegt.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Herr Bernhard Neisener, Vorsitzender bis 31.05.2002
Frau Marietta Tzschope ab 17.12.2002, Vorsitzende ab 17.01.2003
Herr Vinzenz Schwarz, stellvertretender Vorsitzender bis 03.04.2002
Herr Volker Thummerer, stellvertretender Vorsitzender ab 24.05.2002
Herr Dr. Johannes Mai
Herr Norbert Opitz
Herr Dr. Josef Horntrich
Herr Roland Schöpe
Frau Andrea Grunert
Frau Monika Elias
Herr Klaus Schmiedchen ab 30.07.2002
Frau Karin Rätzel vom 30.07.2002 bis 17.12.2002

Geschäftsführung:

Herr Dr. Torsten Kunze

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Wesentliche Aufgabe der GWC ist es, vor allem für einkommensschwächere Bevölkerungsschichten die Wohnverhältnisse zu sichern und stetig zu verbessern sowie für eine sozial gerechte Verteilung der Wohnungen zu sorgen.

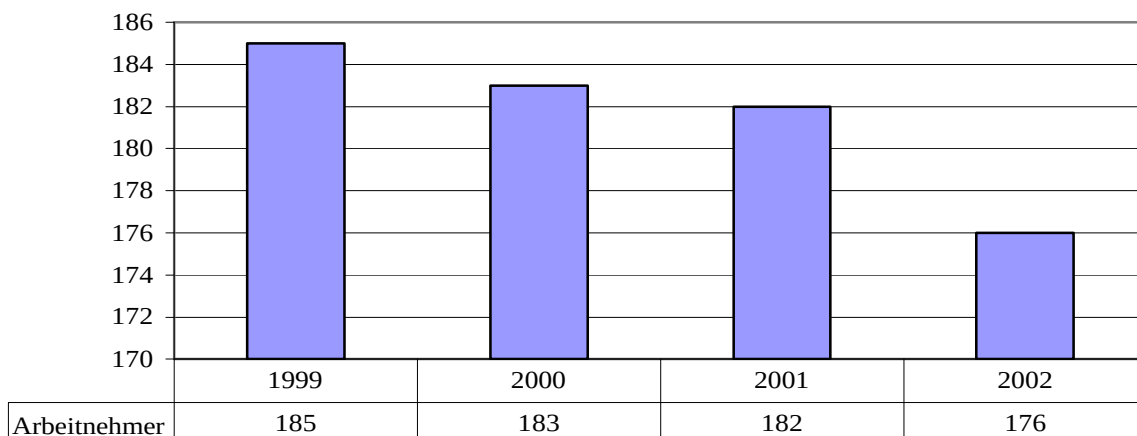
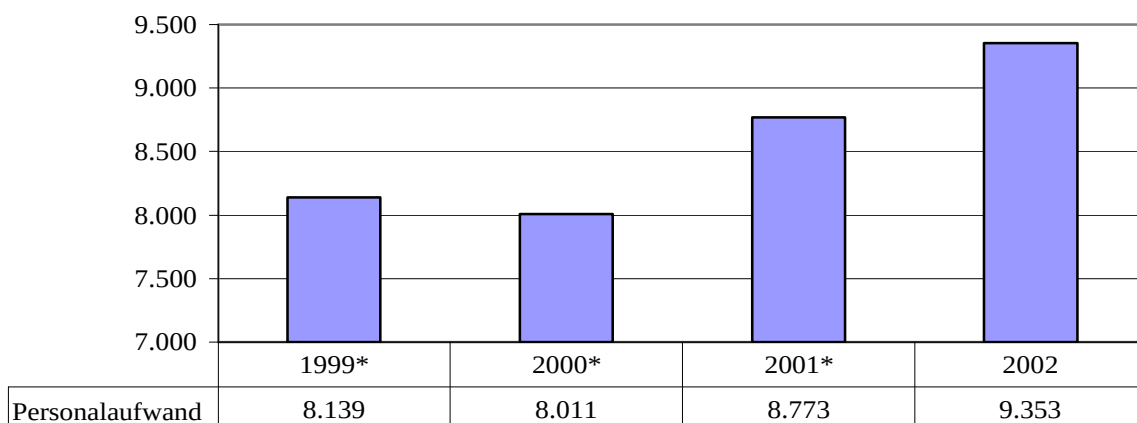
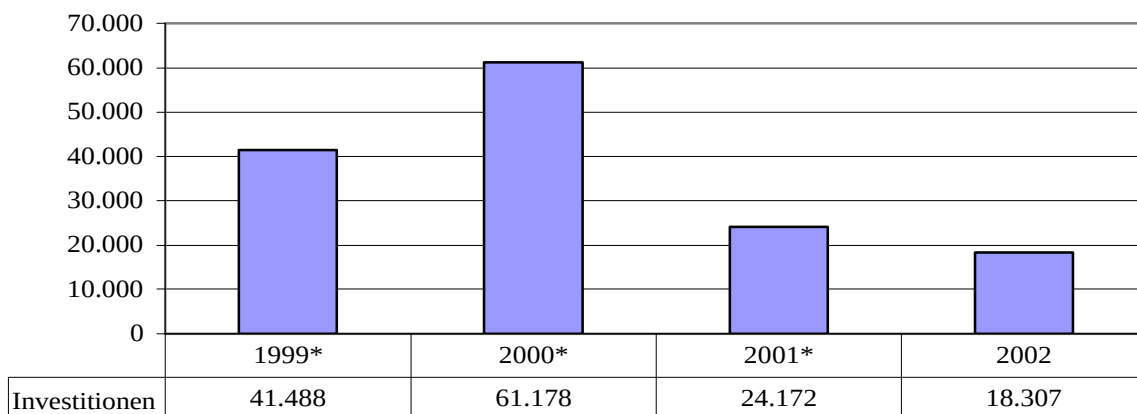
Prüfung des Unternehmens

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
bis 2000	Domus Revision AG
2001 bis 2002	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 1999 – 2002

Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH	1999* T€	2000* T€	2001* T€	2002 T€
<i>Bilanz</i>				
Anlagevermögen	529.944	554.059	552.911	511.256
Umlaufvermögen	99.044	82.293	72.383	62.002
RAP	6	3	37	53
Bilanzsumme	628.994	636.355	625.331	573.311
Eigenkapital	218.766	204.279	196.822	147.537
Rückstellungen	19.522	4.327	4.339	5.959
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	330.525	368.865	380.452	378.210
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	60.180	58.883	43.718	41.605
RAP	1	1	0	0
<i>Gewinn- und Verlustrechnung</i>				
Umsatzerlöse	83.773	80.154	79.355	80.085
Bestandsveränd. u. akt. Eigenl.	-1.686	628	3.386	986
sonstige betriebliche Erträge	10.720	10.822	7.362	4.170
Aufwendungen für bezog. LL	40.705	34.998	39.216	38.775
Personalaufwand	8.139	8.011	8.773	9.353
Abschreibungen	38.946	38.787	27.712	59.475
sonstige betriebl. Aufwendungen	6.972	5.516	5.988	8.057
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	2.153	1.778	1.485	936
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	18.696	19.107	19.979	19.950
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	-18.498	-13.037	-10.080	-49.433
außerordentliches Ergebnis	273	-464	0	0
Steuern von Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	1.623	1.701	1.753	1.772
Jahresergebnis	-19.848	-15.202	-11.833	-51.205
<i>Investitionen</i>	41.488	61.178	24.172	18.307
<i>Personal</i>				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	185	183	182	176

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

1. Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Die GWC bewirtschaftet zum 31. 12. 2002 einen Bestand von 22.929 Wohnungs- und 595 Gewerbeeinheiten. Darüber hinaus wurden zum Jahresultimo 158 restitutionsbehaftete und übrige Wohnungen verwaltet.

Die stetig sinkende Einwohnerzahl in der Stadt Cottbus im Jahr 2002 wirkte auch auf den Wohnungsleerstand. Standen Ende Dezember 2001 insgesamt 3.371 Wohnungen leer, so waren es ein Jahr später schon 4.010 Wohnungen. Das entspricht einer Leerstandsquote von 17,5 %.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. € auf 80,1 Mio. € gestiegen. Die Steigerung wurde insbesondere im Bereich der abgerechneten Betriebskosten erzielt. Den Erhöhungen bei der Grundmiete und den Modernisierungszuschlägen standen fast im gleichen Umfang höhere Mietausfälle wegen Leerstand und Mietminderung entgegen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2002 mit einem Jahresfehlbetrag von 51.204,9 T€ ab (Vorjahr Jahresfehlbetrag 11.833,5 T€).

Das Jahresergebnis wird hauptsächlich von Restwertabschreibungen nach Sonderabschreibungen in Vorjahren (§ 4 Abs. 3 Fördergebietsgesetz) in Höhe von 14,1 Mio. € (Vorjahr 14,3 Mio. €) und außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 35,1 Mio. € (Vorjahr 3,2 Mio. €) beeinflusst.

Die Gesellschaft ist ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit termingerecht nachgekommen.

2. Investitionen 2002

Im Berichtsjahr sind 15,6 Mio. € in die Modernisierung des Wohnungsbestandes investiert worden. Weitere 8,4 Mio. € wurden für die laufende Instandsetzung aufgewendet.

Schwerpunkte der Bautätigkeit lagen im Wohnquartier Turower/Zielona-Gora-Straße, dem ältesten Teil des im komplexen Wohnungsbau errichteten Stadtgebietes Sachsendorf-Madlow. Die Arbeiten mit einem Leistungsumfang von rund 5 Mio. € ermöglichten eine Komplexsanierung von 184 Wohnungen.

Beendet wurde die Neugestaltung der Fassaden der mehrgeschossigen Häuser entlang der Gelsenkirchener Allee, dem Stadtteilzentrum von Sachsendorf-Madlow. Gleichzeitig gab es dort weitere intensive Bemühungen zur Aufwertung der Gewerbeeinheiten im Erdgeschossbereich dieser 8- und 11-geschossigen Gebäude.

Ende Juli 2002 wurde mit dem Bau des Parkhauses Neustädter Platz begonnen. Mit seiner Fertigstellung in 2003 bietet es eine Stellplatzkapazität für insgesamt 376 Fahrzeuge. In dieses Gebäude integriert ist ein ca. 600 m² großer Gewerbebereich.

Ein bedeutendes Bauvorhaben im Jahr 2002 war die Sanierung und Modernisierung eines früheren Kasernengebäudes auf dem Gelände der denkmalgeschützten „von-Alvensleben-Kaserne“, um dem Staatstheater Cottbus eine neue Heimstatt für die Verwaltung (Intendanz) übergeben zu können. In einem weiteren Bauabschnitt erfolgte im Jahr 2003 auf diesem Gelände der aufwändige Umbau einer alten Kfz-Halle zum neuen Probezentrum für das Theater.

Für das Jahr 2003 sind bei der GWC insgesamt Modernisierungsleistungen im Umfang von 21,4 Mio. € geplant. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem 2. Bauabschnitt der Umgestaltung des Wohnquartiers Turower/Zielona-Gora-Straße in Sachsendorf-Madlow und der Aufwertung der Gewerbeeinheiten im dortigen Stadtteilzentrum. Grundlage bildet hierbei das von der GWC erstellte Marketingkonzept für die Gelsenkirchener Allee.

3. Allgemeiner Geschäftsverlauf

Vor dem Hintergrund anhaltender rezessiver Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt muss sich die Gebäudewirtschaft mit steigendem strukturellen Leerstand auseinandersetzen, der zunehmende operative Verluste verursacht und mittelfristig existenzgefährdende Ausmaße annehmen kann.

Das Unternehmen selbst – personell wie auch strukturell – den Markterfordernissen anzupassen, war und ist gegenwärtig nach wie vor vorrangige Aufgabe. Von der Geschäftsführung wurden deshalb frühzeitig Gegenmaßnahmen eingeleitet, die auf der Grundlage einer Portfolio-Analyse der Bestände und einer im Unternehmen entwickelten kapitalwertorientierten Betrachtung der einzelnen Gebäude zu einem – mit dem Stadtumbaukonzept und dem wohnungswirtschaftlichen/wohnungspolitischen Konzept der Stadt Cottbus korrespondierenden – Stilllegungs- und Abrisskonzept führten.

Das Ende 2002 erarbeitete Unternehmenskonzept der GWC GmbH 2002 – 2012 bildet die Grundlage für das Abrisskonzept.

Auf der Grundlage dieses Unternehmenskonzeptes hat die GWC GmbH zu Beginn des Jahres 2003 den Antrag nach § 6a AHG auf zusätzliche Entlastung von Altverbindlichkeiten bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gestellt. Voraussetzungen, um unter den gegebenen Marktbedingungen langfristig zu bestehen, sind:

- der Abriss von ca. 4.000 Wohnungen zur nachhaltigen Leerstands-beseitigung bis zum Jahr 2008,
- eine zu gewährende Teilentlastung von 15,7 Mio. €, die der Tilgung von Altverbindlichkeiten dient und damit zur Verringerung der Belastung durch den Kapitaldienst beiträgt,
- Förderung des Abrisses durch das Land in Höhe von 60 €/m² Wohnfläche.

Ein Bescheid der KfW zu unserem Antrag liegt zurzeit noch nicht vor.

4. Ausblick

Die erklärte langfristige Zielstellung der GWC besteht darin, sich zu einem modernen kommunalen Dienstleistungsunternehmen der Wohnungswirtschaft zu entwickeln.

Deshalb wurde als mittelfristige Zielstellung

- die Sicherung der Liquidität und Schaffung von Investitionsvolumen für Instandsetzung, Modernisierung und Stadtumbau,
 - die Sicherung des Risikomanagements und
 - die Erschließung neuer Geschäftsfelder
- herausgearbeitet.

Kurzfristig sollen

- die Optimierung der (internen) Geschäftsprozesse,
 - die Kontrolle und Sicherung der Wirtschaftlichkeit jeglicher Abläufe,
 - die Nutzung der vorhandenen Ressourcen des Systems SAP R/3,
 - die Optimierung des Berichtswesens (KonTragG) und
 - ein wirksames Marketing
- erreicht werden.

Diese Zielstellungen sind u. a. durch folgende Maßnahmen untersetzt, mit deren Realisierung bereits begonnen wurde:

- Freizug, Stilllegung und Abbruch unrentabler bzw. nicht vermietbarer Objekte nach vorliegendem Konzept.
- Flexible Anpassung der Modernisierungsmaßnahmen an die Marktentwicklung, Bestandsentwicklung und Finanzierungskraft.
- Systematischer Neubau des Unternehmens mit Business Reengineering entsprechend den langfristigen Zielen, Einführung des Balanced Scorecard-Modells zur Untersetzung der Unternehmensziele und im Leistungsvergleich.
- An der Entwicklung neuer Geschäftsfelder bzw. der Neu-Ausrichtung der Tochtergesellschaften CGG, PRIVEG und EGC wird zurzeit konzeptionell gearbeitet.

Laut Unternehmenskonzept der GWC GmbH wird für die nächsten fünf Jahre von folgenden Entwicklungen in der Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ausgegangen:

Mietenentwicklung: gleich bleibend auf dem aktuellen Niveau mit geringfügiger Mieterhöhung nach Modernisierung; berücksichtigt wird der Abriss von ca. 3.800 Wohnungen.

Leerstandsquote: In Abhängigkeit von der Bevölkerungsentwicklung der Stadt Cottbus. Durch die geplanten Stilllegungs- und Abrissmaßnahmen kann die Leerstandsquote bis auf 6,1 % in 2008 abgesenkt werden.

Instandhaltungskosten: 4,13 €/m² bis 2008

Altschuldenentlastung: Gemäß AHGV zum § 6a AHG mit 69,00 €/m² Abrissfläche

Abrissförderung: 100 % der reinen Abrisskosten, max. 60,00 €/m²
Abrissfläche

Die Liquiditätssituation wird unter Annahme der beschriebenen Planungsprämissen auch in den folgenden Jahren stabil sein.

Insgesamt verfügt die Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH über gute Voraussetzungen, um die Herausforderungen der kommenden Jahre erfolgreich zu bestehen.

Tochtergesellschaften und Beteiligungen

Cottbuser Gesellschaft für Gebäudeerneuerung und Stadtentwicklung (CGG)

Die Aufgabe der Gesellschaft ist die Betreuung von Sanierungs- und Neubaumaßnahmen für die Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH und Dritte. Die Gesellschaft kann alle Leistungen gemäß § 34c Gewerbeordnung, insbesondere als Bauträger durchführen.

Handelsregister:
Amtsgericht Cottbus HRB 976

Geschäftsführung:
Herr Peter Sieper

PRIVEG GWC- Privatisierungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Cottbus (PRIVEG)

Gegenstand des Unternehmens ist die Privatisierung von Wohnungen, Gebäuden oder Gebäudeteilen aller Eigentumsformen und die damit verbundene Vorbereitung von Kaufverträgen.

Handelsregister:
Amtsgericht Cottbus HRB 3460

Aufsichtsrat:
Herr Dr. Johannes Mai, Vorsitzender
Frau Annely Richter, stellvertretende Vorsitzende
Herr Gerhard Lehmann, bis 23.05.2002
Herr Bernd Kliemann, ab 23.05.2002
Herr Dr. Johann-Christoph Kröhan, ab 22.02.2002

Geschäftsführung:
Herr Dr. Hartmut Zwania

EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (EGC)

siehe Seite 60 ff.

CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH

Vorparkstraße 3
03042 Cottbus

Telefon: (03 55) 75 42-2 00

Telefax: (03 55) 75 42-1 11

Rahmendaten:

Gründung:

Die durch Gesellschaftsvertrag vom 29.10.1990 errichtete und durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.07.1994 in Cottbuser Messe und Stadthallen GmbH umfirmierte Gesellschaft ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 08.07.1997 und des Verschmelzungsbeschlusses vom selben Tag mit der FBB Freizeit- und Bäderbetriebs-GmbH (übertragende Gesellschaft) durch Übernahme ihres Vermögens als Ganzes im Wege der Aufnahme verschmolzen. Die Gesellschaft führt die Firma CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 0730

aktueller Gesellschaftsvertrag vom:

05.11.1998

gezeichnetes Kapital:

536.856,48 €

Gesellschafter:

Die Stadt Cottbus ist Alleingesellschafterin.

Beteiligungen:

keine

Unternehmensgegenstand

Gemäß § 2 Gesellschaftsvertrag ist der Gegenstand der CMT der Betrieb des Messe- und Tagungszentrums, der Stadthalle sowie von Schwimmhallen und Freibädern in Cottbus und die mit dem Betrieb verbundene Organisation von Ausstellungen, Tagungen, Märkten und Veranstaltungen kultureller, sportlicher, sozialer, wirtschaftsfördernder und kommerzieller Natur.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen oder sich an solchen beteiligen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Herr Reinhard Drogla, Vorsitzender

Herr Klaus Arndt, stellvertretender Vorsitzender

Herr Bernhard Neisener bis 12.04.2002

Herr Waldemar Kleinschmidt vom 13.04.2002 bis 05.05.2002

Frau Karin Rätzel ab 06.05.2002

Herr Michael Wonneberger

Frau Kerstin Burdack

Frau Carmen Schaller

Frau Ute Schneider

Frau Veronika Piduch

Frau Yvonne Wolf,

Herr Klaus-Ulrich Hörnicke

Geschäftsführung:

Frau Sabine Wolsdorf vom 01.01.2002 bis 31.01.2002

Herr Georg Duray vom 01.02.2002 bis 30.06.2002

Herr Bernd Koch ab 01.07.2002

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Bezogen auf den Gegenstand der CMT ergibt sich der öffentliche Zweck besonders durch die Förderung von Wirtschaft und Gewerbe sowie die Entwicklung der Freizeit- und Erholungsbedingungen und des kulturellen Lebens der Einwohner.

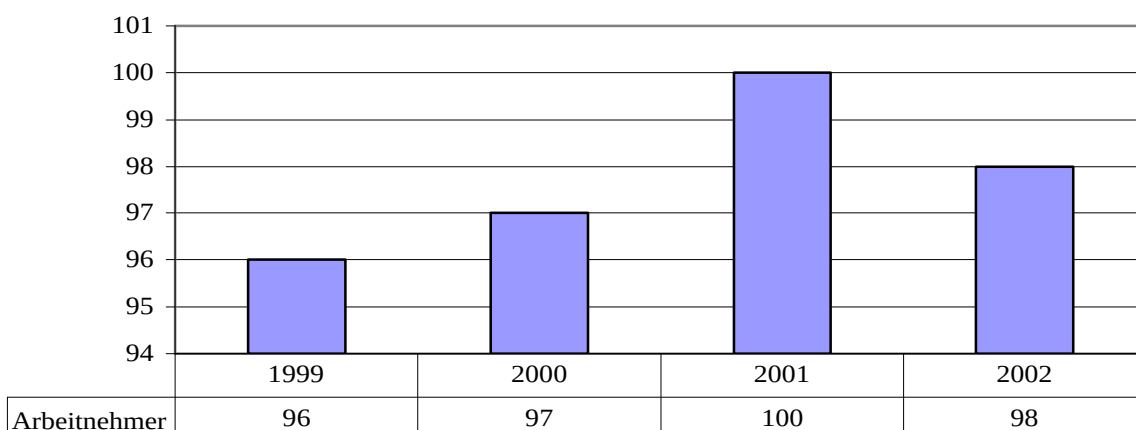
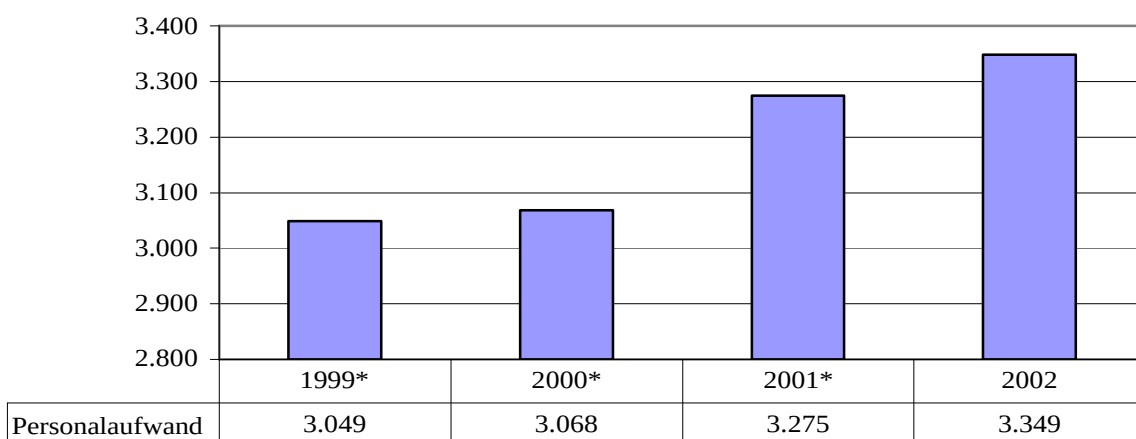
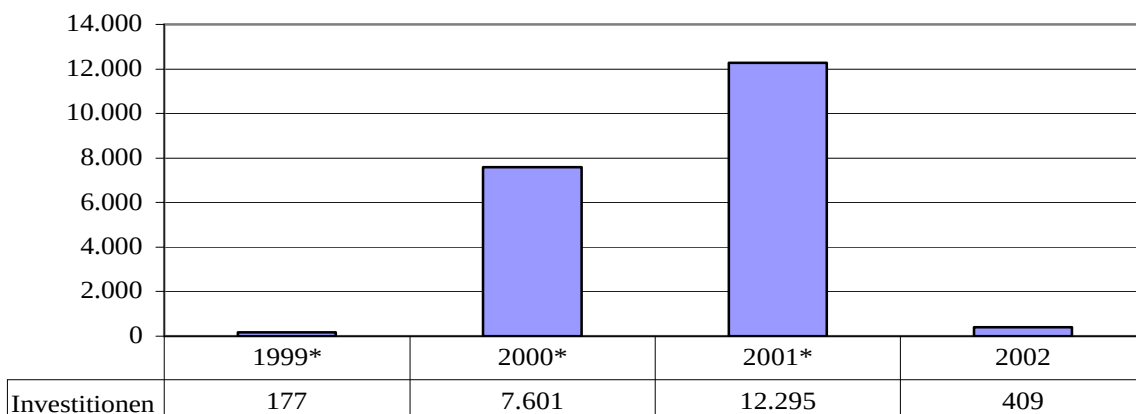
Prüfung des Unternehmens

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
bis 1996	Wirtschaftsprüfer Norbert Krämer, Berlin
1997 bis 1998	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Witt Wülfig Dieckert, Hamburg
1999 bis 2001	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HLV Haag Lenz Vieting, Mühlheim
2002	PRT Partnerschaftliche Revisions- und Treuhandsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 1999 – 2002

CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH	1999* T€	2000* T€	2001* T€	2002 T€
Bilanz				
Anlagevermögen	18.729	25.602	36.538	35.510
Umlaufvermögen	247	5.124	1.418	774
RAP	4	80	48	27
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag		1.234		
Bilanzsumme	18.980	32.041	38.004	36.310
Eigenkapital	591	0	4.014	3.465
Rückstellungen	4.677	6.118	1.667	1.553
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	12.035	24.834	30.388	29.987
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	1.676	1.089	1.935	1.306
RAP	2	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	2.556	2.218	2.235	2.466
Bestandsveränd. und akt. Eigenl.	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	4.310	4.239	6.008	5.916
Materialaufwand	72	64	56	50
Personalaufwand	3.049	3.068	3.275	3.349
Abschreibungen	780	722	1.348	1.434
sonstige betriebl. Aufwendungen	2.776	3.615	3.637	2.527
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	1	108	67	8
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	738	842	1.402	1.505
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	-548	-1.746	-1.408	-475
außerordentliches Ergebnis	-5.763	0	4.530	0
Steuern von Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	65	79	86	74
Jahresergebnis	-6.377	-1.825	3.036	-549
Investitionen	177	7.601	12.295	409
Personal				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	96	97	100	98

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

Bedingt durch den weiteren kontinuierlichen Einwohnerrückgang im Einzugsgebiet der CMT GmbH (Stadt Cottbus, Landkreise Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz und Elbe-Elster) ist die Anzahl der potentiellen Kunden für die Nutzung der Angebote in der Messe Cottbus, der Stadthalle, in den Bädern und bei den touristischen Leistungen kontinuierlich rückläufig.

In allen Geschäftsfeldern der Gesellschaft konnte durch eine Vielzahl von Aktivitäten, die auf die Verbesserung des Angebotes gerichtet war, die Umsätze stabilisiert und teilweise gesteigert werden. Der Umsatz entwickelte sich von 2.235,1 T€ in 2001 auf 2.466,3 T€ in 2002, was einer Steigerung von 10,3 % entspricht.

Die Nutzung der Betriebsstätten erfolgte im Wesentlichen wie im Vorjahr, wobei einer erhöhten Anzahl von Veranstaltungen in der Stadthalle Cottbus die Absage von einzelnen privaten Veranstaltern in den Messehallen gegenübersteht.

Hinsichtlich der Realisierung der Veranstaltungstätigkeit in der Stadthalle Cottbus wurden mit 25 Agenturen und 5 Vereinen Verträge geschlossen. Für die Messe Cottbus sind dies insgesamt 30 Veranstalter. Die Anzahl hat sich weiter erhöht.

Im Jahr 2002 erfolgten Investitionen in Höhe von 409 T€, davon 386 T€ für die Sanierung der Stadthalle Cottbus.

Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebes erfolgte aus der erzielten Liquidität des Geschäftsbetriebes und dem Zuschuss der Stadt Cottbus in Höhe 5.310,6 T€. Darüber hinaus sind Maßnahmen zur Reduzierung des Finanzbedarfes eingeleitet worden. Dazu zählt insbesondere die Kündigung und teilweise Neugestaltung von 35 Verträgen mit Lieferanten und Dienstleistern.

Im Jahr 2002 waren umgerechnet 98 Vollzeitkräfte beschäftigt. Ein Haustarifvertrag, der insbesondere die Reduzierung der Arbeitszeit beinhaltete, lief zum 31.12.2002 aus.

Im Jahr 2003 erfolgt zum 31.12. eine Reduzierung auf umgerechnet 76 Vollzeitkräfte.

Die Mitgliedschaft im KAV (Kommunaler Arbeitgeberverband) wurde zum 01.05.2003 in eine besondere Gastmitgliedschaft ohne Tarifbindung umgewandelt.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2000 erstmals die Auszeichnung der Stadt Cottbus als Ökoprofit-Betriebes, die im Jahr 2003 erfolgreich verteidigt wurde. Insbesondere wurde die Durchführung von Investitionen nach ökologischen Gesichtspunkten honoriert.

Die Geschäftsführerin, Frau Sabine Wolsdorf, ist am 31. Januar 2002 ausgeschieden. Bis zum 30. Juni 2002 wurde die Geschäftsführung übergangsweise durch Herrn Georg Duray ausgeübt. Seit dem 01. Juli 2002 ist Herr Bernd Koch als Geschäftsführer im Amt.

Bedingt durch die Verluste der Vorjahre bestand zum 31.12.2000 ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 1.234 T€, der durch die Umwandlung eines Gesellschafterdarlehens von 1.743 T€ in einen Kapitalzuschuss und einen Kapitalzuschuss für die Sanierung der Stadthalle Cottbus von 469 T€ ausgeglichen wurde. Durch das Entstehen weiterer Verluste bestand Handlungsbedarf hinsichtlich der Sicherung eines ausreichenden Eigenkapitals.

Auf der Grundlage einer Mitteilung der Stadt Cottbus vom 29. Juli 2002 erfolgt die Tilgung von Altkrediten und Altzinsen aus dem Erblastentilgungsfonds, womit eine ergebniswirksame Auflösung der aus dem Jahr 1994 bestehenden Rückstellung von 4,5 Mio. € erfolgen konnte.

Im zweiten Halbjahr 2002 erfolgte die Erarbeitung des Wirtschaftsplanes 2003. Dieser gewährleistet gegenüber den Vorjahren den Erhalt des Eigenkapitals der Gesellschaft, da nicht wie in den Vorjahren ein Verlust, sondern ein Überschuss (122,3 T€) geplant ist.

Der Plan-Ist-Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2002 und die Entwicklung zum Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

CMT GmbH T€	Ist 2001	Plan 2002	Ist 2002	Entwicklung 2002/2001
Umsatzerlöse	2.235,1	2.506,1	2.466,3	231,2
Sonstige betriebliche Erträge	6.007,9	5.504,9	5.915,7	-92,2
Materialaufwand	56,1	81,8	49,5	-6,6
Personalaufwand	3.274,9	3.175,1	3.349,3	-74,4
Abschreibungen	1.347,6	1.574,3	1.434,3	86,7
Sonstige betriebl. Aufwendungen	3.636,7	2.777,0	2.526,9	-1.109,8
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	67,1		8,1	-59,0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	1.402,3	1.497,1	1.505,1	102,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.407,5	-1.094,3	-474,9	-932,6
außerordentliche Erträge	4.529,7			-4.529,7
Sonstige Steuern	86,0	78,7	74,1	-11,9
Bilanzgewinn/-verlust	3.036,2	-1.173,0	-549,0	-3.585,2

Der Umsatz wurde im Vergleich zum Vorjahr um 231,2 T€ = 10,3 gesteigert.

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge von 5.915,7 T€ ist ein Betriebskostenzuschuss von 5.310,6 T€ enthalten.

Die Abweichung zum Plan bei den Personalkosten ergibt sich aus der fehlenden Planung für die Personalgestellung gegenüber der Cottbuser Gartenschau-gesellschaft 1995 mbH.

Die Abschreibungen haben sich durch die Sanierung der Stadthalle Cottbus weiter erhöht.

Durch die im 2. Halbjahr eingeleiteten Sparmaßnahmen sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1.110 T€ reduziert worden.

Mit dem ausgewiesenen Verlust von 549 T€ ist der geplante Verlust um 624 T€ unterschritten worden. Ursache ist im Wesentlichen die Reduzierung der geplanten Aufwendungen.

Die Finanzlage war zu Beginn des Wirtschaftsjahres angespannt. Durch die Zuschusserhöhung und eingeleitete Maßnahmen hat sich diese wesentlich verbessert.

Der Verlust entstand durch die fehlende Finanzierung der Abschreibungen im Jahr 2002. Im Jahr 2003 ist ein Überschuss geplant.

Das wesentlichste bestandsgefährdende Risiko besteht gegenwärtig in den gerichtlichen Auseinandersetzungen mit dem ehemaligen Generalunternehmer, Gustav Pegel & Sohn GmbH & Co. KG, der ABB AG und der Bauer BDT GmbH.

Die Liquidität ist dann gefährdet, wenn die Gesellschaft in o. g. gerichtlichen Auseinandersetzungen unterliegen sollte.

Liquide Mittel für die strittigen Bauleistungen, die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden, hat die Gesellschaft nicht. Sollten darüber hinaus noch Schadenersatzansprüche der Gegenseite zum Tragen kommen, wird zusätzlich auch die Ertragslage der Gesellschaft belastet. Die benötigten Mittel können nur durch Mittelzuflüsse des Gesellschafters beschafft werden.

Bedingt durch die Stabilisierung der Gesellschaft, die durch eine Erlössteigerung, durch die Finanzierung der AfA sowie weiterer Kostenreduzierungen erfolgt, wird ein positives Ergebnis im Wirtschaftsjahr 2003 erwartet. Die Verminderung der Mitarbeiteranzahl auf umgerechnet 76 Vollzeitkräfte zum 31.12.2003 wird sich in den Jahren 2004 und 2005 entsprechend finanziell auswirken.

Im Dezember 2003 musste auf Grund von erheblichen Mängeln am Gebäude der Sportschwimmhalle die sofortige Schließung erfolgen. Hierdurch bedingt mussten weitere 11 Mitarbeiter im Jahr 2004 freigesetzt werden. Seitens der Stadtverwaltung Cottbus wird gegenwärtig eine Entscheidung für eine Sanierung am gleichen Standort bzw. für einen Ersatzbau vorbereitet. Entsprechend dem langfristigen Bäderkonzept wird nach erfolgter Sanierung bzw. Eröffnung eines Ersatzbaues das Freizeitbad Splash geschlossen werden und in Cottbus zukünftig nur ein Hallenbad betrieben werden.

Der Bestand der Gesellschaft bei tendenziell gemindertem Betriebskostenzuschuss ist nur möglich, wenn die Betriebskosten mittelfristig weiter gemindert werden können und sich weitere Einnahmenzuwächse realisieren lassen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass dieses weiterhin gelingen wird und darüber hinaus keine weiteren bestandsgefährdenden Risiken bestehen.

Cottbuser Gartenschaugesellschaft 1995 mbH

Vorparkstraße 3
03042 Cottbus

Telefon: (03 55) 75 42-2 00

Telefax: (03 55) 75 42-1 11

Rahmendaten**Gründung:**

Am 21.07.1992 wurde die Bundesgartenschau Cottbus 1995 GmbH gegründet. Bis Ende 1995 war die Vorbereitung und Durchführung der Bundesgartenschau 1995 in Cottbus der vorrangige Gesellschaftszweck. 1998 und 2000 wurden der Gesellschaftszweck und Teile des Gesellschaftsvertrages im Sinne der Nachnutzung geändert. Seit dem Jahr 2000 besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der CMT Cottbus GmbH. Die Gesellschaft führt derzeit die Firma Cottbuser Gartenschaugesellschaft 1995 mbH.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 2091

aktueller Gesellschaftsvertrag vom:

21.07.1992 mit Änderungen vom 29.01.1993, 07.02.1995, 28.06.1996, 27.05.1998 und 31.08.2000

gezeichnetes Kapital:

26.075,88 €

Gesellschafter:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	Stammeinlage
Stadt Cottbus	66,7 %	17.383,92 €
Zentralverband Gartenbau e. V., Bonn	33,3 %	8.691,96 €

Beteiligungen:

keine

Unternehmensgegenstand

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die ökologische Stadtentwicklung mit zu gestalten sowie die Nachnutzung des Geländes der ehemaligen Bundesgartenschau 1995 zu organisieren.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes übernimmt die Gesellschaft insbesondere den Betrieb und Unterhalt des Parkgeländes der ehemaligen

Bundesgartenschau Cottbus 1995. Eine langfristige Nutzung der Anlagen steht im Vordergrund.

Die Gesellschaft darf sich bei der Verwirklichung ihrer Zwecke der Hilfe Dritter bedienen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Herr Waldemar Kleinschmidt, Vorsitzender bis 05.05.2002

Frau Christina Giesecke ab 17.12.2002

Frau Peggy Bauer

Frau Kerstin Burdack

Herr Karl-Heinz Fürstenhöfer

Herr Siegfried Kretsch

Frau Karin Kühl

Frau Carmen Schaller

Herr Dr. Hartmut Zwanja

Herr Hans-Peter Cornils

Herr Wolfgang Neitzel

Herr Dr. Lothar Seipt

Herr Heinz-Michael Wentzke

Geschäftsführung:

Frau Sabine Wolsdorf vom 01.01.2002 bis 31.01.2002

Herr Georg Duray vom 01.02.2002 bis 30.06.2002

Herr Bernd Koch ab 01.07.2002

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Bezogen auf den Gegenstand der BUGA ergibt sich der öffentliche Zweck besonders durch die Parkpflege und -entwicklung im Sinne des Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutzes für die Allgemeinheit sowie die Realisierung von kulturellen Aktivitäten im Parkbereich.

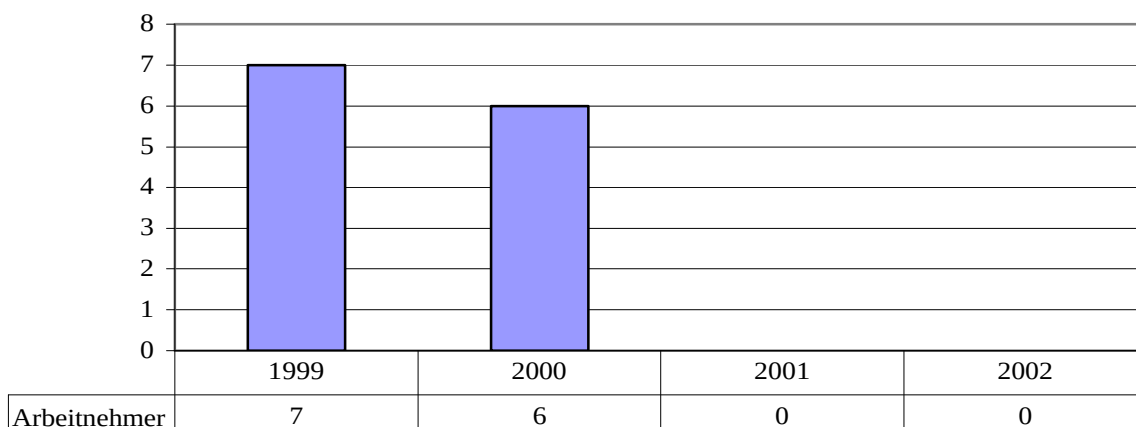
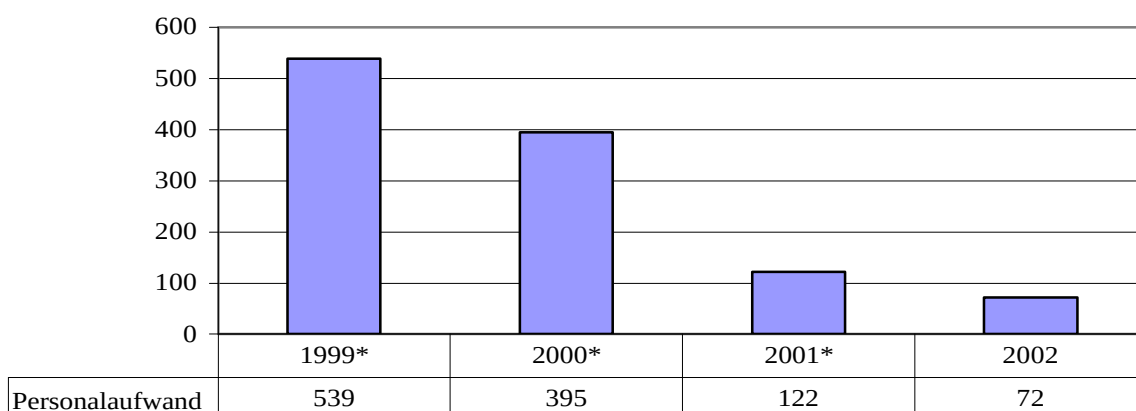
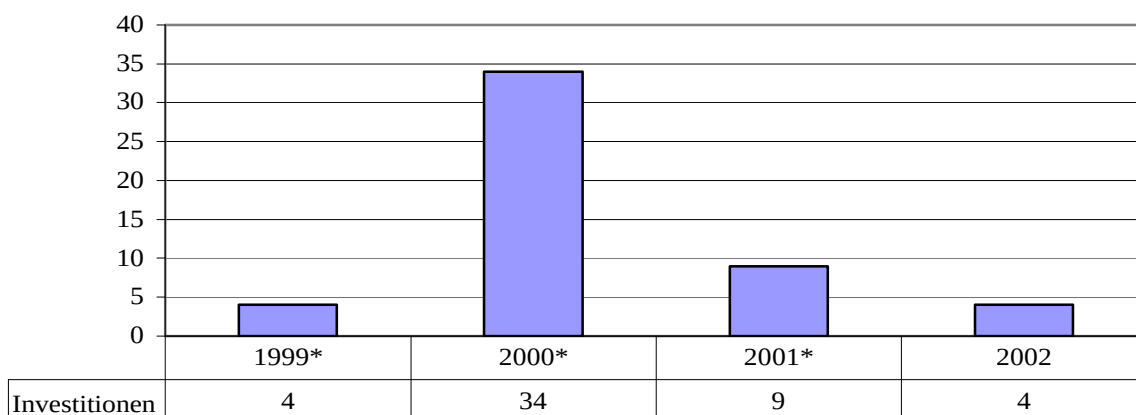
Prüfung des Unternehmens

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
bis 2001	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HLV Haag Lenz Vieting, Mühlheim an der Ruhr
2002	PRT Partnerschaftliche Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 1999 – 2002

Cottbuser Gartenschaugesellschaft 1995 mbH	1999* T€	2000* T€	2001* T€	2002 T€
Bilanz				
Anlagevermögen	2.428	1.952	1.468	981
Umlaufvermögen	4.594	4.484	946	802
RAP	1	0	1	4
Bilanzsumme	7.023	6.435	2.415	1.787
Eigenkapital	559	563	563	526
erhaltene Zuschüsse	2.417	1.914	1.431	950
Rückstellungen	863	754	217	134
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	0	0	0	0
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	3.185	3.205	203	178
RAP	0	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	44	33	21	38
Bestandsveränd. und akt. Eigenl.	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	3.646	1.869	1.593	1.159
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	539	395	122	72
Abschreibungen	2.312	504	492	491
sonstige betriebl. Aufwendungen	865	1.130	1.009	696
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	112	163	36	25
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	76	1	0	0
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	11	36	26	-37
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	1
Steuern von Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	18	32	26	1
Jahresergebnis	-8	5	0	-37
Investitionen	4	34	9	4
Personal			seit 2001 keine festangestellten Arbeitskräfte mehr, Einsatz von	
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	7	6	ABM-Kräften und Strafge- fangenen im offenen Vollzug	

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

Innerhalb der Bewirtschaftung der Parks (Spreeauenpark, Eliaspark, Vorpark, UCC mit Außengelände) wird der Übergang von intensiv gepflegten Wechselfpflanzungsflächen zum Landschaftspark vollzogen. Mit dem Spreeauenpark wird die Lücke zwischen den innerstädtischen Grün- und Parkanlagen und dem Branitzer Park geschlossen. Die Parkanlagen werden nach wie vor von den Einwohnern der Stadt Cottbus, der Region Südbrandenburg und überregional nachgefragt.

Die Umsätze konnten im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten stabilisiert und teilweise erheblich gesteigert werden. So entwickelten sich diese von 21,0 T€ in 2001 auf 37,6 T€, was einer Steigerung von 78,8 % entspricht. Betont werden muss, dass entsprechend dem Gesellschaftszweck, kein Gewinn angestrebt wird und in erster Linie nicht eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt werden.

Zum Vorjahr hat sich die Besucherzahl von 30.932 auf 32.812 im Jahr 2002 erhöht (6,1 % Steigerung). Damit konnte eine Trendwende zu wieder steigenden Besucherzahlen erreicht werden. Dazu haben auch die Veranstaltungen im Rahmen der pädagogischen Betreuung im Eliaspark beigetragen. Die Nutzungsmöglichkeiten der Sportanlagen im Eliaspark sind für jeden Besucher gegeben und werden von Kindern, Jugendlichen und im Rahmen des Sportunterrichtes genutzt.

Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebes erfolgte aus der erzielten Liquidität des Geschäftsbetriebes, aus Rücklagen und dem Zuschuss der Stadt Cottbus in Höhe 511,3 T€.

Zur Deckelung des Finanzbedarfes sind weitere Maßnahmen eingeleitet worden. Z. B. erfolgte die Veränderung der Eintrittskassierung dahingehend, dass diese nicht mehr durch eine Fremdfirma, sondern durch Aushilfskräfte der Gesellschaft realisiert werden. Weiterhin wurden die Standorte für Wechselbepflanzungsflächen weiter reduziert.

Die Aufgaben der Gesellschaft wurden innerhalb des Geschäftsbesorgungsvertrages personell durch die Mitarbeiter der CMT Cottbus GmbH wahrgenommen. Entsprechend waren bei der Cottbuser Gartenschau-Gesellschaft im Jahr 2002 keine Mitarbeiter fest angestellt. Über Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen konnten 2002 durchschnittlich vier Mitarbeiter beschäftigt werden. Weiterhin wurden für die Parkpflege Strafgefangene im offenen Vollzug eingesetzt.

Innerhalb der Förderung des Umwelt- und Landschaftsschutzes ist das UCC eine wesentliche Informationsstätte zum Umweltschutz. Es finden dort entsprechende Veranstaltungen statt. Weitere Umweltprojekte werden in den Parks realisiert, z. B. die Heranführung an das Thema Umwelt über das Angebot des Natur- und Erlebnispfades. Der praktizierte Umweltschutz ist Leitlinie im Geschäftsbetrieb.

Die Geschäftsführerin, Frau Sabine Wolsdorf, ist am 31. Januar 2002 ausgeschieden. Bis zum 30. Juni 2002 wurde die Geschäftsführung übergangsweise durch Herrn Georg Duray ausgeübt. Seit dem 01. September 2002 ist Herr Bernd Koch als Geschäftsführer bestellt.

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich planmäßig entwickelt.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Jahr 2002 kontinuierlich gesichert. Mit dem im Plan 2003 in Höhe des im Jahr 2002 erhaltenen Betriebskostenzuschusses besteht diese Stabilität weiterhin.

In der Einhaltung des Wirtschaftsplanes 2002 und der Entwicklung zum Vorjahr sind neben der o. g. Umsatzerlössteigerung von 21,0 T€ in 2001 auf 37,6 T€ in 2002 insbesondere die Aufwandsminderungen zu nennen.

So wurden die Personalkosten von 122,2 T€ in 2001 auf 71,9 T€ im Berichtsjahr gemindert (Reduzierung um 50,3 T€). Ursache ist u. a. die Senkung der Anzahl der ABM-Kräfte.

Die wesentlichste Aufwandsminderung besteht bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 1.009,4 T€ in 2001 auf 678,4 T€ im Berichtsjahr (Reduzierung um 331,0 T€).

Durch Kompensation in anderen Erlös- und Kostenarten weist die Gesellschaft zum 31.12.2002 einen Verlust von 37,2 T€ aus.

Die Liquidität der Gesellschaft ist dann gegeben, wenn die Höhe des Betriebskostenzuschusses mindestens der des im Jahr 2002 übergebenen Betriebskostenzuschusses durch die Stadt Cottbus entspricht. Eine weitere Senkung würde die Aufgabe jeglicher Parkpflege sowie die Einschränkung der Immobilienbewirtschaftung bedeuten.

Am 27.01.2003 erfolgte die Abtretung der Gesellschaftsanteile des ZVG (Zentralverband für Gartenbau) an die Stadt Cottbus. In Folge dieser Abtretung ist die Stadt Cottbus alleinige Gesellschafterin.

In der Gesellschafterversammlung am 19.09.2002 wurde u. a. beschlossen, der Gesellschaft bis einschließlich dem Jahr 2005 einen jährlichen Betriebskostenzuschuss von 511.292,00 €, vorbehaltlich künftiger Haushaltsbeschlüsse der Stadtverordnetenversammlung, zu übergeben. Bei jährlichem Erhalt dieser finanziellen Mittel ist der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft sichergestellt.

Für die Jahre 2004 und 2005 wurde der jährliche Betriebskostenzuschuss von der Stadt Cottbus mit jeweils 411.292,00 € bestätigt. Dies war möglich, da seitens der Gesellschaft in diesen Jahren jeweils 100.000,00 € Gewinnrücklage eingesetzt werden.

EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH

Am Turm 14
03046 Cottbus

Telefon: (03 55) 72 99 13-0

Telefax: (03 55) 72 99 13-15

**EGC Entwicklungsgesellschaft
Cottbus mbH**

51 % Stadt
19,5 % Stadtwerke Cottbus GmbH
19,5 % Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH
10 % LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG

BRAIN Brandenburg
Innovation GmbH Cottbus

72 %

Rahmendaten**Gründung:**

Die Gesellschaft wurde auf Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 27.05.1992, Beschluss-Nr. VIII-07/1992, gegründet. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 05.06.1992 abgeschlossen. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 16.12.1993 ist der Sitz von Berlin nach Cottbus verlegt worden.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 3201 CB

aktueller Gesellschaftsvertrag vom:

12.10.2000

gezeichnetes Kapital:

30.000,00 €

Gesellschafter:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	Stammeinlage
Stadt Cottbus	51,0 %	15.300,00 €
Stadtwerke Cottbus GmbH	19,5 %	5.850,00 €
Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH	19,5 %	5.850,00 €
LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG	10,0 %	3.000,00 €

Beteiligungen:

BRAIN Brandenburg Innovation GmbH Cottbus, Stammeinlage: 18,0 T€ (72 %)

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Erschließung sowie die Vermarktung von Grundstücken, insbesondere von Wohnungsbau- und Gewerbeflächen. Soll ein Grundstück im öffentlichen Interesse einer Bebauung zugeführt werden, so kann die Gesellschaft als Bauherr, nicht jedoch als Bauträger fungieren.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Frau Karin Rätzel, Vorsitzender

Herr Gunthard Kanter

Herr H.-Joachim Rossbach

Frau OMR Dr. Helga Scharkoff

Frau Erika Golling

Frau Gisela Kopischke

Herr Helmut Söhnel

Geschäftsführung:

Herr Frank Prätzel

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Die EGC erschließt, entwickelt und vermarktet Flächen im öffentlichen Interesse.

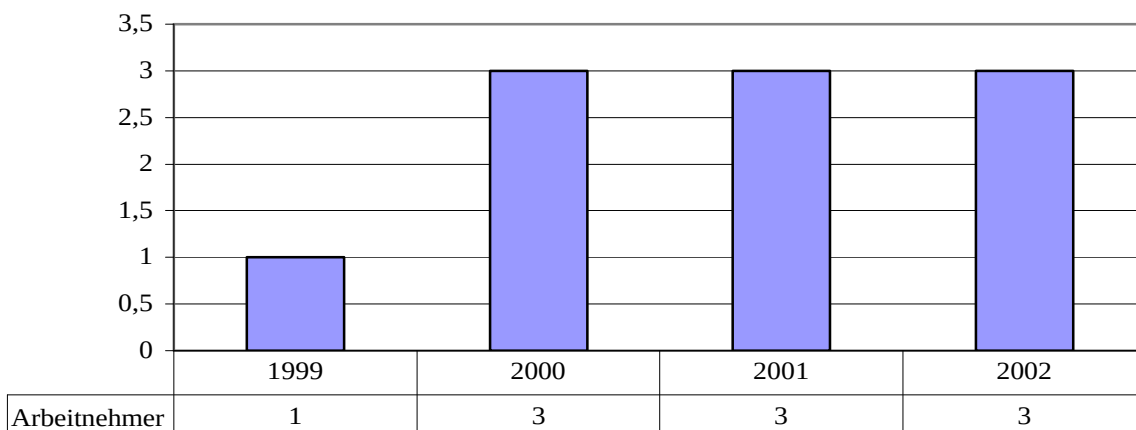
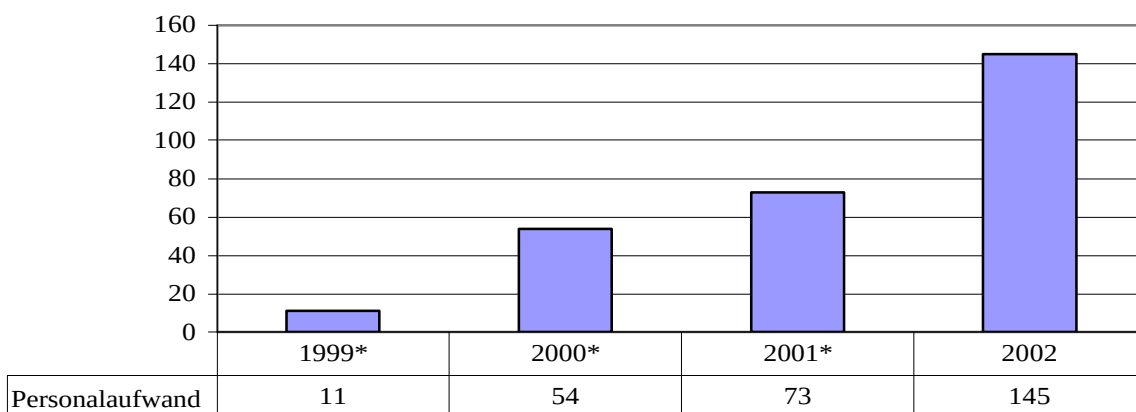
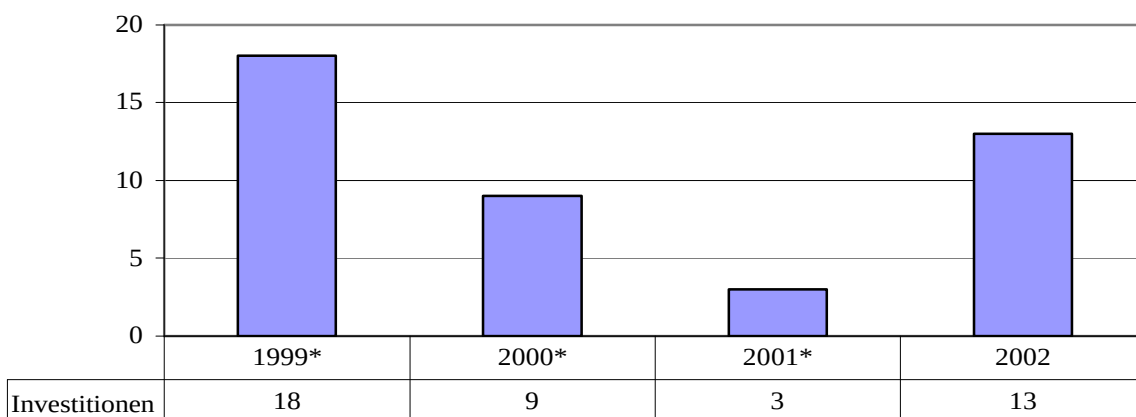
Prüfung des Unternehmens

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
bis 1999	Bayern-Revision GmbH, München
2000 bis 2002	Rödl & Partner GmbH, Nürnberg, Zweigniederlassung Cottbus

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 1999 – 2002

Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH	1999* T€	2000* T€	2001* T€	2002 T€
Bilanz				
Anlagevermögen	1.429	1.430	1.430	1.430
Umlaufvermögen	6.883	7.143	6.820	8.309
RAP	1	1	1	3
Bilanzsumme	8.312	8.573	8.250	9.742
Eigenkapital	1.394	1.495	1.421	1.428
Sonderposten	0	3.678	3.715	3.810
Rückstellungen	645	581	581	586
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	0	0	0	0
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	6.273	2.819	2.532	3.918
RAP	0	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	494	316	1.151	265
Bestandsveränd. und akt. Eigenl.	708	1.116	-76	1.517
sonstige betriebliche Erträge	7	232	214	254
Materialaufwand	916	1.393	846	1.506
Personalaufwand	11	54	73	145
Abschreibungen	25	8	4	4
sonstige betriebl. Aufwendungen	63	260	282	203
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	0	1	3	0
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	293	180	155	172
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	-100	-231	-69	6
außerordentliches Ergebnis	0	128	0	0
Steuern von Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	486	3	5	3
Jahresergebnis	-586	-106	-74	2
Investitionen	18	9	3	13
Personal				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	1	3	3	3

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

1. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Hauptaktivitäten der Geschäftsführung konzentrierten sich im Geschäftsjahr 2001 neben der weiteren Stabilisierung der wirtschaftlichen Entwicklung der EGC auf die Schaffung von Baurecht als Voraussetzung für die weitere Vermarktung des Standorts an der Lipezker Straße, sowie auf die Entwicklung der Grundstücke für den Eigenheimbau an der Ernst-Barlach-Straße in Cottbus.

Der Auslastungsgrad liegt im 1. BA des Gewerbegebiets „An der Reichsbahn“ bei 73,93 % (ohne Berücksichtigung des Umschlagplatzes) und bei 54,65 % (bei Einrechnung des Umschlagplatzes). Im 2. BA liegt die Auslastung bei 62,78 %.

Die Aktivitäten der Geschäftsführung, die Einnahmen durch Verkauf freier Gewerbeflächen zu erhöhen, zeigten trotz verstärkter Akquisitionsbemühungen keinen nennenswerten Erfolg. Deshalb wurde ein neuer Weg zur weiteren Belegung der Gewerbegebiete eingeschlagen. Interessierten Unternehmen wurden Pachtverträge mit Kaufoption angeboten. Es gelang zwei derartige Verträge abzuschließen.

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Überschuss von 2,0 T€ abgeschlossen. Dies ist die Fortsetzung der positiven Entwicklung des vergangenen Jahres. Damit wird dokumentiert, dass gegenüber dem Aufwand für die Grundstücksfinanzierungen, entsprechende Erlöse erwirtschaftet werden konnten. Die Grundlage für die weitere Erfüllung der Aufgaben der Gesellschaft entsprechend ihres Gesellschaftsvertrages ist gegeben.

Dem mit der Klage gegen die Forderungen des Finanzamtes Cottbus beim Finanzgericht eingereichten Antrag auf Aussetzung der Vollziehung wurde entsprochen. Die Verhandlung fand am 10. Dezember 2003 statt.

2. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft**2.1. Wirtschaftliche Entwicklung**

Die im vergangenen Jahr geführten Verhandlungen zur Ansiedlung von Gewerbe auf Flächen im Eigentum der EGC konnten nicht zu einem Abschluss gebracht werden. Das anhaltende Konjunkturtal hat die Unternehmen aller Branchen zum zeitlichen Verschieben ihrer Investitionsabsichten bewogen.

Eine Baufläche, gelegen im Stadtteil Cottbus-Sachsendorf, konnte zur individuellen Eigenheimbebauung zu neun Parzellen entwickelt werden. Die Bauparzellen konnten alle veräußert werden.

In Fortführung der erfolgreichen Entwicklung von Grundstücken zur individuellen Bebauung mit Eigenheimen wurde die Erschließung an der Ernst-Barlach – Straße in Cottbus für sechs Bauparzellen begonnen.

2.2. Strukturelle Entwicklung

Die Tätigkeiten der Gesellschaft erforderten insbesondere für Erreichbarkeit und Außenwirkung der EGC einen neuen Firmensitz. Deshalb wurden im Oktober 2002 Räumlichkeiten angemietet, die sich im Zentrum der Stadt Cottbus befinden. Mit dieser Maßnahme und den Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung und der Gesellschafter der EGC im Jahr 2003 sind die Voraussetzungen für eine bessere und schnellere Umsetzung der in Angriff genommenen Vorhaben verbessert worden. Gleichzeitig sind damit auch die Grundlagen geschaffen, dass die EGC auch strukturell flexibler auf die an sie gestellten Anforderungen reagieren kann.

Beteiligungen

BRAIN Brandenburg Innovation GmbH Cottbus

Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung einer ehemaligen militärisch genutzten Fläche zu einem Forschungs-Industrie-Technologiezentrum durch Errichtung von Einrichtungen für die Forschung und Entwicklung sowie die Ansiedlung Technologie orientierter Unternehmen.

Handelsregister:
Amtsgericht Cottbus HRB 6014

Geschäftsführung:
Herr Prof. Gerardus Duelen
Herr Dipl.-Ing. Frank Prätzel

ACOL Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH

Werner-Seelenbinder-Ring 44/45
03048 Cottbus

Telefon: (03 55) 87 41 21/23

Telefax: (03 55) 87 41 26

Rahmendaten

Gründung:

Die ACOL Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH wurde als Auffanggesellschaft der Beschäftigten der Textilindustrie im Jahr 1992 gegründet.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 1567

aktueller Gesellschaftsvertrag vom:

28.07.1994

gezeichnetes Kapital:

25.564,59 €

Gesellschafter:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	Stammeinlage
Stadt Cottbus	30 %	7.669,38 €
Fa. Pschuskel	30 %	7.669,38 €
Stadt Forst	20 %	5.112,92 €
Dienstleistungsgesellschaft Textil mbH, Chemnitz	10 %	2.556,46 €
IG Metall	10 %	2.556,46 €

Beteiligungen:

keine

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betreuung ehemaliger Arbeitnehmer von Unternehmen der Textil- und Bekleidungsindustrie im Raum Cottbus sowie die Förderung von deren Vermittelbarkeit auf dem Arbeitsmarkt. Die Gesellschaft steht auch anderen Arbeitnehmern offen.

Hierzu nimmt die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Durchführung von Maßnahmen der beruflichen Fortbildung und Umschulung,
- Erschließung, Trägerschaft und Durchführung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und anderer Maßnahmen nach dem Arbeitsförderungsgesetz.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Beirat und die Geschäftsführung.

Beirat:

Arbeitsamt Cottbus

Handwerkskammer Cottbus

IHK Cottbus

Geschäftsführung:

Frau Christel Mehlhorn

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Bezogen auf den Gegenstand der ACOL ergibt sich der öffentliche Zweck besonders durch die Förderung von Beschäftigung und die Entwicklung von Arbeitsförderungsmaßnahmen.

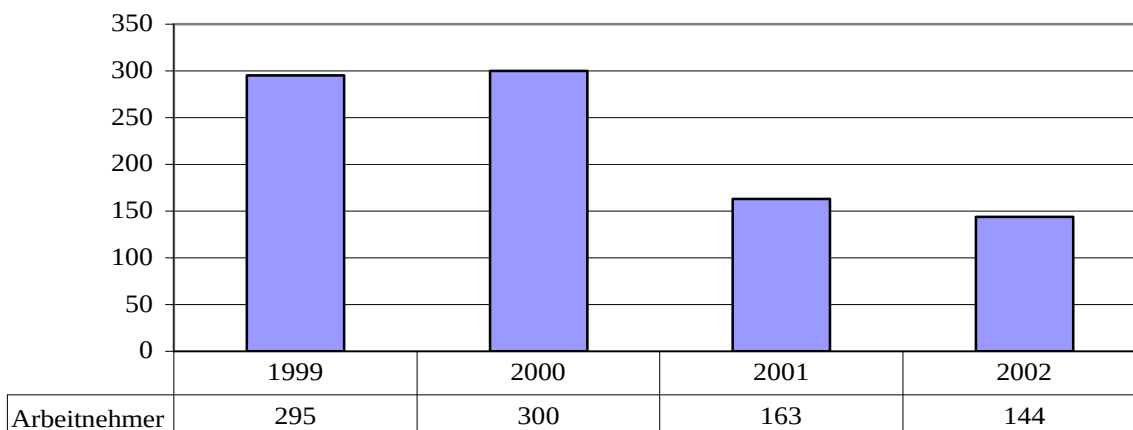
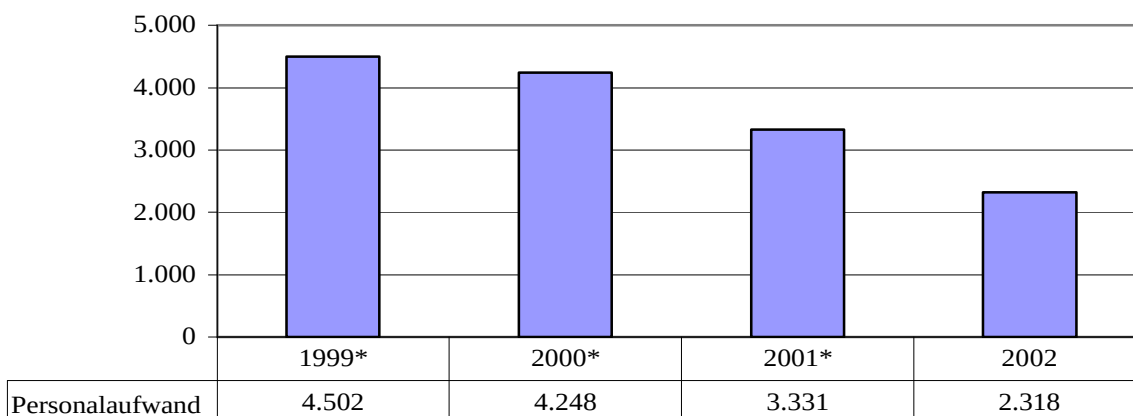
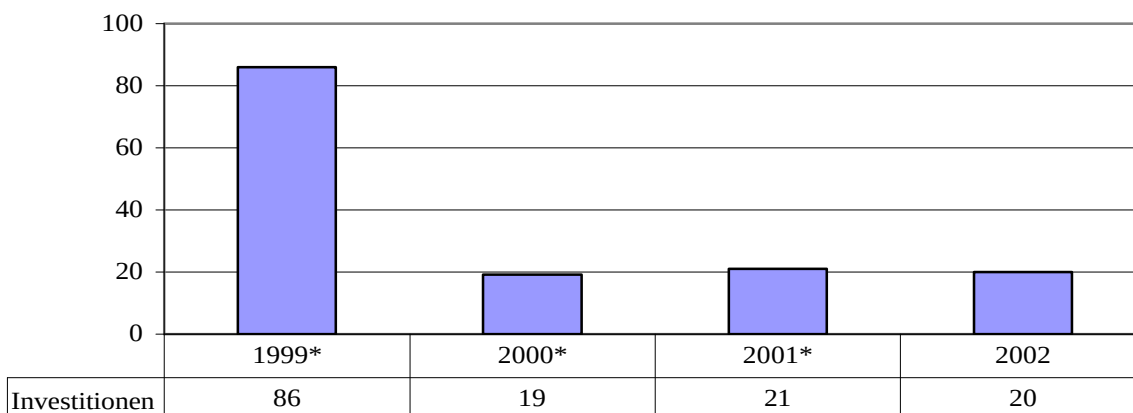
Prüfung des Unternehmens

<u>Jahr</u>	<u>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</u>
1999 bis 2000	Wirtschaftsprüfer Martin Muthmann, Cottbus
2001 bis 2002	Rechnungsprüfungsamt der Stadt Cottbus

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 1999 – 2002

ACOL Gesellschaft für Arbeits- förderung mbH	1999* T€	2000* T€	2001* T€	2002 T€
Bilanz				
Anlagevermögen	94	63	42	28
Umlaufvermögen	588	630	312	365
RAP	214	77	212	156
Bilanzsumme	896	771	566	550
Eigenkapital	54	54	67	78
Rückstellungen	246	203	196	187
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	25	0	40	0
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	517	407	232	236
RAP	54	106	31	49
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	213	154	142	80
sonstige betriebliche Erträge	4.718	4.431	3.483	2.444
Materialaufwand	14	17	12	12
Personalaufwand	4.502	4.248	3.331	2.318
Abschreibungen	40	38	36	27
sonstige betriebl. Aufwendungen	370	277	238	164
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	1	0	1	0
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	1	0	2	0
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätig.	5	6	7	3
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern von Einkommen u. Ertrag	2	2	3	1
sonstige Steuern	2	2	2	2
Jahresergebnis	2	2	3	0
Investitionen	86	19	21	20
Personal				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	295	300	163	144

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

Im Geschäftsjahr 2002 wurde der Gegenstand der Gesellschaft gemäß Gesellschaftsvertrag mit den von den Arbeitsämtern Cottbus und der LASA Brandenburg GmbH bewilligten Maßnahmen umgesetzt.

Es wurden auf der Grundlage der arbeitsmarktpolitischen Programme der Stadt Cottbus und des Landkreises Spree-Neiße im Jahresdurchschnitt 139 befristete Arbeitsplätze in den verschiedensten Beschäftigungsmaßnahmen geschaffen. Der Frauenanteil an den Maßnahmen betrug 51 %. Die durchgeführten Maßnahmen hatten zum Ziel:

- Arbeitnehmer/-innen mit besonderen Vermittlungsschwernissen in Arbeit zu bringen bzw. deren Arbeitsfähigkeit zu stabilisieren und zu erhalten und
- Arbeiten zur Verbesserung der sozialen Infrastruktur und zur Verbesserung der Umwelt durchzuführen.

Im Berichtszeitraum wurden 26 Beschäftigungsmaßnahmen, davon:

- 9 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen,
 - 8 Struktur Anpassungsmaßnahmen
 - 3 Maßnahmen „Arbeit statt Sozialhilfe“
 - 2 Qualifizierungs-Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen für Jugendliche
 - 1 Maßnahme zur Förderung schwerbehinderter Frauen
 - 2 Maßnahmen aus sonstiger Förderung, (Verzahnung, Kommunale Richtlinie)
 - 1 Maßnahme ohne Förderung (Möbelbörse)
- begonnen.

Die Maßnahmen wurden in den Tätigkeitsbereichen:

- Erhaltung und Verbesserung des Wohnumfeldes und der Umwelt
 - Verbesserung des Angebotes bei den sozialen Diensten und der soziokulturellen Hilfsdienste,
 - freien Kulturarbeit,
 - Verbesserung der freien Angebote der Jugendarbeit und Freizeitgestaltung,
 - Touristische Angebote (z. B. „Kräuter- und Färbergarten“, Forst)
- durchgeführt.

62 % der Beschäftigungsmaßnahmen wurden in der kreisfreien Stadt Cottbus, 35 % im Landkreis Spree-Neiße (Forst, Guben, Spremberg) und 3 % im Landkreis Elbe-Elster durchgeführt.

8 Maßnahmen wurden im Bereich der sozialen Dienste in enger Zusammenarbeit mit den sozialen Einrichtungen der Region, 6 Maßnahmen im Bereich der Verbesserung der Umwelt, und je 3 Maßnahmen in den Bereichen Wohnumfeldverbesserung, Kultur, Freizeit und Jugend und sonstige durchgeführt.

Neben der Durchführung von Beschäftigungsmaßnahmen für die Zielgruppen des Arbeitsmarktes wurden Langzeitarbeitslose erfolgreich auf reguläre Arbeitsplätze in Unternehmen der Region vermittelt.

Des Weiteren arbeitete die ACOL GmbH als Dienstleister für die Stadt Cottbus im Rahmen der „Verzahnungsförderung“. Das Amt für Wirtschaftsförderung wurde bei der Umsetzung der arbeitsmarktpolitischen Aufgaben der Stadt Cottbus unterstützt.

Wegen der fehlenden Arbeitsplätze in der Region werden die öffentlich geförderten Arbeitsplätze weiterhin einen unverzichtbaren Ausgleich am Arbeitsmarkt schaffen. Deshalb wurden wiederum Beschäftigungsmaßnahmen beim Arbeitsamt Cottbus und dessen Nebenstellen für die Zielgruppen des Arbeitsmarktes beantragt.

Die Maßnahmen zeichnen ein hohes öffentliches Interesse aus, da sie ausschließlich mit den Kommunen und den Landkreisen Spree-Neiße und Elbe-Elster gemeinsam durchgeführt werden.

Internationale Bauausstellung Fürst-Pückler-Land GmbH

Seestraße 84 – 86
01983 Großräschen

Telefon: (03 57 53) 3 70-0

Telefax: (03 57 53) 3 70-12

**Internationale Bauausstellung
Fürst-Pückler-Land GmbH**

17,6 % Stadt Cottbus
21,6 % Landkreis Oberspreewald-Lausitz
21,6 % Landkreis Spree-Neiße
20,0 % Landkreis Dahme-Spreewald
19,2 % Landkreis Elbe-Elster

Bau- und Betreibergesellschaft IBA Terrassen GmbH

60 %

Rahmendaten**Gründung:**

Die Gesellschaft wurde am 18.01.1999 unter der Firma „Vorbereitungsgesellschaft Internationale Bauausstellung Fürst-Pückler-Land mbH“ im Handelsregister eingetragen. Am 02.12.1999 wurde die Firma geändert in „Internationale Bauausstellung Fürst-Pückler-Land GmbH“.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 5462

aktueller Gesellschaftsvertrag vom:

26.10.2001

gezeichnetes Kapital:

26.250,00 €

Gesellschafter:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	Stammeinlage
Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Senftenberg	21,6 %	5.670,00 €
Landkreis Spree-Neiße, Forst	21,6 %	5.670,00 €
Landkreis Dahme-Spreewald, Lübben	20,0 %	5.250,00 €
Landkreis Elbe-Elster, Herzberg	19,2 %	5.040,00 €
Stadt Cottbus, Cottbus	17,6 %	4.620,00 €

Beteiligungen:

Bau- und Betreibergesellschaft IBA Terrassen GmbH, Stammeinlage: 15,0 T€ (60 %)

Unternehmensgegenstand

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die Umstrukturierung der von Bergbau und Altindustrie geprägten Region ästhetisch, sozial und ökologisch, besonders bezüglich der Landschaftsgestaltung zu qualifizieren sowie die internationale Bauausstellung Fürst-Pückler-Land durchzuführen und abzuwickeln.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Fachbeirat und die Geschäftsführung.

Fachbeirat:

Herr Walter Momper, Berlin, Vorsitzender

Herr Waldemar Kleinschmidt, Cottbus, stellvertretender Vorsitzender

Herr Holger Bartsch, Senftenberg

Frau Rita Werneke, Potsdam

Herr Walter Karge, Brieske

Herr Jürgen Kothe, Cottbus

Herr Prof. Matthias Koziol, Cottbus

Frau Edith Lotzmann, Cottbus

Herr Dietmar Micklich, Cottbus

Herr Helmut Rippl, Cottbus

Herr Carsten Maluszcak, Großräschen

Herr Prof. Dr. Ralf-Rüdiger Sommer, Cottbus

Herr Erwin Stahl, Schönheide

Herr Prof. Gerhard Wigleb, Cottbus

Herr Dr. Dietmar Staschen, Potsdam

Geschäftsführung:

Herr Prof. Dr. Rolf Kuhn

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Die Gesellschaft fördert den Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutz einschließlich künstlerischer, kultureller und sozialer Entwicklungen durch Förderungen bestehender Projekte oder die Suche nach neuen Projektträgerschaften. Dazu gehört die Ideenfindung, Animation, Moderation und öffentlichkeitswirksame Präsentation konkreter Projekte sowie der Gesamtidee Internationale Bauausstellung Fürst-Pückler-Land.

Die im Rahmen der Internationalen Bauausstellung geplanten Projekte dienen der Verbesserung der Umwelt und der Lebensbedingungen der Bürger.

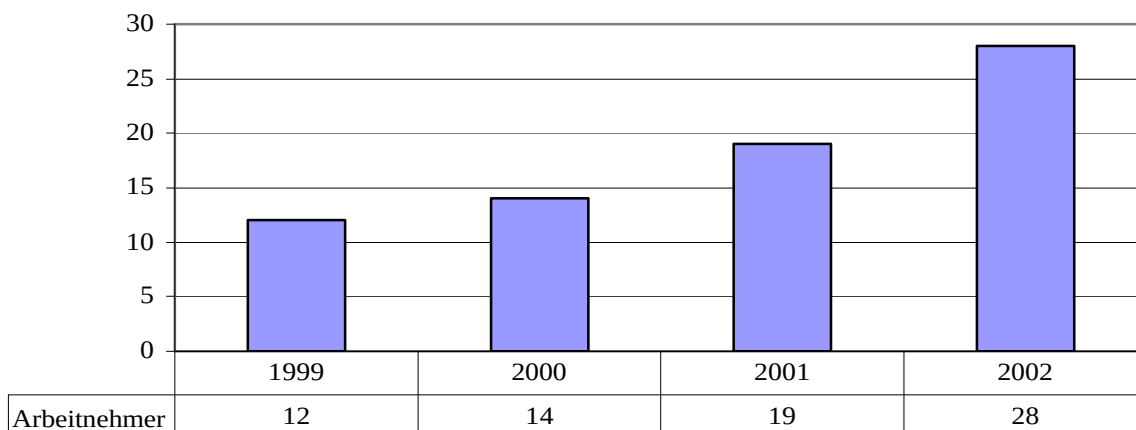
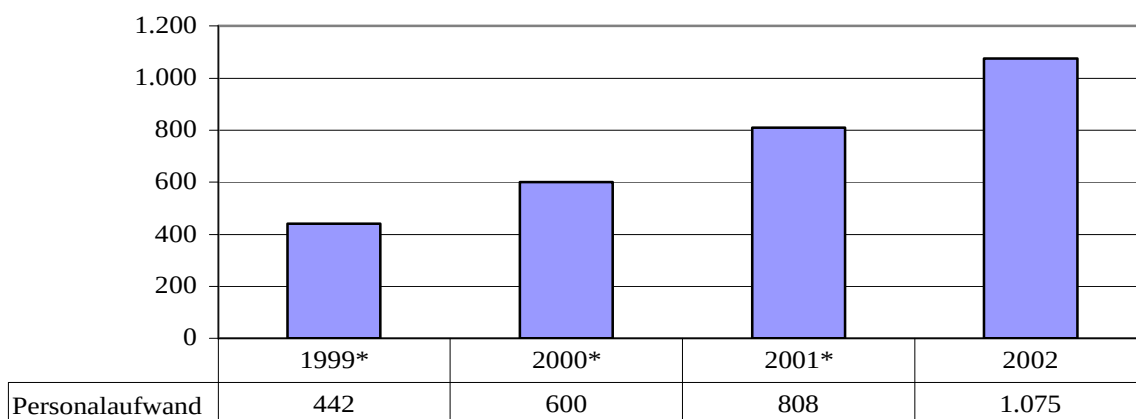
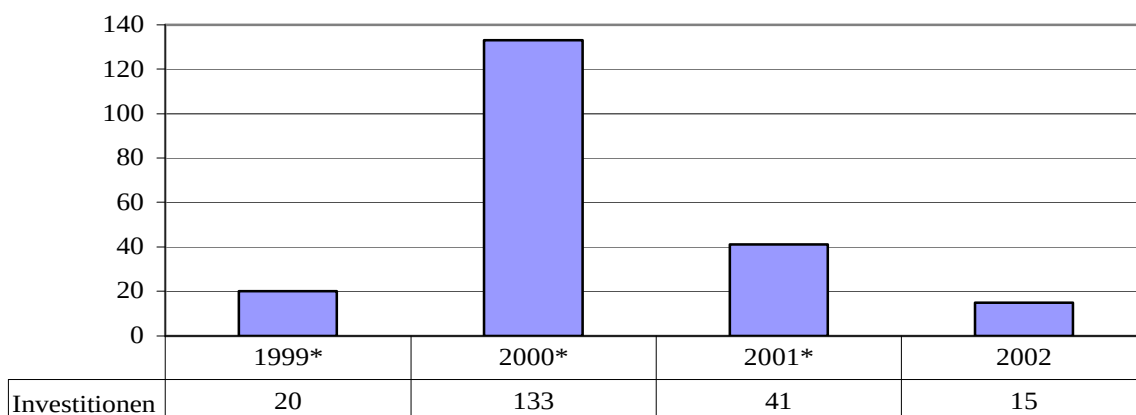
Prüfung des Unternehmens

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
bis 1999	Haag und Lenz, Mülheim an der Ruhr
2000 bis 2002	Kalus und Winkelmann GmbH, Vetschau

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 1999 – 2002

Internationale Bauausstellung Fürst-Pückler-Land GmbH	1999* T€	2000* T€	2001* T€	2002 T€
Bilanz				
Anlagevermögen	13	66	73	79
Umlaufvermögen	188	481	281	306
RAP	6	4	10	9
Bilanzsumme	207	550	364	395
Eigenkapital	42	48	51	75
Sonderposten	6	74	71	63
Rückstellungen	47	117	56	65
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	0	0	0	0
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	112	311	185	189
RAP	0	0	0	4
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	502	1.153	1.220	1.253
Bestandsveränd. und akt. Eigenl.	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	257	304	506	741
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	442	600	808	1.075
Abschreibungen	19	68	46	25
sonstige betriebl. Aufwendungen	298	783	871	870
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	1	1	3	1
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	0	0	0	0
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	-1	6	4	24
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern von Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	0	1	1	2
Jahresergebnis	-1	6	4	23
Investitionen	20	133	41	15
Personal				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	12	14	19	28

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

Das Jahr 2002 war ein sehr erfolgreiches IBA-Jahr. Mit den 6 Projekteröffnungen:

am 04./05. Mai	Besucherbergwerk F60,
am 26. Mai	Bürgerhaus Pritzen,
am 02. Juni	Kunstsommer „Sinnlich Drehna“,
am 01. September	IBA-Stadtpfad Sachsendorf-Madlow,
am 08. September	1. Abschnitt Fürst-Pückler-Weg zwischen Branitz und Muskau,
am 28. September	IBA-Auftaktgebiet

sowie dem Start zwei weiterer Projekte, der Slawenburg Raddusch (24.04.) und des Kraftwerkes Plessa (01.05.) im Sinne von Vorabbesichtigung konnte sich die IBA im dritten Jahr ihres Bestehens mit den ersten sicht- und erlebbaren Erfolgen präsentieren.

Alle Eröffnungen hatten einen kulturellen und öffentlichkeitswirksamen Rahmen, so dass sie der weiteren Entwicklung einen stimmungsvollen optimistischen Schub gaben und der IBA insgesamt in der Region, aber auch auf Landes- und nationaler Ebene mehr Bekanntheit, höheres Ansehen und gestiegenes Zutrauen verliehen.

Nach diesen Höhepunkten kann man – auch was die öffentliche Wahrnehmung betrifft – von einem regionalen und nationalen Durchbruch sprechen.

Die Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung über die beiderseitige Zusammenarbeit zwischen IBA und FH Lausitz im Februar, die IBA-Infotour für alle regionalen Tourismuspartner am 10. April, die Wanderausstellung „Werkstatt für neue Landschaften“ in allen Landschaftsinseln sowie in Dresden, die Wanderausstellung „Zeitmaschine Lausitz“ in verschiedenen Orten (u. a. Landtag) sowie die IBA-Ausstellung „BrennWEITE“ bildeten weitere wichtige Ecktermine des Jahres 2002.

Mit Wirkung vom 01.09.2002 wurde das in Gemeinschaftsinitiative des Bundes und des Landes laufende Projekt EQUAL „VIKTOR“ (Virtueller Industrie-Kultur-Tourismus) bestätigt. Inhaltlich befasst sich dieses Projekt mit der Vernetzung der gegenwärtigen und künftigen Angebote von Industrie-Kulturtourismus. Mit Hilfe von einzurichtenden und vernetzten Multimediationen an bestimmten IBA-Projektstandorten werden die Entwicklung der Region, die IBA Fürst-Pückler-Land, die industrielle Erschließung der Lausitz über die Braunkohle, die Lebensweise der Lausitzer etc. erlebbar gemacht. Im Rahmen des Projektes, das über eine Laufzeit von 3 Jahren angelegt ist, werden Gästeführer ausgebildet und IT-Techniker geschult, um sich auf den virtuell unterstützten Tourismus vorzubereiten. Die Finanzierung des Projektes erfolgt aus dem ESF-Fonds, aus Mitteln der Bundesanstalt für Arbeit und einem darzustellenden Eigenanteil der IBA Fürst-Pückler-Land GmbH.

Die IBA besetzte im Jahr 2002 15 feste Mitarbeiterstellen sowie 12 Arbeitnehmer im geförderten Bereich (ABM/SAM). Weitere 3 Arbeitnehmer wurden in Teilzeit im Rahmen des Projektmanagements EQUAL für das Projekt VIKTOR angestellt und finanziert, weitere 5 Arbeitnehmer waren im Rahmen einer an das Projekt angeschlossenen Arbeitsbeschaffungsmaßnahme tätig und konnten über Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit finanziert werden.

Die Finanzierung der Gesellschaft wurde im Jahr 2002 schwerpunktmäßig durch die Bereitstellung der Betriebskostenzuschüsse durch die Gesellschafter, durch die vertragsgemäße Bereitstellung von Landesmitteln, Zuschüssen aus Arbeitnehmerförderung durch die Bundesanstalt für Arbeit, Erlösen aus Projektförderung sowie durch sonstige Erträge der Gesellschaft abgesichert. Das Jahr 2002 konnte mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 22,8 T€ abgeschlossen werden.

Beantragt wird für 2003 ein Projekt (REKULA) aus dem INTERREG III B-Programm der Europäischen Union zur Förderung der wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und territorialen Zusammenarbeit in Europa. Im CADSES-Raum (südosteuropäischer Raum des EU-Fördergebietes) wird lokalen und regionalen Akteuren bei einem Finanzvolumen von insgesamt 3,7 Mio. € die Möglichkeit geboten, auf europäischer Ebene Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam mit anderen Staaten des Programmraumes neue Strategien, Produkte und Dienstleistungen zur Lösung transnationaler Probleme zu entwickeln. Das Projekt verfolgt das Ziel, das Management von Landschaften und die Weiterentwicklung des Natur- und Kulturerbes zu fördern. Die IBA wird als Lead-Partner die Gesamtkoordination des Projektes übernehmen, welches über einen Zeitraum von drei Jahren 01.01.2003 – 31.12.2005 angelegt ist. Rund 2,4 Mio. € des Gesamtfinanzvolumens entfallen direkt auf die IBA Fürst-Pückler-Land GmbH. Im Jahr 2003 wird REKULA einen Gesamtaufwand incl. Eigenanteil der IBA in Höhe von 768,7 T€ zu verzeichnen haben. Im Rahmen des Projektmanagement werden 4 Arbeitnehmer beschäftigt.

Die finanzielle Situation der Gesellschaft im Jahr 2003 und voraussichtlich auch in den Folgejahren wird zunehmend durch Fremd- und Drittmittelfinanzierungen beeinflusst. Im Zusammenhang mit Fördermittelbeantragungen und -bewilligungen spielen insbesondere darzustellende Eigenanteilsfinanzierungen bzw. Vorfinanzierungen eine bedeutsame Rolle für den Haushalt der IBA. Die finanziellen Verpflichtungen, die aus der Darstellung von Eigenanteilen und Vorfinanzierungen insbesondere durch REKULA zu erwarten sind, können durch den derzeitigen IBA-Haushalt nicht aufgefangen werden – die kalkulierte Inanspruchnahme von Fremdkapital in Form von „Überbrückungskrediten“ wird künftig zwingend notwendig, um die Liquidität der Gesellschaft nicht zu gefährden.

Beteiligungen

Bau- und Betreibergesellschaft IBA Terrassen GmbH

Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung und Betreibung der IBA-Terrassen als zentrales Projekt der Internationalen Bauausstellung Fürst-Pückler-Land und damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängende Geschäfte.

Handelsregister:
Amtsgericht Cottbus HRB 5154 CB

Geschäftsführung:
Karsten-Olaf Müller, Kolkwitz

Panta Rhei gemeinnützige Gesellschaft mbH

Universitätsplatz 3 – 4
03044 Cottbus

Telefon: (03 55) 69 29 66

Telefax: (03 55) 69 37 51

Rahmendaten

Gründung:

Durch Gesellschaftsvertrag vom 05.06.2000 wurde die Panta Rhei GmbH errichtet und mit Gesellschaftsvertrag vom 10.08.2000 in eine gemeinnützige GmbH umgewandelt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte erst am 13.06.2001.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRB 6329

aktueller Gesellschaftsvertrag vom:

01.12.2000

gezeichnetes Kapital:

25.000,00 €

Gesellschafter:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	Stammeinlage
Brandenburgische Technische Universität, Cottbus	70,0 %	17.500,00 €
Stadt Cottbus	10,0 %	2.500,00 €
Landkreis Spree-Neiße	10,0 %	2.500,00 €
Deutsche materialwissenschaftliche Gesellschaft e. V., Cottbus	10,0 %	2.500,00 €

Beteiligungen:

Keine

Unternehmensgegenstand

Aufgabe der Gesellschaft ist die Förderung und Entwicklung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und anwendungsorientierter Technologien, die Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Projekte sowie die Förderung der Kooperation des Technologie- und Wissenstransfers. Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Herr Gerhard Manns, Cottbus

Herr Prof. Dr. Bernd Viehweger, Cottbus

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Bezogen auf den Gegenstand der Panta Rhei ergibt sich der öffentliche Zweck besonders durch die Förderung von Wissenschaft und Forschung.

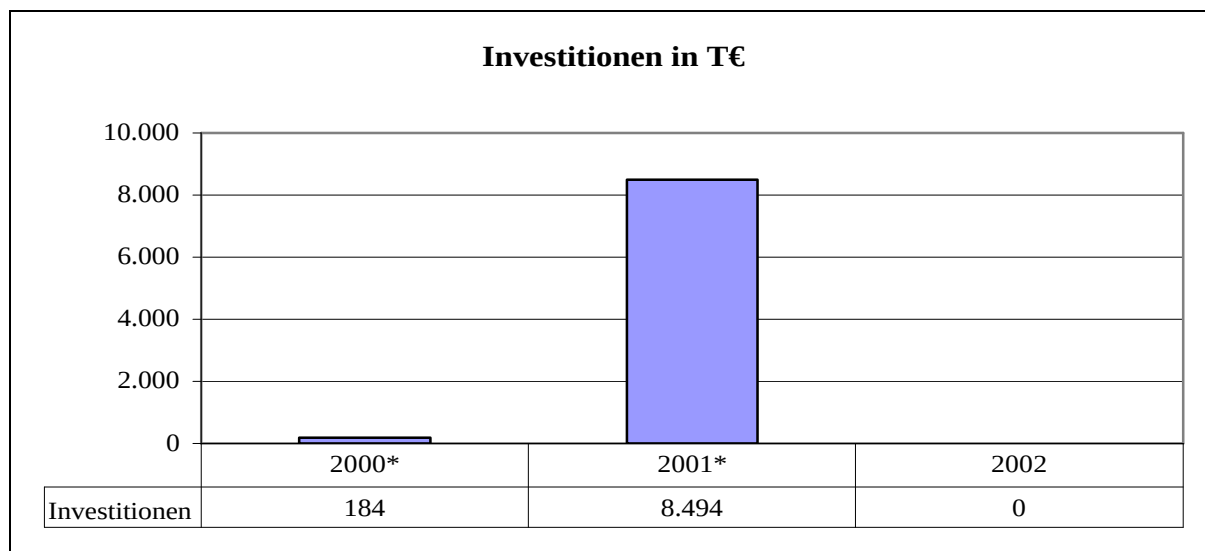
Prüfung des Unternehmens

Die Jahresabschlüsse der Gesellschaft werden durch den Wirtschaftsprüfer Martin Muthmann, Cottbus geprüft.

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 1999 – 2002

Panta Rhei gemeinnützige Gesellschaft mbH	2000* T€	2001* T€	2002 T€
Bilanz			
Anlagevermögen	184	8.649	8.361
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0	0	44
Umlaufvermögen	22	87	21
RAP	0	0	17
ausstehende Einlagen	3	0	0
Bilanzsumme	209	8.736	8.443
Eigenkapital	20	9	0
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0	0	44
Rückstellungen	3	4	10
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	0	0	0
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	33	493	116
Sonderposten	153	8.230	8.317
RAP	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	0	15	161
Bestandsveränd. und akt. Eigenl.	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	29	348
Materialaufwand	0	0	10
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	29	350
sonstige betriebl. Aufwendungen	5	23	193
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	0	4	0
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	0	6	9
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätig.	-5	-10	-53
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern von Einkommen u. Ertrag	0	1	0
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-5	-11	-53
Investitionen	184	8.494	0
Personal			
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	0	0	0

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich



* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Das interdisziplinäre Forschungszentrum für Leichtbauwerkstoffe „Panta Rhei“ untersucht die Produktion und Verarbeitung innovativer Leichtbauwerkstoffe, beispielsweise für den Automobilbau. Hierbei konzentriert sich der Schwerpunkt nicht nur auf die Werkstoffforschung sondern auch auf die Entwicklung zum anwendungsorientierten Bauteil sowie der gefügten Baugruppe. Die Werkstofftechnologien müssen entlang der gesamten Wertschöpfungskette gesehen werden.

Bei der Panta Rhei arbeiten die die BTU-Lehrstühle, Metallkunde und Werkstofftechnik, Konstruktion und Fertigung, angewandte Physik/Sensorik und zukünftig Fügetechnik interdisziplinär zu den vielfältigen Fragestellungen des Leichtbaus zusammen. Diese Lehrstühle verfügen über ausgewiesene Erfahrungen auf den Gebieten der Aluminium-, Magnesium- und Titanlegierungen sowie der Verbundwerkstoffe. Mit diesem Forschungsfeld besitzt Panta Rhei zukünftig ein Alleinstellungsmerkmal in der Materialentwicklung in Deutschland und somit eine gute Basis für eine Profilbildung.

Firmen in Brandenburg (Rolls Royce, Thyssen Krupp, BASF, Daimler Chrysler, Bombadier, EKO Stahl) sind interessiert, neue Werkstoffe, insbesondere für den Leichtbau, einzusetzen.

Die Lehrstühle der BTU, die in der Panta Rhei tätig sind, forschen an einer Vielzahl von Projekten, die teilweise alleine oder interdisziplinär durchgeführt werden.

Die wichtigsten Forschungsvorhaben die in 2002 bearbeitet wurden, sind nachfolgend aufgeführt:

Projekte	Mittelgeber	Auftragssumme
1. Magnesium im Automobilbau	BMBF	747.197 €
2. Leichte Rohre	Studiengesellschaft	23.030 €
3. Isothermpresse	BMBF	920.325 €
4. Wirkmedienbasierte Warmumformung von Blechen aus Magnesium	DFG	11.973 €
5. TitanAluminid-Pleuel	BMBF	1.261.428 €
6. Bruchresistente Messer	AIF	36.800 €
7. Hot Topics	BMBF	54.733 €
8. Partikelverstärktes Aluminium in der Turbine	BMBF	56.242 €
9. Udimet 720 Li	ThyssenKrupp	66.847 €
10. Mechanische Oberflächenverfest.	OSK Kiefer	18.534 €
11. Kugelstrahlen TitanAluminid	Rolls Royce	25.661 €
12. MAGSUS	BMBF	35.790 €
13. LowCoastBetter Fahrwerkfedern	Krupp Hoesch	50.000 €
14. Partikel- u. Tropfindektion	AIF	75.000 €
15. Korrosion	BMBF	100.000 €
16. Biosensoren	Carl-Thiem-Klinikum	100.000 €
17. CIS – KupferIndium-Sulfide	DFG	20.000 €
		3.634.680 €

Projekthalt

Ad 1	Magnesium im Automobilbau (MIA) ist das größte Projekt das z. Z. in Pantarhei bearbeitet wird. Hierbei sollen Werkstoffe mit höherer Dichte durch solche mit niedriger Dichte substituiert werden. Hierzu müssen die Eigenschaften der neu verwendeten Werkstoffe optimiert werden.
Ad 2	Entwicklung eines kostengünstigen Verfahrens zur Herstellung von leichten Rohren
Ad 3	Die Isothermpresse wurde im Zusammenhang mit MIA (Ad1) benötigt. Es ist die Hauptinvestition für dieses Projekt. Und wird auch für zukünftige Projekte das Hauptaggregat für die Leichtbau-Forschungsaktivitäten sein.
Ad 4	Die Umformung von Magnesium bei Raumtemperatur ist nicht möglich. Magnesium kann nur bei höheren Temperaturen umgeformt werden. Bei dem vorliegenden Projekt wurde zum Umformen ein flüssiges Wirkmedium bei einer Temperatur von 250 °C eingesetzt. Aus den Ergebnissen ergaben sich neue technische Anwendungsmöglichkeiten die für zukünftige Projekte genutzt werden können.
Ad 5	Um zukünftig Autos und Flugzeuge leichter zu gestalten werden nicht nur äußere Bauteile, sondern auch Antriebsstränge von Fahrzeugen aus Leichtbauwerkstoffen hergestellt. Das Projekt soll z. B. zeigen inwieweit Pleuel aus Titanaluminid zum Einsatz kommen. Neben der Gewichtsersparnis wird gleichzeitig die Vibration vermindert.
Ad 6	Cuttermesser, wie sie in der Lebensmittelindustrie eingesetzt werden, brechen unsystematisch an der Schneide aus. Hier wird durch die Materialeigenspannung und z. B. Fleischsäfte die Korrosionsneigung sehr stark vermindert. Material-technische und konstruktive Ansätze müssen gefunden werden um die Eigenschaften zu verbessern.
Ad 7	Umformen von Magnesiumlegierungen zur Verbesserung der Eigenschaften
Ad 8	In Leitschaufeln aus Aluminium-Legierungen werden SiC-Partikeln initiiert um die Festigkeitseigenschaften zu erhöhen
Ad 9	Bei Nickel-Superlegierungen werden durch eine Wärmebehandlung die Festigkeitseigenschaften erhöht um die Bauteile höheren Anforderungen auszusetzen.
Ad 10	Randschichtverfestigung durch Kugelstrahlen und daraus resultierend ein höheres Dauerschwingverhalten zu erreichen
Ad 11	Durch Oberflächenverfestigung von TiAl-Legierungen das Ermüdungsverhalten zu verbessern
Ad 12	Herstellung von Rad führenden Bauteilen aus Magnesiumlegierungen im new rheo casting Verfahren
Ad 13	Erarbeitung der Verfahrensparameter zur Gefügeeinstellung und zum Kugelstrahlen der metastabilen Beta-Titanlegierung TIMETAL LCB für Anwendungen als Fahrwerkfeder“
Ad 14	Entwicklung von Feld-Effekt-Transistoren, die in mehreren Schichten (Halbleiter) erzeugt werden – hier sind keine Metalle vorhanden. Hieraus werden Biosensoren zur Detektion von Körperflüssigkeiten (z. B. Blut) hergestellt.
Ad 15	Entwicklung eines Korrosionsschutzes bei Metallen und Legierungen durch Oberflächenauftrag in Form von leitfähigen/nicht leitfähigen Polymeren.
Ad 16	Mit Hilfe von Schwingungsquarzen kann über Tröpfchenbildung z. B. der Schwefelgehalt bei der Verbrennung von Öl in Kraftwerken gemessen werden.

Ad 17	Bei der Entwicklung von Solarzellen werden KupferIndium-Sulfide optimiert um einen hohen Wirkungsgrad bei der Aufnahme von Sonnenstrahlen in Wärmeenergie zu erreichen
-------	--

Das derzeit größte Forschungsvorhaben ist das Projekt „Magnesium im Automobilbau“ –MIA. Dieses Projekt läuft bis April 2006. Ein weiteres größeres Projekt Titanaluminid für den ultraleichten Kurbeltrieb im Automobilbau startet ab 2004. Die genannten Projekte haben eine große Bedeutung für die BTU und insbesondere für das ZIK. Für Panta Rhei sind diese Projekte sekundär, da sie zur wirtschaftlichen Bedeutung von Panta Rhei z. Z. nicht beitragen.

ZIK – Zentrum für Innovationskompetenz

Das vorgeschlagene Zentrum wird örtlich konzentriert an der BTU Cottbus und basiert auf Kernkompetenzen der drei Zentrumsträger.

Der Antrag wird in 2003 beim BMBF eingereicht. Beteiligt sind folgende Einrichtungen:

- Brandenburgische Technische Universität Cottbus (BTU),
- Fraunhofer-Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration – Einrichtung für Polymermaterialien und Composites, Teltow (IZM Teltow),
- Technischen Fachhochschule Wildau (TFHW).

Das Zentrum fokussiert sein Forschungsfeld auf

- Multifunktionale Schichtverbundwerkstoffe
- und beschichteten Titanaluminid-Strukturwerkstoffen

Nach der Genehmigung durch das BMBF werden über 7 Jahre mehrere Arbeitsgruppen aufgebaut. Die räumliche Unterbringung des ZIK wird in Panta Rhei sein.

Cottbuser Technologie- und Entwicklungs-Centrum GmbH

Am Technologiepark 1
03099 Kolkwitz

Telefon: (03 55) 78 41-1 00

Telefax: (03 55) 78 41-1 15

Rahmendaten:

Die CoTEC wurde im Geschäftsjahr 1991 gegründet. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte beim Amtsgericht Cottbus unter HRB 1234.

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Innovation und Existenzgründungen sowie des Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Unternehmen, insbesondere in den Bereichen der Umwelt-, der Energie-, der Bau-, der Information-, der Werkstoff- und der Medizintechnik sowie des Maschinenbaus. Hierzu errichtet und betreibt die Gesellschaft Technologie- und Entwicklungszentren für Unternehmen und Existenzgründer und bietet Beratungs- und Dienstleistungen an.

Gegenstand des Unternehmens ist ebenso die Förderung der Zusammenarbeit der Unternehmen der Region untereinander in den Bereichen Forschung und Entwicklung, die Hervorhebung des Standortes Cottbus und damit die Unterstützung im interregionalen Standortwettbewerb sowie die Beratung und Unterstützung der Stadt Cottbus in Wirtschaftsförderungsfragen sowie Bearbeitung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung im Auftrage der Stadt Cottbus.

Situationsbericht und Ausblick

Am 01.08.2002 wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Insolvenzverwalter ist Herr van Haß, Dresden.

Eigenbetriebe

<u>Unternehmen</u>	<u>Seite</u>
Carl-Thiem-Klinikum Cottbus (CTK)	88
Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus (GPC)	94
Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus (SBB)	100
Jugendkulturzentrum Glad-House Cottbus (Glad-House)	106

Carl-Thiem-Klinikum Cottbus

Thiemstraße 111
03048 Cottbus

Telefon: (03 55) 46-0
Telefax: (03 55) 46-23 86

Rahmendaten

Gründung:

Der Eigenbetrieb Carl-Thiem-Klinikum Cottbus (CTK) entstand durch Umwandlung des Bezirkskrankenhauses Cottbus mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 28.08.1991. Der Eigenbetrieb ist Sondervermögen der Stadt Cottbus im Sinne des § 95 Abs.1 Ziffer 1 Gemeindeordnung des Landes Brandenburg. Er wird auf der Grundlage der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (EigV) geführt.

Handelsregister:

Keine Eintragung

aktuelle Betriebssatzung vom:

01.11.2001

gezeichnetes Kapital:

36.301.723,56 €

Gegenstand des Eigenbetriebes

Gemäß § 2 der Betriebssatzung werden im Klinikum vor allem durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen Krankheiten, Leiden und Körperschäden festgestellt, geheilt oder gelindert, Begutachtungen vorgenommen sowie Geburtshilfe geleistet und Patienten untergebracht und versorgt.

Das Klinikum verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Es ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke der Stadt Cottbus.

Organe des Eigenbetriebes

Organe des Eigenbetriebes sind die Stadtverordnetenversammlung, der Werksausschuss, der Oberbürgermeister und die Werkleitung, die den Namen Krankenhausdirektorium trägt.

Werksausschuss:

Herr Norbert Opitz, Vorsitzender

Herr Dr. Josef Horntrich, stellvertretender Vorsitzender

Frau Dr. Helga Scharkoff

Frau Carmen Schaller

Frau Gundula Schmidt

Frau Christiane Schorback

Herr Hans-Jürgen Bauer

Herr OA Dr. Manfred Kamenz

Herr Karl-Heinz Fürstenhöfer

Krankenhausdirektorium:

Herr Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Eichhorn, Leitender Chefarzt

Frau Dipl.-Päd. Heidi Peters, Pflegedienstleiterin

Herr Dipl.-Ing.-Oek. Wolfgang Handreg, Verwaltungsdirektor

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Bezogen auf den Gegenstand des CTK ergibt sich der öffentliche Zweck besonders durch die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege.

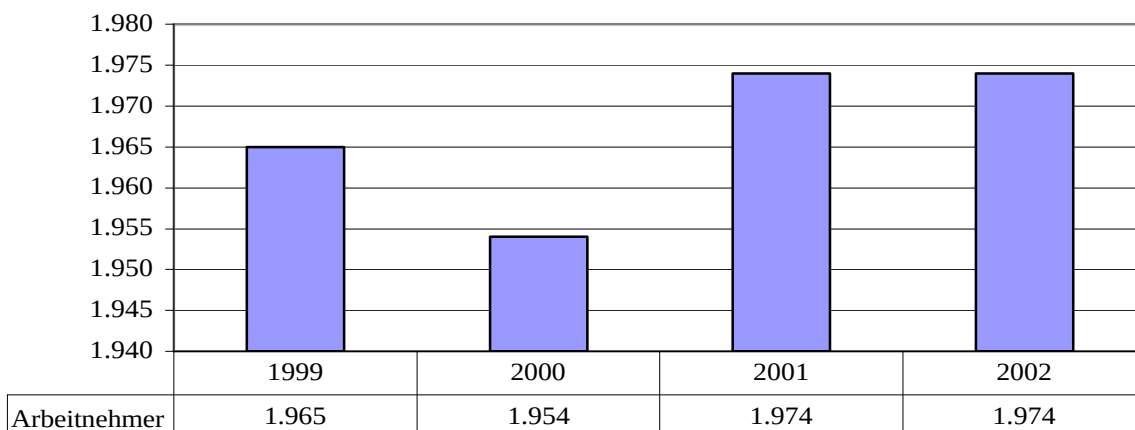
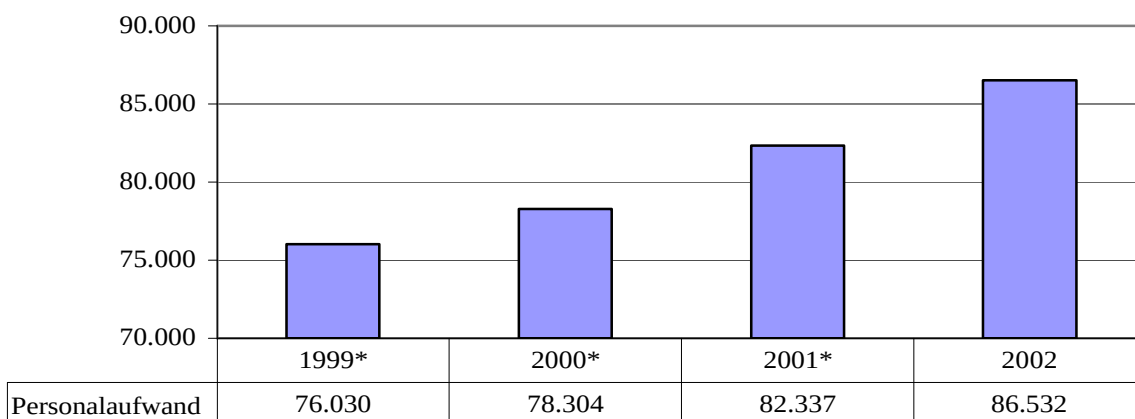
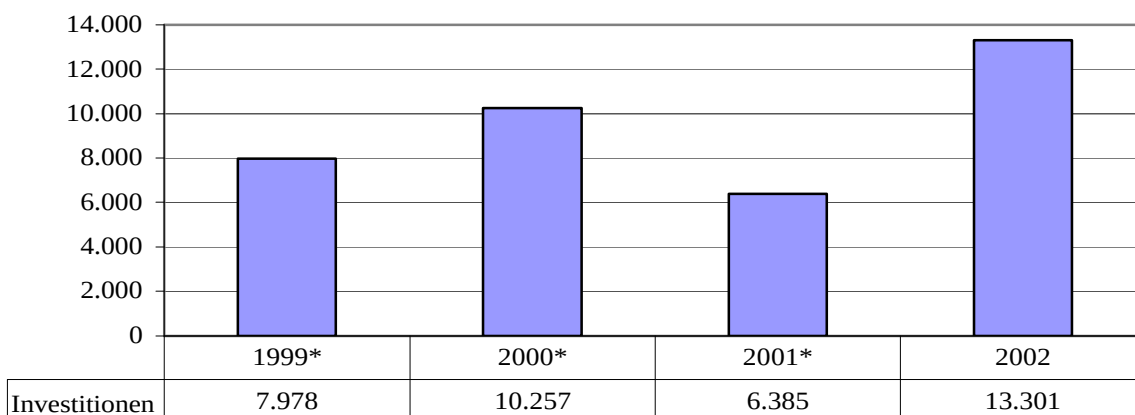
Prüfung des Unternehmens

Die Jahresabschlüsse des Eigenbetriebes werden seit 1991 durch die WRG Wirtschaftsberatungs- und Revisionsgesellschaft Gütersloh geprüft.

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 1999 – 2002

Carl-Thiem-Klinikum Cottbus	1999*	2000*	2001*	2002
	T€	T€	T€	T€
Bilanz				
Anlagevermögen	78.994	80.074	78.123	82.960
Umlaufvermögen	36.770	32.611	33.818	39.486
Ausgleichsposten nach KHG	15.322	16.736	17.851	19.023
RAP	59	57	57	80
Bilanzsumme	131.144	129.478	129.850	141.549
Eigenkapital	69.829	71.326	71.388	71.441
Sonderposten	30.016	34.245	31.682	28.901
Rückstellungen	7.132	10.961	11.943	13.112
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	9.948	6.503	6.772	19.396
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	14.208	6.438	8.050	8.669
RAP	11	6	15	30
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	115.572	119.372	120.932	125.548
Bestandsveränd. und akt. Eigenl.	-224	-54	-45	141
sonstige betriebliche Erträge	8.018	9.387	10.125	10.205
Materialaufwand	34.075	33.096	33.826	34.486
Personalaufwand	76.030	78.304	82.337	86.532
Abschreibungen	8.621	8.830	8.221	7.783
sonstige betriebl. Aufwendungen	12.595	16.811	14.285	13.580
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	443	616	633	582
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	0	0	1	0
Erträge/Aufwendungen nach KHG u. Krankenhausfinanzierungsrecht	7.661	7.872	7.097	6.699
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	148	151	73	794
Steuern von Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	13	13	11	742
Entnahme aus Kapitalrücklage	0	0	0	204
Jahresergebnis	135	138	62	257
Investitionen	7.978	10.257	6.385	13.301
Personal				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	1.965	1.954	1.974	1.974

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

Leistungsentwicklung 2002

Im Jahr 2002 wurden 43.141,0 vollstationäre und 257,5 teilstationäre Patienten behandelt. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Steigerung um 842,5 vollstationäre und 67,5 teilstationäre Patienten. Die Verweildauer ist durchschnittlich mit 9,2 Tagen (Vorjahr 9,3 Tage) über alle Kliniken zu registrieren. Das Statistische Bundesamt (StBA) weist für 1998 eine durchschnittliche Verweildauer von 10,7 Tagen aus.

Der Bettennutzungsgrad für das Jahr 2002 liegt bei 83,4 % und damit über dem des Jahres 2001 mit 80,8 %. Das ist das Ergebnis als Differenz zwischen der vorherigen Absenkung und der Nichtkompensation durch den Fallzahlenanstieg von 2,0 %.

Die positive Fallzahlentwicklung ist überwiegend das Ergebnis der Erhöhung in der Inneren Medizin, der Chirurgie und der Urologie. Zu registrieren ist eine Fallzahlminderung zum Vorjahr in den Kliniken Kinder- und Jugendmedizin und Neurochirurgie. Die Entwicklung der Fallzahl bedarf einer ständigen Beobachtung. Sie wird regelmäßig Tagesordnungspunkt der Chefarzt-Besprechungen und der Krankenhausleitungssitzungen sein.

Die Inanspruchnahme des medizinischen Sachbedarfs ist weiterhin als günstig zu bewerten. Dennoch ist die Kostenhöhe im Vergleich zum Vorjahr durch den Einsatz neuer Therapieverfahren wiederum leicht gestiegen. Die Konzentration auf eine geringere Artikelvielfalt in ausgewählten Sachkostengruppen zur Erzielung größerer Lose fand auch im Jahr 2002 ihre Anwendung und wird auch in den Folgejahren weiterhin Ziel unserer Bemühungen sein.

Die Fallkosten des Carl-Thiem-Klinikums Cottbus sind im LKA-Vergleich der wichtigsten Schwerpunktkrankenhäuser ebenfalls als günstig einzuschätzen. Die Differenz der Fallkosten des Carl-Thiem-Klinikums Cottbus zum Durchschnitt der Vergleichskrankenhäuser Frankfurt/Oder und Potsdam beträgt 193,51 €/Fall. Bezogen auf die Fallzahl des Klinikums Cottbus ist das Budget um ca. 8 Mio. € niedriger als das der Vergleichshäuser.

Mit Datum vom 10.01.2002 wurde der Förderantrag des Carl-Thiem-Klinikums Cottbus zum Neubau des Behandlungstraktes zur Auflösung der Außenstandorte vom MASGF und dem Ministerium der Finanzen Potsdam zur Prüfung angenommen. Die Hauptmaßnahme, Teil 1, Bauabschnitt 5a, besteht aus:

Haus 3 (Überbauung),
Haus 8 (Aufstockung mit Rettungshubschrauber-Dachlandeplatz),
Haus 4 (Aufstockung),
Haus 11 (Aufstockung) und
Haus 60 (Neubau).

Die ungeprüften Antragskosten belaufen sich auf ca. 71,5 Mio. €. Am 8.02.2002 wurden Planungskosten für diese Maßnahme in Höhe von ca. 1.97 Mio. € vorab bewilligt. Am 24.01.2002 wurde der Bescheid Nr. 01/2002 für die Maßnahme „Neubau Behandlungstrakt und Bettenhaus zur Auflösung der Außenstandorte Vorabmaßnahme Ausbau und Fertigstellung Haus 33, Energie- und Medienkonzept“ in Höhe von 11.344.303 € ausgestellt.

Der Ausbau des Hauses 33 begann im Februar 2002 und konnte im Dezember abgeschlossen werden. Die bewilligte Summe war gegenüber der Antragssumme um 9 % gekürzt worden. Durch Wettbewerb sollten die gewünschten Einsparungen erreicht werden. Am 30.05.2002 wurde dem MASGF angezeigt, dass voraussichtlich

die gewünschten Kosteneinsparungen nicht erreicht werden können. Mit der Bewilligung der Hauptmaßnahme Teil 1 bzw. Bauabschnitt 5a wird Anfang des Jahres 2003 gerechnet.

Die anstehenden großen Umbaumaßnahmen sind für die materiell-technische Infrastruktur des CTK zwingend erforderlich, stellen sie doch eine wesentliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Aussicht. Die Zeit der Baumaßnahme wird große Beeinträchtigungen des Patientenbetriebes durch Einschränkungen der Verkehrswegeführung und durch Lärmbelastigungen mit sich bringen. Die Krankenhausleitung muss sich permanent mit dieser Problematik auseinandersetzen, um keine Einschränkungen im Leistungsgeschehen des Klinikums auftreten zu lassen.

Wie in den Vorjahren konnten umfangreiche Sanierungsarbeiten abgeschlossen werden, so:

- Die Sanierung des Hauses 49 wurde im März 2002 begonnen und der Rückzug der Kliniken ist für Anfang 2003 vorgesehen.
- Die Sanierung der Physiotherapie und der Tagesklinik Rheumatologie wurde nach Erteilung der Baugenehmigung im September 2002 begonnen.
- Die Maßnahmen zur Ertüchtigung der Brandwände wurden fortgesetzt und die Bereitstellung des geforderten Löschwassers durch die Schaffung eines Löschwasserteiches und einer Zisterne abgeschlossen.
- Im Haus 44/45 wurden Fenster-, Fassaden- und Dachsanierungen abgeschlossen.
- Im Klinikbereich Kolkwitz wurden Sanitäranlagen und Fußböden instand gesetzt.

Das Carl-Thiem-Klinikum Cottbus weist gegenüber anderen Kliniken des Landes Brandenburg (siehe Punkt 1) und Schwerpunktkrankenhäusern des Landes Sachsen, im Maßstab im Fallkosten (Vereinbarungs-LKA), eine gute wirtschaftliche Betriebsführung aus.

Hauptaufgabe wird es künftig sein, das Leistungsportfolio des Klinikums sachgerecht in die DRG-Abrechnungssystematik einzuordnen. Die Krankenhausleitung hat vor dem Hintergrund des Inkrafttretens des so genannten Vorschaltgesetzes und damit der verordneten Nullrunde für „nicht optierende Krankenhäuser“ ihre Optionswilligkeit und damit frühzeitigen Umstieg in das DRG-System erklärt.

Die Krankenhausleitung muss ständig die Kodier- bzw. Abrechnungsqualitäten der Kliniken überprüfen. Dabei ist größtes Augenmerk der sachgerechten, abrechnungsrelevanten Kodierung zu widmen. Die Verschlüsselung der Diagnosen und Therapien je Fall, einschließlich der Abrechnungsrelevanz, sind weiter zu schulen, unter Beachtung der jeweils geltenden Kodierrichtlinien. Probleme bereiten die noch nicht ausgereiften Module des Krankenhausinformationssystems und die erforderliche Umorganisation der stationären Patientenverwaltung in ein aktives „Fallbearbeiterteam“.

Über die Möglichkeit der Nachoption muss nun der Gesetzgeber entscheiden. Für das Klinikum ist zur Aufrechterhaltung des wirtschaftlichen Betriebes unbedingt die Erzielung der Grundlohnsummensteigerungsrate in Höhe von 2,09 % erforderlich.

Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus

Dresdener Straße 34
03050 Cottbus

Telefon: (03 55) 3 10 08

Telefax: (03 55) 3 10 00

Rahmendaten

Gründung:

Der Eigenbetrieb Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus (GPC) entstand durch Umwandlung des VEB Landschaftsgestaltung und Holzverarbeitung Cottbus mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 19.12.1990.

Der Eigenbetrieb ist Sondervermögen der Stadt Cottbus im Sinne des § 95 Abs.1 Ziffer 1 Gemeindeordnung des Landes Brandenburg. Er wird auf der Grundlage der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (EigV) geführt.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRA 1287 CB

aktuelle Betriebssatzung vom:

16.10.2002

gezeichnetes Kapital:

260.000,00 €

Gegenstand des Eigenbetriebes

Gemäß § 2 der Betriebssatzung sind folgende Aufgaben Gegenstand des Eigenbetriebes:

- Pflege und Unterhaltung öffentlicher Grün- und Parkanlagen einschließlich deren wassertechnischen Anlagen,
- Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grün auf den städtischen Friedhöfen einschließlich deren wassertechnischen Anlagen,
- Pflege und Unterhaltung der Kriegs- und Ehrengrebanlagen,
- Wahrnehmung der hoheitlichen Aufgaben im Bestattungswesen,
- Pflege und Unterhaltung von öffentlichen Spielplätzen und Spielanlagen einschließlich Spielgeräten,
- Pflege, Unterhaltung und Beseitigung von Bäumen sowie Pflege und Unterhaltung des Stadtwaldes,
- Pflege und Unterhaltung von wassertechnischen Anlagen wie Springbrunnen und Wasserbecken der Stadt Cottbus und
- Aufgaben im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen in Interesse der Stadt Cottbus.

Organe des Eigenbetriebes

Organe des Eigenbetriebes sind die Stadtverordnetenversammlung, der Werksausschuss, der Oberbürgermeister und die Werkleitung.

Werksausschuss:

Herr Dieter Kupke, Vorsitzender

Herr Hans-Joachim Rossbach, stellvertretender Vorsitzender

Herr Dr. Hartmut Zwania bis 30.09.2002

Herr Günter Konzack

Werkleitung:

Frau Doris Hetzschold

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Bezogen auf den Gegenstand des Eigenbetriebes Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus ergibt sich der öffentliche Zweck besonders durch die Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit sowie den Schutz der natürlichen Umwelt.

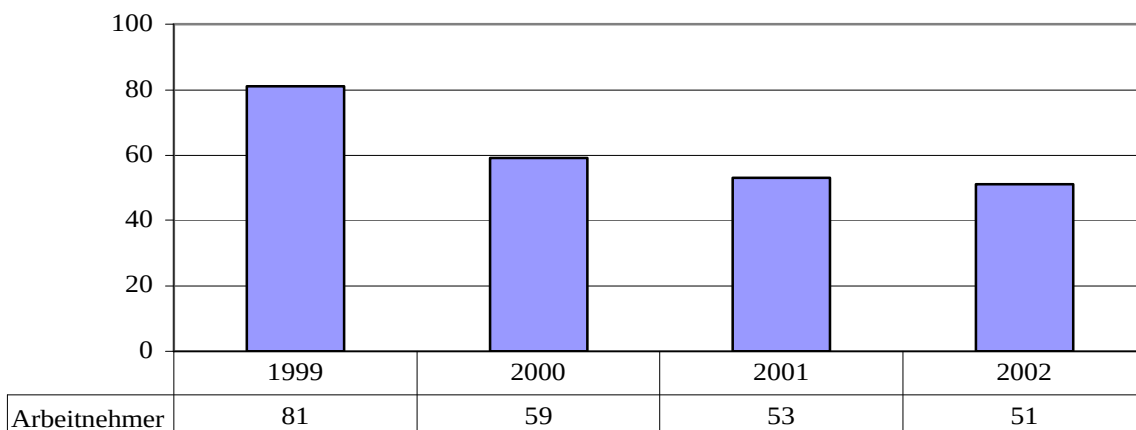
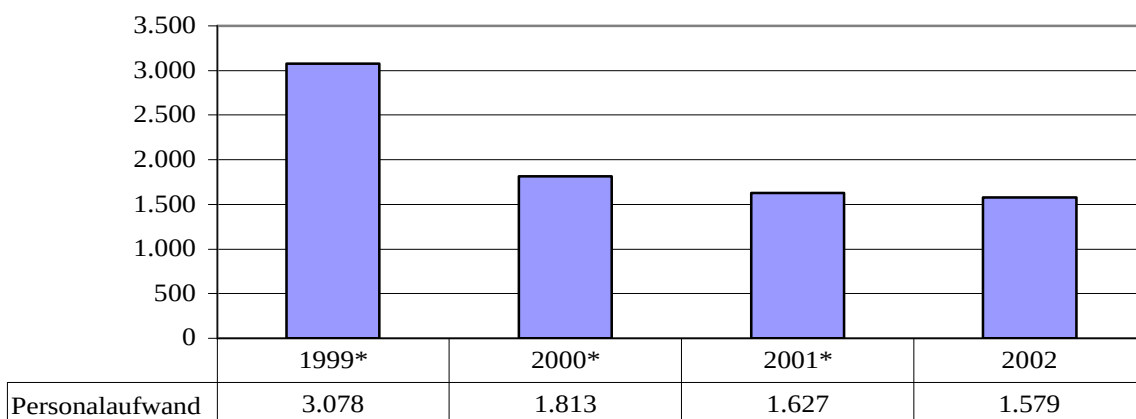
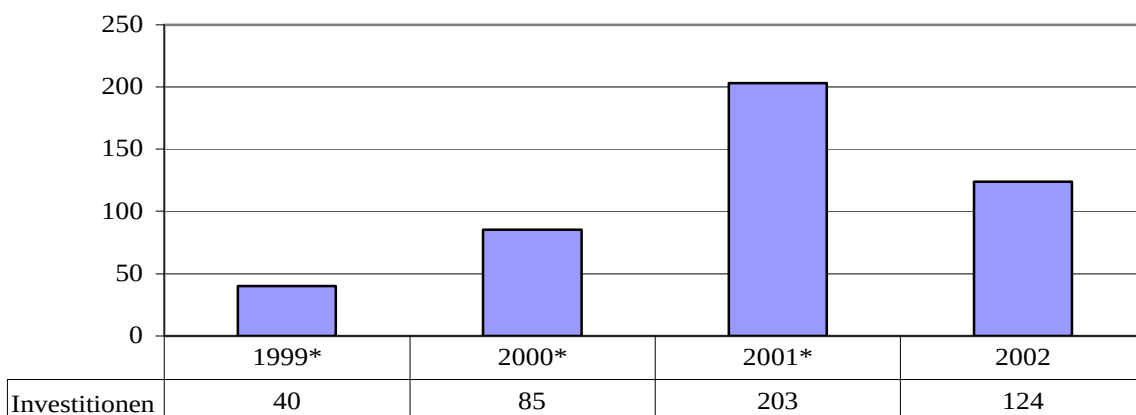
Prüfung des Unternehmens

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
bis 1996	UWS Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Saarlouis
1997	Wirtschaftsprüfer Martin Muthmann, Cottbus
1998 bis 2001	UWS Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Saarlouis
2002	Rödl & Partner GmbH, Nürnberg, Zweigniederlassung Cottbus

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 1999 – 2002

Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus	1999* T€	2000* T€	2001* T€	2002 T€
Bilanz				
Anlagevermögen	657	640	725	738
Umlaufvermögen	781	658	617	485
RAP	0	0	0	1
Bilanzsumme	1.438	1.297	1.342	1.224
Eigenkapital	1.166	1.042	1.142	1.099
Rückstellungen	87	224	153	86
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	0	0	0	0
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	186	31	47	40
RAP	0	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	3.016	2.452	2.273	2.086
Bestandsveränd. und akt. Eigenl.	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	623	56	87	62
Materialaufwand	170	158	129	125
Personalaufwand	3.078	1.813	1.627	1.579
Abschreibungen	103	100	117	110
sonstige betriebl. Aufwendungen	257	352	359	250
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	3	9	11	11
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	0	0	0	0
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	33	94	139	96
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern von Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	12	9	8	8
Jahresergebnis	21	85	131	88
Investitionen	40	85	203	124
Personal				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	81	59	53	51

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

1 Darstellung des Geschäftsverlaufs**1.1 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres**

Im Wirtschaftsjahr 2002 wurde die Umsetzung des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung Nummer VII-023/00 fortgesetzt. Grundlage hierzu bildete die „Konzeption über die Zukunft des Eigenbetriebes Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus“ vom 18.08.2000. Es erfolgte eine weitere Reduzierung der großflächigen Pflegeleistungen des Eigenbetriebes

1.2 Umsatzentwicklung

Die Entwicklung der Umsatzerlöse in 2002 stellt sich wie folgt dar (Angaben in T€):

Bezeichnung	Ist 2002	Ist 2001	Differenz
Umsatzerlöse gesamt	2.086,4	2.272,4	- 186,0
darunter			
Haushaltsmittel	2.036,6	2.225,2	- 188,6
sonstiger Umsatz Stadt	42,5	21,5	+ 21,0
Umsatz Dritte	7,3	25,7	- 18,4

Die Umsatzerlöse sanken von 2002 zu 2001 insgesamt um T€ 186,0, das entspricht einem Rückgang von 8,2 %. Die Reduzierung der Umsätze erfolgte hauptsächlich bei den Haushaltsmitteln gegenüber der Stadtverwaltung Cottbus. Die Ausschreibungen und Vergaben von Leistungen des Grünflächenamtes an private Unternehmen wurden erhöht.

1.3 Ertragslage

Der Wirtschaftsplan für 2002 sah ein Jahresergebnis von Null Euro vor. Es konnte jedoch ein Jahresüberschuss von T€ 88,3 (Vorjahr T€ 131,1) erzielt werden.

Das positive Ergebnis gegenüber dem Planansatz resultiert hauptsächlich aus:

- dem Erzielen von T€ 44,4 Umsatzerlösen über den Plan hinaus (hauptsächlich sonstige Umsätze gegenüber der Stadtverwaltung),
- den erhöhten sonstigen betrieblichen Erträgen, und zwar T€ 46,5 mehr als geplant, und
- einem um T€ 35,4 geringeren Personalaufwand.

Dem gegenüber

- war auf Grund der erhöhten Umsätze der Materialaufwand um T€ 20,3 höher als geplant,
- lag der sonstige betriebliche Aufwand T€ 27,6 über dem Plan (überwiegend zusätzliche Ausgaben für Instandhaltung von Räumen und Gebäuden).

1.4 Investitionen

Im Wirtschaftsjahr 2002 waren im Vermögensplan Ausgaben in Höhe von T€ 120,0 geplant, investiert wurde für T€ 124,0. Unter den Investitionen war der Ersatz eines gestohlenen Kleintransporters über T€ 13,1. Die wesentlichsten Investitionsausgaben waren drei Kleintransporter mit insgesamt T€ 38,1, das Entsorgungsgerät Leiber mit T€ 23,6 und ein LKW mit Ladekran über T€ 11,0.

1.5 Personal- und Sozialbereich

Die Zahl der Beschäftigten betrug Ende Dezember 2002 56 Mitarbeiter, darunter 5 Lehrlinge (Vorjahr 57 Mitarbeiter, darunter 4 Auszubildende).

Für 2002 wurden folgende Lohnerhöhungen im öffentlichen Dienst, also auch für den Eigenbetrieb, wirksam:

- Einkommenserhöhung um 2,4 % ab 01.09.2001,
- Angleichung Tarifgebiet Ost ab 01.01.2002 auf 90,0 % des Westniveaus.

2 Voraussichtliche Entwicklung

Seit 2001 wird der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 27.09.2000 zur Konzeption über die Zukunft des Eigenbetriebes durch Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus umgesetzt. Mit Beginn des Jahres 2003 ist die Durchführung hinsichtlich der vorgesehenen Ausschreibung und Vergabe an private Dritte abgeschlossen.

Da das Personal durch natürliche Fluktuation nicht in entsprechendem Maße reduziert wurde, beabsichtigte die Werkleitung, fünf betriebsbedingte Kündigungen auszusprechen. Da der Personalrat des Eigenbetriebes den Kündigungen nicht zustimmte, wurde die Einigungsstelle bei der Stadt Cottbus angerufen.

Die Zustimmungsersetzung zur ordentlichen Kündigung wurde durch die Einigungsstelle abgelehnt. Es wurde darüber hinaus folgende Empfehlung gegeben: „Die Stadtverordnetenversammlung möge sich im Zusammenhang mit ihrem Beschluss zur privaten Vergabe von Pflegeleistungen im Bereich Grün- und Parkanlagen damit befassen, was mit dem nicht mehr benötigten Personal geschehen soll. Insbesondere sollte im Hinblick auf die Regelung des § 3 Rahmenvereinbarung zwischen Stadt und Gesamtpersonalrat geklärt werden, ob und wie eine Übernahme des Personals durch Private oder eine anderweitige Verwendung in der Stadt gewährleistet werden kann. Arbeitgeber und Gesamtpersonalrat mögen über eine Ergänzung bzw. Fortschreibung der Rahmenvereinbarung Verhandlungen aufnehmen.“

Damit der Eigenbetrieb in der Zukunft keine Verluste erzielt und arbeitsfähig bleibt, sind durch die Stadtverwaltung Cottbus die entsprechenden Schritte einzuleiten.

Trotzdem nutzt der Eigenbetrieb alle Möglichkeiten und arbeitet langfristig daran, Gewinn zu erzielen.

Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus

Dresdener Straße 18
03050 Cottbus

Telefon: (03 55) 48 62 00

Telefax: (03 55) 48 62 01

Rahmendaten

Gründung:

Der Eigenbetrieb Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus (SSB) entstand durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 28.11.1990 zum 01.01.1991. Der Eigenbetrieb ist Sondervermögen der Stadt Cottbus im Sinne des § 95 Abs.1 Ziffer 1 Gemeindeordnung des Landes Brandenburg. Er wird auf der Grundlage der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (EigV) geführt.

Handelsregister:

Amtsgericht Cottbus HRA 1238 CB

aktuelle Betriebssatzung vom:

23.06.2003

gezeichnetes Kapital:

255.645,94 €

Gegenstand des Eigenbetriebes

Gemäß § 2 der Betriebssatzung verwaltet und bewirtschaftet der SSB die dem Sondervermögen „Sportstätten“ der Stadt Cottbus zugeordneten Sportanlagen und Sporteinrichtungen, außerdem das Sportzentrum Madlow und den Sportkomplex „Stadion der Freundschaft“.

Dazu gehören auch die Errichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, wenn diese wirtschaftlich mit dem Eigenbetrieb zusammenhängen und der optimalen Aufgabenerfüllung des Eigenbetriebes dienen.

Organe des Eigenbetriebes

Organe des Eigenbetriebes sind die Stadtverordnetenversammlung, der Werksausschuss, der Oberbürgermeister und die Werkleitung.

Werksausschuss:

Herr Dieter Kupke, Vorsitzender

Herr Andre Kaun, stellvertretender Vorsitzender

Herr Detlef Irrgang

Frau Gisela Schwebke

Werkleitung:

Herr Peter Przesdzing

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Bezogen auf den Gegenstand des Eigenbetriebes Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus ergibt sich der öffentliche Zweck besonders durch die Gewährleistung der notwendigen Bedingungen für den Spitzen-, Nachwuchs-, Breiten- und Schulsport der Stadt Cottbus.

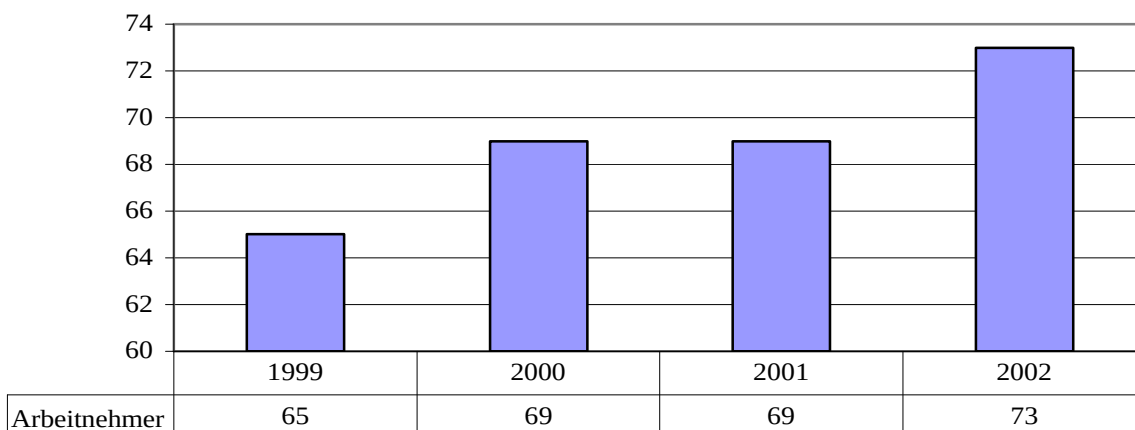
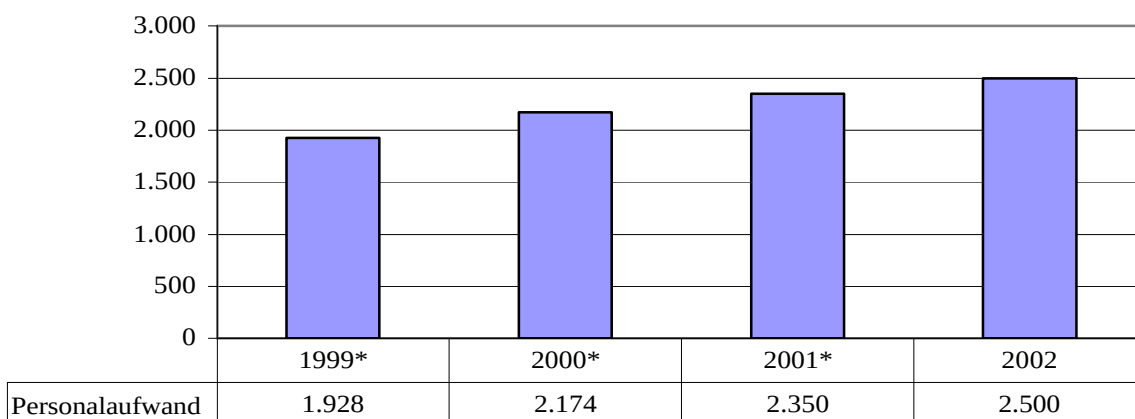
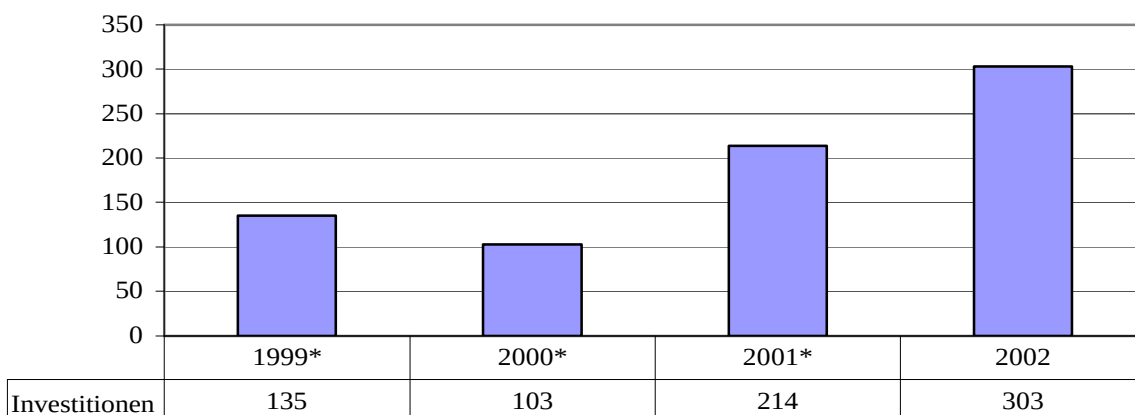
Prüfung des Unternehmens

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
bis 1996	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Roggeline Witt Wülfing Dieckert, Hamburg
1997 bis 2002	Wirtschaftsprüfer Martin Muthmann, Cottbus

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 1999 – 2002

Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus	1999* T€	2000* T€	2001* T€	2002 T€
Bilanz				
Anlagevermögen	5.365	5.069	4.881	4.738
Umlaufvermögen	642	348	521	459
RAP	11	9	5	8
Bilanzsumme	6.018	5.426	5.407	5.206
Eigenkapital	5.622	4.925	4.377	4.294
Rückstellungen	98	71	73	86
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	177	264	802	635
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	110	156	154	188
RAP	11	10	2	3
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	847	1.372	1.533	1.367
Bestandsveränd. und akt. Eigenl.	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	2.601	2.747	2.962	3.466
Materialaufwand	200	209	211	278
Personalaufwand	1.928	2.174	2.350	2.500
Abschreibungen	380	395	403	445
sonstige betriebl. Aufwendungen	1.167	1.315	1.359	1.823
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	0	1	2	3
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	0	0	0	0
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigk.	-228	27	174	-211
außerordentliches Ergebnis	-7	-27	0	0
Steuern von Einkommen u. Ertrag	0	0	1	1
sonstige Steuern	-331	8	7	6
Jahresergebnis	97	-8	166	-218
Investitionen	135	103	214	303
Personal				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	65	69	69	73

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

Wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes

Das Geschäftsjahr 2002 verlief für den Sportstättenbetrieb als kommunalen Eigenbetrieb der Stadt Cottbus weitestgehend planmäßig und erfolgreich. Der Betriebskostenzuschuss erhöhte sich entsprechend dem Planansatz für das Jahr 2002 durch Kapazitätserweiterung

von 2.610,7 T€
um 557,0 T€
auf 3.167,7 T€

Die Erhöhung der Mehrkosten resultierte aus:

1. Erweiterung des Hauses der Athleten ab 01.01.2002 (Beschlussvorlage HA 016/01)	123,1 T€
2. Neubau Sportmehrzweckhalle (Lausitz-Arena) anteilig ab 30.08.2002	103,5 T€
3. Neubau Sportanlage Hegelstraße ab 01.05.2002	10,8 T€
4. Südstadion (ehem. Lok-Stadion) ab 01.07.2002 unentgeltliche Nutzung durch Schulsport der Lausitzer Sportschule	25,6 T€
5. Umverlagerung Bezuschussung an Vereine (aus Erlöse des SSB in den BK-Zuschuss des SSB)	294,0 T€
	557,0 T€

Ergebnisse des Eigenbetriebes

Der Sportstättenbetrieb der Stadt als Dienstleistungsunternehmen sicherte im Jahr 2002 im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten die notwendigen Bedingungen für den Spitzen-, Nachwuchs-, Breiten- und Schulsport. Schwerpunkte 2002 waren:

- die tägliche Absicherung des Schul-, Vereins- und Breitensportes,
- die Standortsicherung des Olympiastützpunktes Cottbus/Frankfurt (Oder) und der Sportschule des Bundesgrenzschutzes,
- die Sicherung der ganzjährigen Unterbringung und Versorgung der Bewohner des Hauses der Athleten (ca. 260 Schülerinnen und Schüler),
- die Sicherung sämtlicher Miet-, Pacht- und Nutzungsverträge,
- die Absicherung von Sportwettkämpfen, der Bundesligasaison Fußball, Handball, Boxen und Turnen sowie sonstiger Veranstaltungen.

Wichtige Investitionen

- a) Fertigstellung der Sportmehrzweckhalle (Lausitz-Arena) im Sportzentrum Cottbus
Gesamtkosten: 7.981.410,00 €
- b) Sanierung des Schulgebäudes der Lausitzer Sportschule und Neubau eines Ergänzungsbaus
Gesamtkosten: 4.094.854,00 €
- c) Neubau einer Freizeit- und Versorgungseinrichtung für die Lausitzer Sportschule (Sportler-Mensa)
Gesamtkosten: 310.226,00 €
- d) Neubau der Sport- und Freizeitanlage Hegelstraße
Gesamtkosten: 1.123.500,00 €
- e) Sanierung Kunststoffbelag im Leichtathletik-Stadion im Sportzentrum Cottbus
Gesamtkosten: 365.771,62 €

Ausblick auf die Folgejahre

- Übernahme und Bewirtschaftung der neuen Osttribüne einschließlich der 2. Zufahrt für Rettungsfahrzeuge im Stadion der Freundschaft
- Sicherung aller zusätzlichen Veranstaltungen zur Umsetzung des Gesamtkonzeptes zur grenzüberschreitenden Nutzung des Stadions der Freundschaft
- Reduzierung des Betriebskostenzuschusses um 300,0 T€ im Wirtschaftsjahr 2003 sowie die weitere Reduzierung des BK-Zuschusses in den Jahren 2004 bis 2008
- schrittweise Verpachtung und Schließung von städtischen Sportanlagen entsprechend eines abgestimmten Sportentwicklungskonzeptes der Stadt Cottbus

Jugendkulturzentrum Glad-House Cottbus

Straße der Jugend 16
03046 Cottbus

Telefon: (03 55) 3 80 24-0
Telefax: (03 55) 3 80 24-27

Rahmendaten

Gründung:

Seit dem 01.07.1991 wurde das Jugendkulturzentrum Glad-House Cottbus als eigenbetriebsähnliche Einrichtung in Ahnlehnung an das Eigenbetriebsrecht Nordrhein-Westfalens geführt. Die Gemeindeordnung des Landes Brandenburg und die Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden des Landes Brandenburg sehen keine eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen vor, so dass das Jugendkulturzentrum Glad-House Cottbus als Eigenbetrieb zu bezeichnen war. Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23.02.2000 wurde die bestehende Satzung vom 28.08.1996 dahingehend geändert. Das Jugendkulturzentrum Glad-House Cottbus ist Sondervermögen der Stadt Cottbus im Sinne des § 95 Abs.1 Ziffer 1 Gemeindeordnung des Landes Brandenburg. Er wird auf der Grundlage der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (EigV) geführt.

Handelsregister:

keine Eintragung

aktuelle Betriebssatzung vom:

23.02.2000

gezeichnetes Kapital:

keine Festlegung

Gegenstand des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb wird als ein Kulturzentrum betrieben und erstellt insbesondere für Jugendliche kulturelle und kulturpädagogische Angebote in der Stadt Cottbus.

Darüber hinaus können weitere kulturelle Aktivitäten durchgeführt werden, sofern sie sich in ihrem Umfang der Gesamtzielstellung des Eigenbetriebes unterordnen.

Zur Erfüllung der Aufgabe ist die zweckdienliche gastronomische Versorgung zu sichern.

Durch das Finanzamt wurde, mit Ausnahme der Gastronomie, die ausschließliche und unmittelbar steuerbegünstigte gemeinnützige Tätigkeit des Jugendkulturzentrums Glad-House Cottbus anerkannt.

Organe des Eigenbetriebes

Organe des Eigenbetriebes sind die Stadtverordnetenversammlung, der Werksausschuss und der Oberbürgermeister.

Werksausschuss:

Herr Andre Kaun, Vorsitzender

Herr Thomas Morys

Herr Detlef Irrgang

Die Leitung des Eigenbetriebes erfolgte durch den vom Oberbürgermeister der Stadt Cottbus eingesetzten Vertreter, Herrn Jürgen Dulitz.

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Bezogen auf den Gegenstand des Jugendkulturzentrums Glad-House Cottbus ergibt sich der öffentliche Zweck durch die Erstellung von kulturellen, kulturpädagogischen und soziokulturellen Angeboten besonders für Jugendliche. Die Angebote zielen vorrangig auf gemeinnützige und nicht kommerzielle Formen der Kultur.

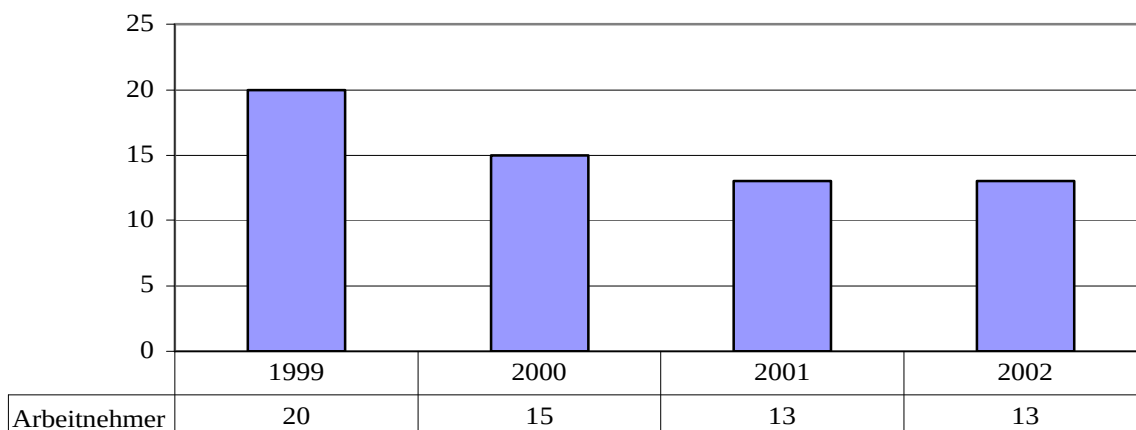
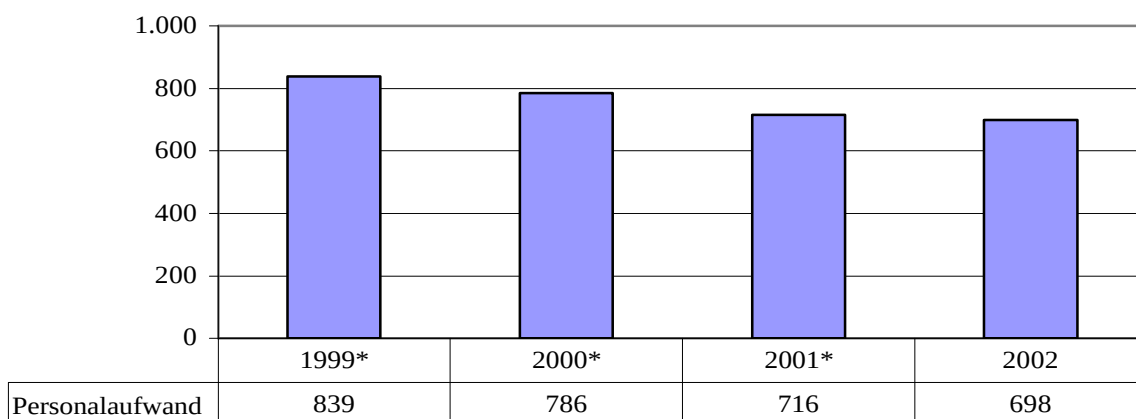
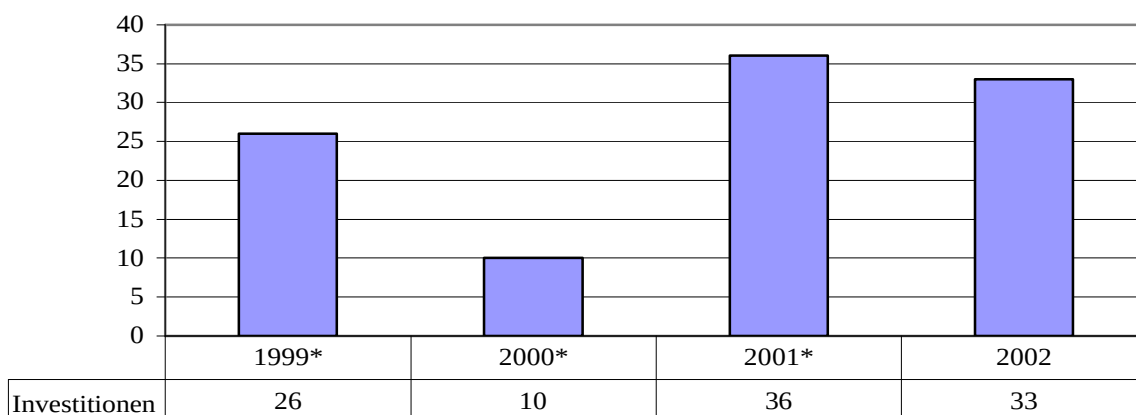
Prüfung des Unternehmens

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
bis 1999	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Roggeline Witt Wülfing Dieckert, Hamburg
2000 bis 2002	Wirtschaftsprüfer Martin Muthmann, Cottbus

Kurzübersicht Jahresabschlüsse 1999 – 2002

Jugendkulturzentrum Glad-House Cottbus	1999* T€	2000* T€	2001* T€	2002 T€
Bilanz				
Anlagevermögen	825	783	760	744
Umlaufvermögen	144	67	72	84
RAP	0	0	1	0
Bilanzsumme	969	850	833	829
Eigenkapital	873	797	775	777
Rückstellungen	86	28	32	23
Verbindlichkeiten über 1 Jahr	0	0	0	0
Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	10	26	27	25
RAP	0	0	0	4
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	416	354	369	408
Bestandsveränd. und akt. Eigenl.	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	1	965	948	904
Materialaufwand	54	51	54	65
Personalaufwand	839	786	716	698
Abschreibungen	47	57	59	57
sonstige betriebl. Aufwendungen	564	501	510	491
sonst. Zinsen, ähnliche Erträge, ...	2	0	0	0
Zinsen, ähnliche Aufwendungen, ...	0	0	0	0
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätig.	-1.085	-76	-22	3
außerordentliches Ergebnis	1.046	0	0	0
Steuern von Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	-40	-76	-22	3
Investitionen	26	10	36	33
Personal				
Arbeitnehmeranzahl (in Personen)	20	15	13	13

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Arbeitnehmeranzahl in Personen**Personalaufwand in T€****Investitionen in T€**

* Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich

Situationsbericht und Ausblick

1. Allgemeine Entwicklung

Auf die sich verändernde Situation mit einer verstärkten Abwanderung gerade Jüngerer und zurückhaltendem Konsum auch für kulturelle Belange reagierte das JKZ Glad-House mit vorsichtiger Ausdünnung an Angeboten. Auch die Personalverhältnisse erzwingen Reduzierung. In den kommenden Jahren ist von einer weiteren, vorwiegend erzwungenen, Einschränkung der Angebotsdichte auszugehen.

Wirtschaftlich konnte 2002 erfolgreich abgeschlossen werden, der geplante Jahresverlust wurde unterschritten. Dass dies gelingen konnte, ist den Sparanstrengungen der Mitarbeiter einerseits und den guten Einnahmeergebnissen andererseits zu verdanken.

Die Zusammenarbeit mit Verwaltung und Werksausschuss verlief im Berichtszeitraum positiv, hinsichtlich der Abarbeitung der Jahresabschlüsse und deren Prüfung wurde aufgeholt, Beschlussfassungen dazu (1994 – 2000) stehen für das 1. Halbjahr 2003 an.

2. Personalentwicklung

Die befürchtete Verschlechterung der Situation bei den ABM-Stellen ist eingetreten – von 11 Stellen Anfang des Jahres sind 6 gestrichen worden. Das hat zu Konsequenzen geführt, die Arbeitsbelastung ist weiter gestiegen, bei der Veranstaltungsvor- und -nachbereitung muss weitgehend auf Praktikanten, Freiwillige, Auszubildende und Sozialstunden leistende Jugendliche zurückgegriffen werden. Der Aufwand für die Tätigkeit von Beschäftigten auf Honorarbasis ist gestiegen. Ein derart dauerhaft auf Personalverschleiß angewiesener Betrieb wird Schaden nehmen, die Einhaltung arbeitsrechtlicher Vorgaben, die Sorgfalt und Genauigkeit auch technischer Abläufe, die Professionalität der Arbeit (vor allem wo sie von nicht professionellen Kräften ausgeführt werden muss) leiden enorm, der physische Verschleiß (Krankenstand) und die psychische Belastung der Mitarbeiter steigen.

3. Instandhaltung und Ausstattung

Die wichtigsten Bauleistungen, die im abgelaufenen Wirtschaftsjahr zu erheblichen Verbesserungen der Infrastruktur geführt haben, sind:

- letzte Maßnahmen bei der Fertigstellung des neuen Daches (Verwaltungsanbau),
- Teilerneuerung der Fenster des Verwaltungsanbaus,
- Herstellung einer Hopfpflasterung, um die Aufrechterhaltung der Zulieferung zu gewährleisten, und
- Erneuerung der Hofeinfahrt durch Anfertigung und Installation eines einfachen Schiebetores.

An Ausstattung konnten im abgelaufenen Wirtschaftsjahr einige wichtige Neubeschaffungen und technische Ergänzungen realisiert werden.

4. Aus- und Fortbildung, Praktika, Jugendgerichtshilfe

Zur laufenden Ausbildung einer Fachkraft für Veranstaltungstechnik kam ab September 2002 die geplante Lehrstelle für eine Veranstaltungskauffrau, so dass der Betrieb momentan über 2 Ausbildungsstellen verfügt. Im Rahmen von Aus- und Fortbildung unterschiedlicher Bildungsträger konnten auch wieder eine Reihe von Praktika eingeordnet werden (14 Praktikanten von 5 Bildungsträgern). Im Rahmen der auferlegten gemeinnützigen Arbeit konnten in Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe insgesamt 22 Jugendliche 423 Stunden sinnvoll beschäftigt werden.

Daneben ist es dem Betrieb gelungen, Einsatzstelle für 2 Projekte der Bundesvereinigung für kulturelle Jugendbildung zu werden und seit September 2 jungen Erwachsenen die Chance zu geben, ein freiwilliges soziales Jahr im Kulturbereich zu leisten.

5. Aktivitäten

5.1. Obenkino

Der Bereich Obenkino hat 2002 mit Erfolg abgeschlossen. Qualität und Besucheransprüche müssen einander nicht ausschließen – dies beweisen nicht nur die bundesweite Anerkennung mit der Vergabe eines 1. Preises für kommunale Kinos in Städten von 100.000 – 200.000 Einwohner durch den Kinemathekverbund, sondern auch die insgesamt 18.853 Besucher der 531 Vorstellungen. Der Trend zu künstlerischen Mischformen, wie sie "Jazz & Cinema", "FilmBühne" oder "Buch & Film" versuchen, hielt weiter positiv an. Auf diesem Weg ist es oft möglich, auch Filme unbekannter Autoren oder schwieriger Thematik zu Besuchern zu verhelfen.

Insgesamt ist festzustellen, dass das Obenkino eine gute Bekanntheit, ein positives Image und ein treues, sich auch in die Region erstreckendes Publikum hat und zu den wichtigen, unverzichtbaren kulturellen Säulen der Stadt gehört.

5.2. Kulturpädagogik

Die Schreibwerkstätten betreuten im Berichtszeitraum im 1. Halbjahr 45, im 2. Halbjahr 38 gemeldete Teilnehmer im Alter von 8 bis 20 Jahren. Anleitung erhalten sie überwiegend in altersspezifischen Gruppen in den Räumen der Kulturwerkstatt, darüber hinaus zukünftig auch in der Bauhausschule, mit der seit Mitte 2002 eine Zusammenarbeit aufgebaut wird, um die Teilhabe auch behinderter Schüler an solcherart Angeboten realisieren zu können. Hinzukommen einige Einzelkonsultationen für weitere Nutzer. Motivationsfördernd ist in diesem Rahmen der Literaturwettbewerb mit seiner im Anschluss entstehenden Anthologie, die u. a. auch Deutschlehrer nutzen, um Schüler zum kreativen Schreiben anzuhalten. Zu den Ergebnissen der Arbeit im Sachgebiet gehören die zahlreichen Lesungen der Teilnehmer von Schreibwerkstätten bei öffentlichen oder halböffentlichen Anlässen, beispielsweise im HERON Buchhaus, im Konservatorium, im Staatstheater, im Stadthaus oder der „Lila Villa“.

Im Rahmen überregionalen Wirkens nahmen 15 Nutzer am weltweiten Haiku-Wettbewerb teil, wobei 2 von ihnen einen 1. Platz in ihrer Altersstufe erringen konnte. Von den 5 Teilnehmern beim bundesweiten Schreibwettbewerb "Junge Autoren" gehörte einer zu den 50 Preisträgern von 2000 Teilnehmern.

Ein großer Erfolg ist die Aufnahme von 2 Gedichten in Lesebücher der Klassenstufe 8, deren Autoren Teilnehmer der Schreibwerkstätten sind.

Für das Sachgebiet Neue Medien mit seinen eingeschränkten personellen Möglichkeiten konnten 2002 insgesamt 6 Projekte, teilweise in Kooperation mit Partnern wie dem Steenbeck-Gymnasium, dem „Verein für ein multikulturelles Europa e.V.“, dem Konservatorium, dem Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis durchgeführt werden. Inhaltlich zählten u. a. ein Workshop mit 11 Teilnehmern, Dokumentationen zur Situation von Flüchtlingen in Brandenburg und über das Akkordeonorchester des Konservatoriums zu diesen Projekten.

5.3. Veranstaltungsbetrieb

Insgesamt 155 Veranstaltungen (ein weiterer Rückgang gegenüber 2001 mit noch 187) bei ca. 37.000 Besuchern wurden insgesamt angeboten. Dabei reichte das Spektrum von Partys und Rockkonzerten, über Schülertheater und Kleinkunst, Diskotheken für Behinderte, dem Niederlausitzer Rockwettbewerb, Fußball- und Tischtennisturniere, einem großen Kinderfest usf.

Nicht Bestandteil der Zahlen sind die unzähligen Proben und Kurse, u. a. für Tango-Tanz, Theater sowie zahlreicher Musiker und Bands (wöchentlicher Durchschnitt alleine für den Probenbetrieb mit etwa 40 Teilnehmern in beiden Häusern). Diesem Probenbetrieb kommt eine immer größere Bedeutung zu, was einerseits das Image des Betriebes als Kreativzentrum für junge Leute erkennen lässt, andererseits auch einem Mangel an entsprechenden Möglichkeiten kennzeichnet.

5.4. Jahresstatistik

Die Gesamtzahl der Aktivitäten mit Veranstaltungscharakter aller drei Kulturbereiche betrug für den Berichtszeitraum 723, einschließlich der Veranstaltungen auf Kooperationsbasis und durch Dritte mit dem Betrieb gemeinsam (2001 noch 819 Angebote!).

Die Besucherzahl dieser Veranstaltungen betrug insgesamt 61.399 (2001 nur 53.272), hinzukommen die Nutzerkontakte für die Projekte und Werkstätten, die mit 1.622 zu Buche stehen. Zusammen ergibt das über 63.000 Besucher/Nutzerkontakte für 2002. Nicht enthalten sind die Nutzer von Probemöglichkeiten.

6. Plan-Ist-Vergleich

6.1. Erträge

47,9 T€ betrug die Mehrerwirtschaftung bei den Umsätzen, wozu die Gastronomie den größten Beitrag leistete (27,8 T€). Zugleich stieg der Aufwand für Wareneinsatz um 17,2T€.

6.2. Personalaufwand

Sowohl der Aufwand für Aushilfen im Kulturbetrieb (erhöhte Sicherheitsvorkehrungen bei Veranstaltungen) als auch für Honorarkräfte (teilweiser Ersatz des ungeplanten Wegfalls von ABM-Kräften zum Herbst 2002) sind gestiegen.

Die Aufwendungen für Zivildienstleistende erhöhte sich, weil es gelang, 2 Stellen für ein Freiwilliges soziales Jahr im Kulturbereich zu akquirieren (seit September 2002), wozu ein jeweiliger Eigenanteil zu zahlen ist.

6.3. Abschreibungen

Enthalten in dieser nicht förderfähigen Position sind die Abschreibungen auf Gebäude (31 T€), (die in gleicher Höhe zum geplanten Verlust führen) und Abschreibungen auf Betriebsausstattung, die der Re-Investition für Ausstattung dienen.

6.4. Raumkosten

Den entscheidenden Anteil an den Mehrausgaben haben die Instandhaltungsaufwendungen (15,7 T€), die notwendig wurden, um die Fenster des Bürotraktes zu erneuern (Einsparung von Heizkosten!) und für die Hofeinfahrt ein funktionsfähiges Schiebetor anfertigen und einbauen zu lassen (Sicherheitsrisiken nach einem rechtsradikalen Überfall auf das Haupthaus Ende 2001). Weitere Überschreitungen kleinerer Positionen, wie Wasser/Abwasser, Reinigung/Entsorgung und Strom konnten teilweise durch Minderausgaben anderer Unterpositionen ausgeglichen werden.

6.5. Verschiedene betriebliche Kosten

Der Mehraufwand ist erheblich. Auch hierfür gilt, dass Mehreinnahmen diese Überschreitung ausgleichen. Dass es sich im Einzelnen um ungeplante Aufwendungen handelt, soll hier nochmals kurz dargestellt werden:

- Beratungen/Prüfungen (Erhöhung der Kosten für die Prüfung der Jahresabschlüsse, da das ursprüngliche Angebot günstiger lag),
- Dienstreisen und Fahrtaufwendungen wurden unplanmäßig teurer, da im Zusammenhang mit Seminaren und Fortbildung Fahrtkosten entstanden, die ursprünglich nicht vorgesehen waren,
- Fortbildungskosten erhöhten sich um ein Vielfaches, da 2 Mitarbeiter ausgebildet bzw. umgeschult werden müssen und dazu einen Ausbildungsvertrag mit der Stadt erhielten,
- sonstige Aufwendungen sind eine zuvor nicht erhobene (und damit nicht geplante) anteilige Gebäude- und Haftpflichtversicherung als Umlage (ca. 3.800 €).

6.6. Gastronomiebetrieb

Gastronomie hat einen Mehraufwand, insbesondere durch den erhöhten Wareneinsatz, von 17,2 T€ erfordert, der zu einer Umsatzerhöhung von 27,8 T€ geführt hat.

6.7. Kosten des Kulturbetriebes

Die Aufwendungen für den Kulturbetrieb konnten gesenkt werden. Grund dafür sind die geringeren Künstlerhonorare (knapp 34 T€). Die Mehrausgaben für Betriebsbedarf und Verbrauchsmaterial sind im Wesentlichen erklärbar durch höheren Aufwand bei der Gestaltung und Präsentation von Veranstaltungen. Andererseits relativiert sich dieser Aufwand gegenüber dem gesunkenen Verbrauch für Kleinmaterial um ca. 2,5 T€, wofür oftmals eine mangelnde exakte Abgrenzung dieser Positionen voneinander verantwortlich ist.

Ein Teil der Aufwandserhöhungen beim Verbrauchsmaterial ist die teurer werdende Herstellung von Eintrittskarten, da immer neue Anstrengungen zur Fälschungssicherheit auch Geld kosten.

Bei den Transportkosten (erhebliche Einsparungen) handelt es sich um Filmtransporte, die durch bessere Abstimmung bei der Logistik und günstige Transportwege geringer ausgefallen sind.

Beitragserhöhungen der Künstlersozialkasse haben die entsprechende Position überschreiten lassen.

Stiftungen und Zweckverbände

<u>Institution</u>	<u>Seite</u>
Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz	115
Zweckverband Sparkasse Spree-Neiße	116
Zweckverband ÖPNV Lausitz-Spreewald (ZÖLS)	117
Zweckverband Niederlausitzer Studieninstitut	119

Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz

Kastanienallee 11
03042 Cottbus

Telefon: (03 55) 75 15-0
Telefax: (03 55) 75 15-2 30

Rahmendaten

Gründung:

Am 01.01.1995 wurde die Stiftung wurde als juristisch unselbständige, kommunale Einrichtung geschaffen.

aktuelle Satzung vom:
09.04.1999

Gegenstand der Stiftung

Gemäß §2 der Satzung sind folgende Aufgaben Gegenstand der Stiftung:

- Pflege und Erhalt des Park- und Schlossensemble Branitz nach den Intentionen des Fürsten Hermann von Pückler-Muskau,
- Erschließung des Werkes des Fürsten Hermann von Pückler-Muskau als Gartengestalter und Schriftsteller,
- wissenschaftliche Aufbereitung des Werkes und Schaffung des Zuganges für die Öffentlichkeit und
- Nutzung von Park und Schloss Branitz als Ort des kulturellen Lebens.

Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind der Geschäftsführer (Direktor), der Stiftungsrat und das Stiftungskuratorium.

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Für die Stiftung ergibt sich der öffentliche Zweck aus der Bewahrung, Erforschung und Zugänglichmachen des kulturellen Erbes des Fürsten Hermann von Pückler-Muskau für die Öffentlichkeit und insbesondere die Branitzer Parkanlage einschließlich des historischen Schlosskomplexes.

Zweckverband Sparkasse Spree-Neiße

Breitscheidplatz 3
03046 Cottbus

Telefon: (03 55) 6 10-0
Telefax: (03 55) 6 10-2 69

Rahmendaten

Gründung:

Die Stadt Cottbus und der Landkreis sind übereingekommen, die Sparkassen Cottbus, Forst, Guben und Spremberg zur Sparkasse Spree-Neiße zu vereinigen. Gewährträger der vereinigten Sparkasse ist ein Sparkassenzweckverband. Dieser Zweckverband wurde am 13.12.1994 gegründet.

aktuelle Satzung vom:

13.12.1994,

Eine Änderung der Satzung wurde am 12.11.2002 durch die Zweckverbandsversammlung beschlossen, sie tritt am 19.07.2005 in Kraft.

Mitglieder des Zweckverbandes sind:

Landkreis Spree-Neiße
Stadt Cottbus

Gegenstand des Zweckverbandes

Gemäß § 2 der Satzung sind folgende Aufgaben Gegenstand des Zweckverbandes Sparkasse Spree-Neiße:

- Förderung des Sparkassenwesens im Gebiet seiner Mitglieder,
- Übernahme der Gewährträgerhaftung einer Zweckverbandssparkasse,
- Haftung für die Verbindlichkeiten nach Maßgabe des § 3 SpkG.

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Versammlungen und der Vorstand.

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Für den Zweckverband für die Sparkasse Spree-Neiße ergibt sich der öffentliche Zweck aus der Bereitstellung finanzieller Mittel für die Bevölkerung und die kommunale Wirtschaft entsprechend des Sparkassengesetzes vom 29.06.1990.

Zweckverband ÖPNV Lausitz-Spreewald

Bahnhofstraße 24
03046 Cottbus

Telefon: (03 55) 3 55-50 30

Telefax: (03 55) 3 55-50 35

Rahmendaten

Gründung:

Der Zweckverband wurde auf der Grundlage des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit am 28.08.1997 mit dem Ziel gegründet, ein gemeinsames Handeln bei der Gestaltung des übrigen öffentlichen Personennahverkehrs zu sichern. Die kommunalen Aufgaben bei der Personenbeförderung sollen im Zuständigkeitsbereich der Mitglieder abgestimmt gelöst werden.

aktuelle Satzung vom:
14.08.2002

Mitglieder des Zweckverbandes sind:

Landkreis Elbe-Elster

Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Landkreis Spree-Neiße

Stadt Cottbus

Gegenstand des Zweckverbandes

Gemäß § 4 der Satzung sind folgende Aufgaben Gegenstand des Zweckverbandes:

- Gewährleistung einheitlicher Standards in der Fahrgastabfertigung und Fahrgastinformation,
- einheitliches Tarif- und Fahrscheinsystem,
- gemeinsame Nahverkehrsplanung, abgestimmte Verkehrsleistungen, Investitionsplanungen in Schwerpunktbereichen, abgestimmte Liniennetze.

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Für den Zweckverband ÖPNV Lausitz-Spreewald ergibt sich der öffentliche Zweck aus der Bereitstellung von Verkehrsleistungen des sonstigen öffentlichen Nahverkehr für die Bevölkerung, den Betrieb und bedarfsgerechten Ausbau des öffentlichen Verkehrsliniennetzes unter Beachtung des Schutzes der natürlichen Umwelt.

Situationsbericht und Ausblick

Die im Jahr 2001 begonnenen Verhandlungen zum Beitritt des ZÖLS zum Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH zwischen MSWV, dem VBB und dem ZÖLS konnten erst im Januar des Jahres 2002 abgeschlossen werden. Der Vertrag wurde dann zusammen mit dem gemeinschaftlichen Nahverkehrsplan 2002 – 2006 von den Gremien der Verbandsmitglieder und der Verbandsversammlung beraten und abschließend im Juli kurz vor der Einführung des VBB-Verbundtarifes am 01.08.2002 unterzeichnet. Aufgrund dessen, dass ein von der VBB-Geschäftsführung gesetzter Vertragsvorbehalt erst im November 2002 vom Aufsichtsrat des VBB ausgeräumt wurde, verzögerte sich der vertraglich vereinbarte Personalübergang von 4 Mitarbeitern des ZÖLS in das neu eingerichtete Regionalbüro Lausitz bis zum 1. Januar 2003 und der gesellschaftsrechtliche Beitritt bis zum 07.04.2003.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten des ZÖLS im Jahr 2002 stand die kooperative Vorbereitung der Einführung des VBB-Verbundtarifes am 01.08.2002 und die allgemeine Integration des ZÖLS-Raumes in den Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg durch die Verkehrsunternehmen, den VBB und den ZÖLS.

Mit der Verabschiedung des gemeinschaftlichen Nahverkehrsplanes 2002 – 2006 verfügt die Region erstmalig über eine gemeinschaftliche Planungsgrundlage für die Entwicklung des ÖPNV in der Region. Er umfasst die verkehrspolitischen Ziele zur Gestaltung des ÖPNV im Verbandsgebiet.

Im Jahr 2003 wird der Schwerpunkt der Arbeit auf den Abstimmungen und Untersuchungen zur Weiterentwicklung des ZÖLS liegen. Eine eigens dafür gegründete Arbeitsgruppe soll eine Grundsatzentscheidung für die zukünftige Aufgabenstruktur des ZÖLS vorbereiten.

Zweckverband Niederlausitzer Studieninstitut für kommunale Verwaltung

Frankfurter Straße 22
15848 Beeskow

Telefon: (0 33 66) 52 08-0
Telefax: (0 33 66) 52 06 94

Rahmendaten

Gründung:

Der Zweckverband wurde von kommunalen Gebietskörperschaften am 27.08.1991 als gemeinsame Einrichtung zur Aus- und Weiterbildung von Dienstkräften sowie zur Abnahme von Prüfungen auf der Grundlage des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit gegründet. Das Institut wird auf öffentlich-rechtlicher Grundlage betrieben.

aktuelle Satzung vom:

17.09.1997, zuletzt geändert 30.11.2000

Mitglieder des Zweckverbandes sind:

Landkreis Dahme-Spreewald
Landkreis Elbe-Elster
Landkreis Oberspreewald-Lausitz
Landkreis Spree-Neiße
Stadt Cottbus

Gegenstand des Zweckverbandes

Gemäß § 3 der Satzung sind folgende Aufgaben Gegenstand des Zweckverbandes:

- fachtheoretische Ausbildung der Anwärter des mittleren nichttechnischen Dienstes der allgemeinen Verwaltung,
- dienstbegleitende Ausbildung in staatlich anerkannten Ausbildungsberufen des öffentlichen Dienstes nach dem Berufsbildungsgesetz vom 14.08.1969,
- Fortbildung von Mitarbeitern des mittleren Dienstes nach der Bewährungsanforderungs-Verordnung vom 20.08.1991,
- Fortbildung von Kommunalbediensteten in Angestellten-Lehrgängen I und II
- berufsbegleitende Fortbildung in Kurzzeit-Seminaren,
- bildungsrechtliche Beratung und Betreuung der Mitgliedskörperschaften.

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Versammlungen und der Vorstandsvorsitzende.

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben.

Für den Zweckverband Niederlausitzer Studieninstitut für kommunale Verwaltung ergibt sich der öffentliche Zweck aus der theoretischen Ausbildung von kommunalen Bediensteten des nichttechnischen Dienstes nach den Anforderungen der umzusetzenden Gesetze, Rechtsverordnungen und anderen Bestimmungen zur Absicherung des einheitlichen und gesetzeskonformen Verwaltungshandelns.

Sonstiges

<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
Mitgliedschaft der Stadt Cottbus in Vereinen und Verbänden	122
Erteilte Ausfallbürgschaften der Stadt	123
Zusammenfassung von Unternehmensdaten	124

Mitgliedschaften der Stadt Cottbus in Vereinen und Verbänden

Verein/Verband	Jahresbeitrag in €
Tourismusverband Spreewald e. V. Lindenstraße 1, 03226 Raddusch	33.233,98
Städte- und Gemeindebund Brandenburg Stephensonstraße 4, 14482 Potsdam	30.635,49
KGST Lindenallee 13 – 17, 50968 Köln	4.852,68
KAV Brandenburg e. V. Stephensonstraße 4 a, 14482 Potsdam	12.050,00
Deutscher Städtetag Lindenallee 13 – 17, 50968 Köln	31.072,00
Rat der Gemeinden und Regionen Europas Deutsche Sektion Lindenallee 13 – 17, 50968 Köln	2.767,00
Arbeitsgemeinschaft Regionale Entwicklungszentren Tuchmacherstraße 47, 14482 Potsdam	22.750,00
TUIV – AG Brandenburg Im Technologiepark 1, 15236 Frankfurt/Oder	3.300,00
Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V. Berliner Straße 7, 03172 Guben	23.208,46
Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V. Uferstraße 22 – 26, 03172 Guben	750,00
FECC Deutschland, Schatzmeister Helfried Knorr Siefstraße 44, 52382 Niederzier	600,00
Deutsches Kinderhilfswerk e. V. Langwieder Hauptstraße 4, 81249 München	357,90
Deutsches Institut für Urbanistik Verein für Kommunalwissenschaften e. V. Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin	7.041,07
Wasser- und Bodenverband Neiße/Malxe-Tranitz Körperschaft des öffentlichen Rechts Am Großen Spreeweher 1, 03042 Cottbus	125.576,20
Cottbusnet e. V., BTU Cottbus Postfach 10 13 44, 03013 Cottbus	500,00
Tourismusverein Cottbus e. V. Geschäftsstelle Berliner Platz 6, 03046 Cottbus	500,00
gesamt	330.080,71

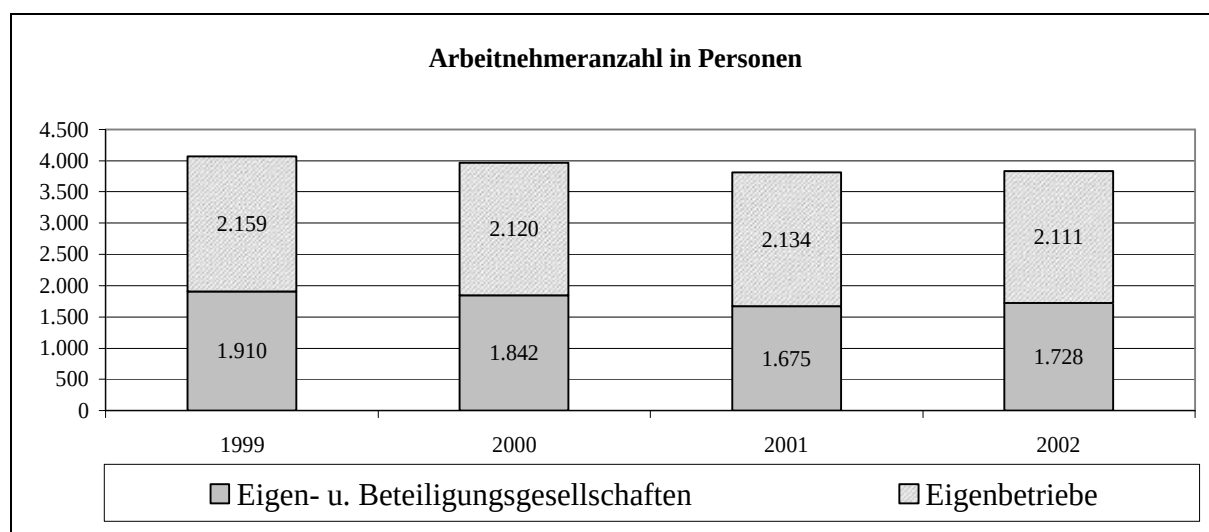
Erteilte Ausfallbürgschaften der Stadt Cottbus zur Aufnahme von Krediten

Grundlagen: Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung Genehmigung der Aufsichtsbehörde				
<i>Angaben in T€</i>				
Kreditnehmer	vorliegende Genehmigung seitens des Innen- ministeriums	erteilte Bürgschaften	Haftungsstand per	
			31.12.2001	31.12.2002
Cottbusverkehr GmbH	8.410,44	8.410,44	682,73	577,70
Gebäudewirt- schaft Cottbus GmbH	33.635,08	33.635,08	3.232,59	2.968,30
CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH	29.833,88	29.271,46	27.757,78	27.535,10
insgesamt	71.879,40	71.316,98	31.673,10	31.081,10

Zusammenfassung der Unternehmensdaten der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie der Eigenbetriebe

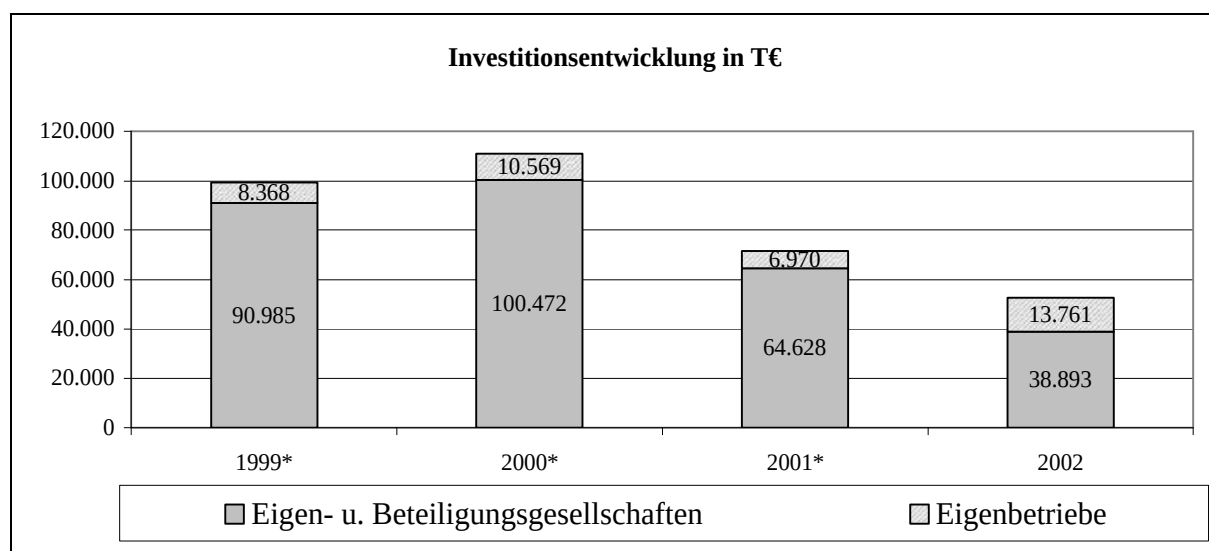
Arbeitnehmeranzahl in Personen

Unternehmen	1999	2000	2001	2002
Eigen- und Beteiligungsgesellschaften	1.910	1.842	1.675	1.728
Eigenbetriebe	2.159	2.120	2.134	2.111
gesamt	4.069	3.962	3.809	3.839



Investitionsentwicklung in T€

Unternehmen	1999*	2000*	2001*	2002
Eigen- und Beteiligungsgesellschaften	90.985	100.472	64.628	38.893
Eigenbetriebe	8.368	10.569	6.970	13.761
gesamt	99.353	111.041	71.598	52.654



* Einzelne Jahresabschlusszahlen wurden zum Umrechnungskurs 1,95583 in € umgerechnet, Rundungsfehler sind möglich